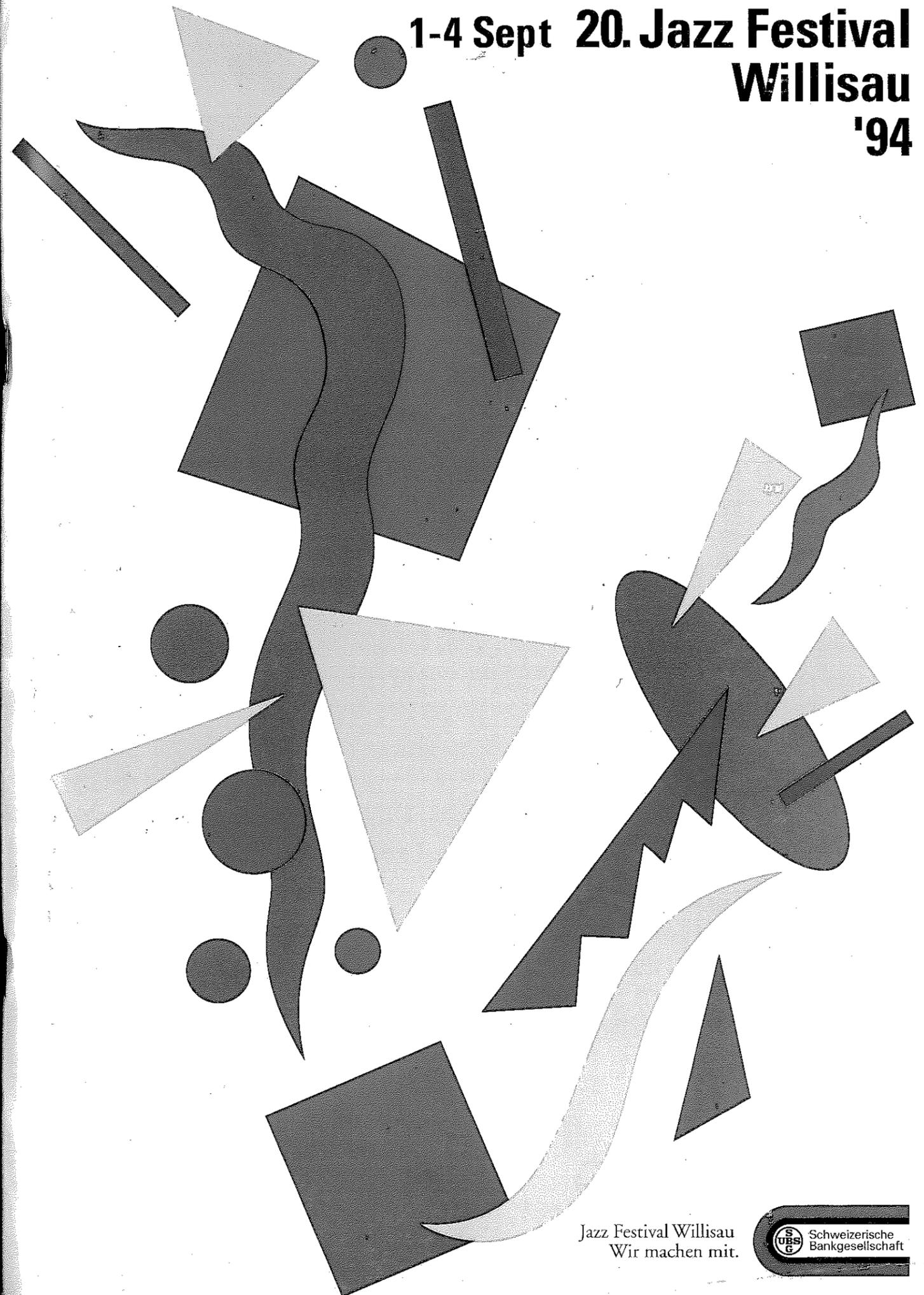


1-4 Sept 20. Jazz Festival
Willisau
'94



Jazz Festival Willisau
Wir machen mit.





© 1994 Jazz Festival Willisau, Tel. 041/57 90 90

Ohne
die richtige
Technics
swingt
gar nichts.

Unerhört, was man hört.

Restaurant, Bar, Snacks	2
Willisau must go on. Von Niklaus Troxler	3
Organisation Festival	4
Herzlichen Dank	5
Die Konzerte 1993/94	6
Festival-Artikel zum Bestellen	7
Interview N.T. mit Johannes Anders: "Ich hoffe auf eine neue Spontaneität"	9
Jazz gibt es nicht nur am Festival in Willisau	14
Meinungen zum Festival	15
In Memoriam	21
Festival 1975	23
Festival 1976	27
Festival 1977	31
Festival 1978	35
Festival 1979	39
Festival 1980	43
Festival 1981	47
Festival 1982	51
Festival 1983	55
Festival 1984	59
Festival 1985	63
Festival 1986	67
Festival 1987	71
Festival 1988	75
Festival 1989	79
Festival 1990	83
Festival 1991	87
Festival 1992	91
Festival 1993	95
Die Plakate 1993/94	99
Die Plakate im Weltformat	102
Ausstellung Internationale Jazz Plakate	104
Die Konzerte:	
Amina Claudine Myers Trio feat. Arthur Blythe	109
Nina Simone & Her Trio	111
Mangelsdorff-Lindberg-Thigpen-Watson	113
Schär-Spörri-Moss	115
Slideride	117
Rypdal-Vitous-Gurtu	119
John Zorn & Masada	121
The Great Musaurian Songbook feat. Vinny Golia	123
Mariano-Friedman-Taylor	125
Gary Thomas' Exile's Gate	127
Peter Schärli Special Sextet	129
Lester Bowie Brass Fantasy	131
Randy Weston African Rhythms Quartet et Les Gnaouas de Tanger	133
Louis Moholo's Viva-La-Black	135
Albert Mangelsdorff-Reto Weber	137
The Gerry Mulligan Project	139
Michel Besson	141
Fables of Mingus	143

INHALTSVERZEICHNIS

Die Treffpunkte der Jazzfans:

FESTIVAL-RESTAURANT IM ZELT

Top-Menus, Vegetarisch

zwischen 18.00 und 20.00 Uhr:
Täglich Spezialitäten aus der Riesenpfanne

Weine, Bier, Mineral, Kaffee

FESTIVAL-BAR

Bier im Offenausschank
Spirituosen
Kaffee
Frühstück!

AUSSENSTÄNDE

Frühlingsrollen
Würste
Hamburger
Bier, Mineral

Der Festwirt Pius Kneubühler (Krone)
und seine Crew freuen sich auf Ihren Besuch!

Zum zwanzigsten JAZZ FESTIVAL WILLISAU



Foto: Emanuel Ammon

Im Hinblick auf das grosse Jubiläums-Festival bin ich viel gefragt worden, was ich dafür Spezielles programmieren würde, ob ich Veränderungen vornehmen würde. Nun, ich habe die bewährte Konzeption nochmals beibehalten: auch das Jubiläums-Festival wird an vier Tagen (und Nächten) mit sechs Konzertblöcken und vier Zeltkonzerten über die Bühne gehen. Es soll gute Musik bringen. Und es soll jazzinteressierte Leute zusammenbringen. Das war bei der ersten Ausgabe 1975 das Ziel, und das gilt auch für die zwanzigste Ausgabe unseres Festivals.

In der Vorbereitungszeit dieses Jubiläums denke ich viel nach über die zwanzig Jahre. Was haben all die Festivals ausgelöst, was haben sie dem Publikum – und mir – gebracht? Hat sich das grosse Engagement gelohnt? Die

vielen Zuschriften, die ich in den letzten Wochen erhalten habe, bestätigen mir eindeutig, dass es nicht nur mein eigener Egotrip war, sondern bei vielen Besuchern nachhaltige Spuren hinterlassen hat. Es freut mich, die vielen Reaktionen in diesem Heft abzudrucken. Und doch: die zwanzigste Ausgabe unseres Festivals scheint mir persönlich so etwas wie eine abgeschlossene Reihe. Noch nie zuvor habe ich mir so viele Gedanken gemacht, wie es weitergehen soll. Ist jetzt nicht der Zeitpunkt da, wo wir das Ganze grundsätzlich neu überdenken sollen? Was können wir, ja müssen wir verändern? Auf diese Fragen müssen wir in den nächsten Monaten Antworten finden. Antworten, die vielleicht auch durch Anregungen aus dem Gästepublikum erfolgen. Ich bin jedenfalls offen für Kritiken und Wünsche. Doch eines steht für mich fest: Willisau must go on!

Ich wünsche mit meinen MitarbeiterInnen allen ein schönes Jubiläums-Festival

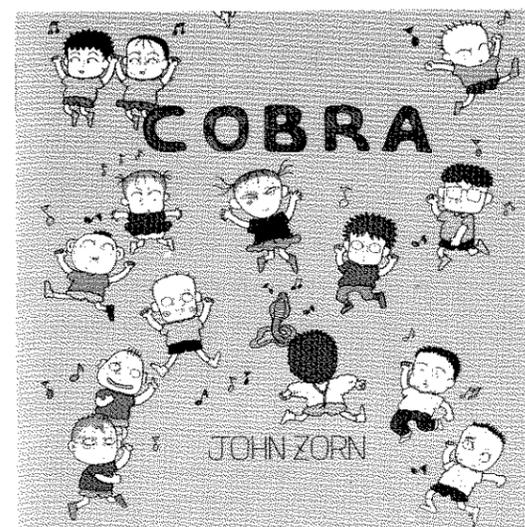
Niklaus Troxler



JOHN ZORN

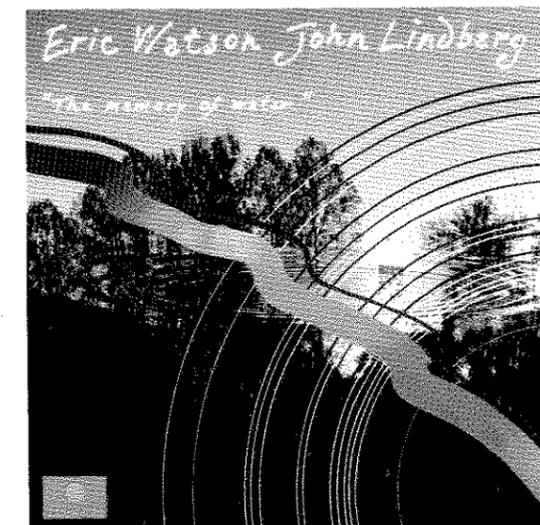
ERIC WATSON

JOHN LINDBERG



HAT ART 6040 (2 CDs)

News for Lulu HAT ART 6005
More news for Lulu HAT ART 6055



LABEL BLEU 6535

Verantwortlicher Organisator und künstlerischer Leiter

Niklaus Troxler

Organisation Karten, Presse und Personelles

Ems Troxler

Bühnenchef

Walter Troxler

Sound

Audio-Rent

Licht

Beat Auer

Stage Crew

Walter Troxler, Arno Troxler, Erich Troxler, Heiner Vollenweider, Thomas Küng, Christa Wenger, Paul Hummel

Drummer Service

Fausto Medici

Music Heer, Sabian Service, Zürich

Musikergarderobe

Silvia Müller, Marianne Unternährer,

Monika Unternährer, Heidy-Jo Wenger

Taxi-Service

Urs Wigger, Kurt Bättig, Adrian Meier, Hans Steinger,

Urs Bättig, Felix Caduff, Herbert Gruber, Hans Troxler

Roger Dubach

Camping-WC

Ruth Egli, Werner Marfurt, Monika Pfäffli,

Philippe Meier, Frank Wieland, Martin Liebendörfer,

Jutta Küng, Bruno Strebel

Schlafstellen Sportzentrum

Hans Troxler, Toni Rölli-Jurt, Ursula Rölli-Jurt, Jürgen

Allraum, Pius Häfliger-Anliker, Martha Häfliger-Anliker

Herbert Künzli

Kasse

Brigitte Troxler, Vreni Troxler, Ursi Strebel,

Cornelia Achermann Gruber, Pia Widmer, Erika Bühler,

Christine Joss, Anita Mehr, Ems Troxler,

Anita Anliker-Schön, Beat Troxler, Doris Troxler

Kontrolle Zeltkonzerte

Kathrin Troxler, Paula Troxler, Adriana Boog, Lilian Kunz

Türkontrolle

Chregu Müller, Jesus Turino, Rolf Aregger, Hanny

Stadelmann, Mary Sidler, Heini Müller, Guido Egli,

Urs Blümlí, Beatrice Stöckli, Enrico Moresi,

Alice Schürmann, Florin Jäger, Rosario Anselmo,

Rolf Schürmann, Claudia Schürmann, Severino Caruso,

Angela Egli, Andrea Häfliger, Röbi Hodel, Rita Meyer,

Peter Aregger

Bühnentürkontrolle

Monika Baumeler, Jürg Bariletti, Marc Lardon,

Ester Bühler, Eva Maria Hübscher, Susanne Mehr,

Peter Mehr, Nicolas Hirzel, Cyrill Wirz, Antonia Meier

Programmverkauf

Beda Troxler, Raphael Boog, Res Strebel, Fränzi Strebel

Verkaufsstände

Francisca Wildi, Judith Häfliger, Anita Moresi, Sarah Beck,

Judith Rüegg, Nicole Amrein, Norianna Crivellotto,

Lea Crivellotto, Salome Lienert, Carole Meier, Annik Troxler,

Katja Küng, Eva Hotz, Priska Schilliger, Susanne Marti

Restaurant

Pius Kneubühler

Restaurant Krone und seine Crew

Verkehr

Verkehrskadetten Willisau

Kiosk

Margrit und Ruedi Marbach, Tabaklädeli

All jenen, die mit ihrer Unterstützung geholfen haben, das 20. Jazz Festival Willisau zu ermöglichen, danke ich ganz herzlich. Ohne diese grossen Hilfen wäre die Durchführung dieser Veranstaltung längst in Frage gestellt oder aber für alle Besucher viel kostspieliger. In den Dank einschliessen möchte ich alle Inserenten dieses Programmheftes.

Herzlichen Dank entbiete ich den Autoren und Fotografen, die für dieses Heft Beiträge geleistet haben.

Besonders danken möchte ich den Sponsoren und Stiftungen, welche dieses Festival grosszügig unterstützen helfen. Die Schweizerische Bankgesellschaft macht erstmals als sympathischer und aktiver Hauptsponsor mit.

Auch dieses Jahr werden die Konzerte direkt oder zeitverschoben auf Radio DRS 2 und DRS 3 ausgestrahlt. Somit erreichen die Festivalkonzerte einen weit grösseren Kreis als nur die Festivalbesucher.

Einen ganz speziellen Dank aber richte ich an all meine treuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Festival, die erst ermöglichen, dass das Unternehmen auch reibungslos über die Bühne geht.

Ein besonderer Dank gebührt auch der Bevölkerung und dem Stadtrat von Willisau, die Jahr für Jahr dem Festival positiv eingestellt sind.

Besondere Unterstützung verdanken wir folgenden Firmen und Institutionen:

Schweizerische Bankgesellschaft

John Lay Electronics, Littau

Coca-Cola AG Schweiz

Team by Wellis AG, Willisau

Distillerie Willisau AG

Brauerei Eichhof, Luzern

Radio DRS

Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung

Kantonale Kulturförderung Luzern

Stadtrat von Willisau

Stanley Thomas Johnson Stiftung

Stiftung Landis & Gyr, Zug

Migros Genossenschaftsbund Zürich

Maria und Walter Strebi-Erni Stiftung, Luzern

Ida und Walter Flersheim Stiftung, Luzern

IBM Schweiz

LNN, Luzerner Neueste Nachrichten

Music Heer/Sabian Drummer Service, Zürich

PrePress AbisZ AG, Gigi Schmid-Huetiger, Luzern

J'aime la vie

Biscuits Willisau wünscht allen Besuchern und Besucherinnen des Jazz Festivals Willisau viel Vergnügen und ein unvergessliches musikalisches Erlebnis.

Biscuits Willisau souhaite à tous les spectateurs et toutes les spectatrices du Jazz Festival Willisau beaucoup de plaisir et des concerts inoubliables.

Lebensfreude können Sie auch im Alltag zeigen – mit der Taxcard aus der Kollektion «J'aime la vie», welche der Willisauer Künstler Niklaus Troxler exklusiv für Biscuits Willisau entworfen hat.

Vous pouvez manifester chaque jour votre joie de vivre – avec cette taxcard de la collection «J'aime la vie» qui est une oeuvre de l'artiste Niklaus Troxler, originaire de Willisau, exclusivement crée pour Biscuits Willisau.



Weitere Informationen finden Sie auf jedem Willisau-Beutel mit der gelben Taxcard-Etikette.

Vous trouvez de plus amples informations sur le sachet Willisau muni de l'étiquette jaune Taxcard.

24. Oktober 93, Rathausbühne:

UWE KROPINSKI
Uwe Kropinski g

26. November 93, Mohren:

RAY ANDERSON ALLIGATORY BAND
Ray Anderson tb, Lew Soloff tp, flh, Jerome Harris g,
Gregory Jones b, Tommy Campbell dr, Frank Colon perc

14. Januar 94, Mohren:

WAYNE HORVITZ' PIGPEN
Wayne Horvitz keyb, Briggan Krauss as, Fred Chalenor b,
Mike Stone dr

25. Februar 94, Mohren:

TIM BERNE "BLOODCOUNT"
Tim Berne as, Chris Speed ts, cl, Michael Formanek b,
Jim Black dr

25. März 94, Mohren:

MARTY EHRLICH QUARTET
Marty Ehrlich as, cl, fl, Stan Strickland ts, voc,
Michael Formanek b, Bobby Previte dr

8. April 94, Mohren:

BILL FRISELL SEXTET
Bill Frisell g, Don Byron cl, bcl, Curtis Fowlkes tb,
Bill Drewes ts, as, Kermit Driscoll b, Joey Baron dr

29. April 94, Mohren:

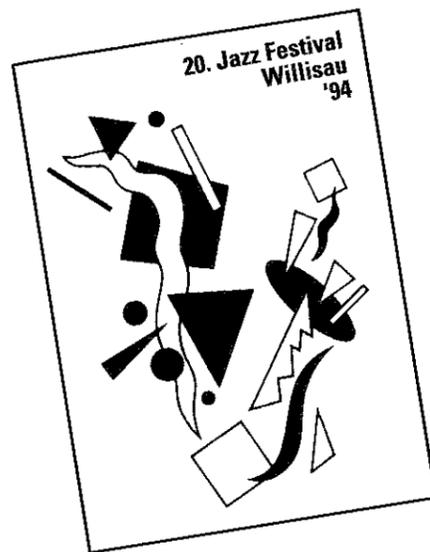
DEWEY REDMAN QUARTET
Dewey Redman ts, musette, Rita Marco Tulli p,
Cameron Brown b, Leon Parker dr

20. Mai 94, Rathausbühne:

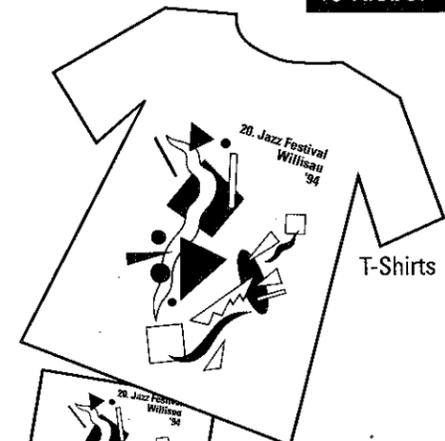
UNEXPECTED CONGENIALITY
"The Music of Ornette Coleman"
Co Streiff as, Jürg Grau tp, Jürg Wildberger b,
Irene Schweizer dr

27. Mai 94, Mohren:

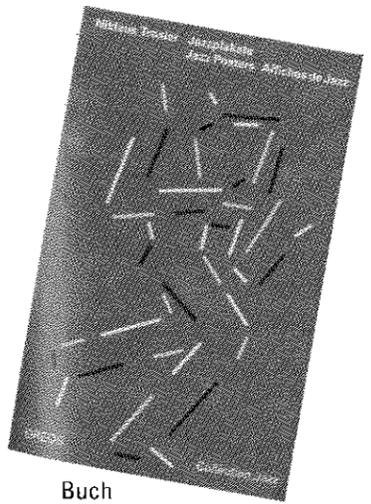
TRIO CLUSONE
Michael Moore ts, ss, cl, Ernst Reijseger cello,
Han Bennink dr



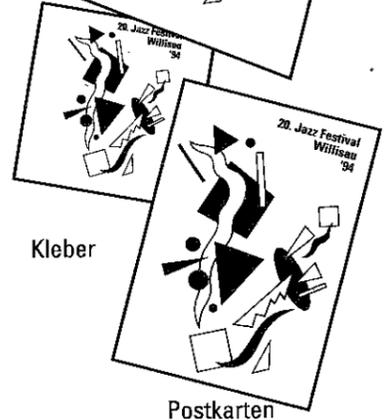
Plakate



T-Shirts



Buch
Plakate
4farbig
240 Seiten
21 x 30 cm



Kleber

Postkarten

T-Shirts S, M, L, XL, XXL	Fr. 30.-
Buch "Jazzplakate" 4farbig	Fr. 50.-
Plakat, gross, Weltformat	Fr. 30.-
Plakat, klein, 42 x 60 cm	Fr. 20.-
Pins	Fr. 10.-
5 Postkarten/5 Kleber	Fr. 10.-
10 Festival-Postkarten	Fr. 10.-
10 Kleber	Fr. 10.-

Bestell-Coupon Ich bestelle folgende Festival-Artikel und lege die nötigen Geldnoten ins Couvert.

Einsenden an: JAZZ IN WILLISAU, Postfach 167, 6130 Willisau

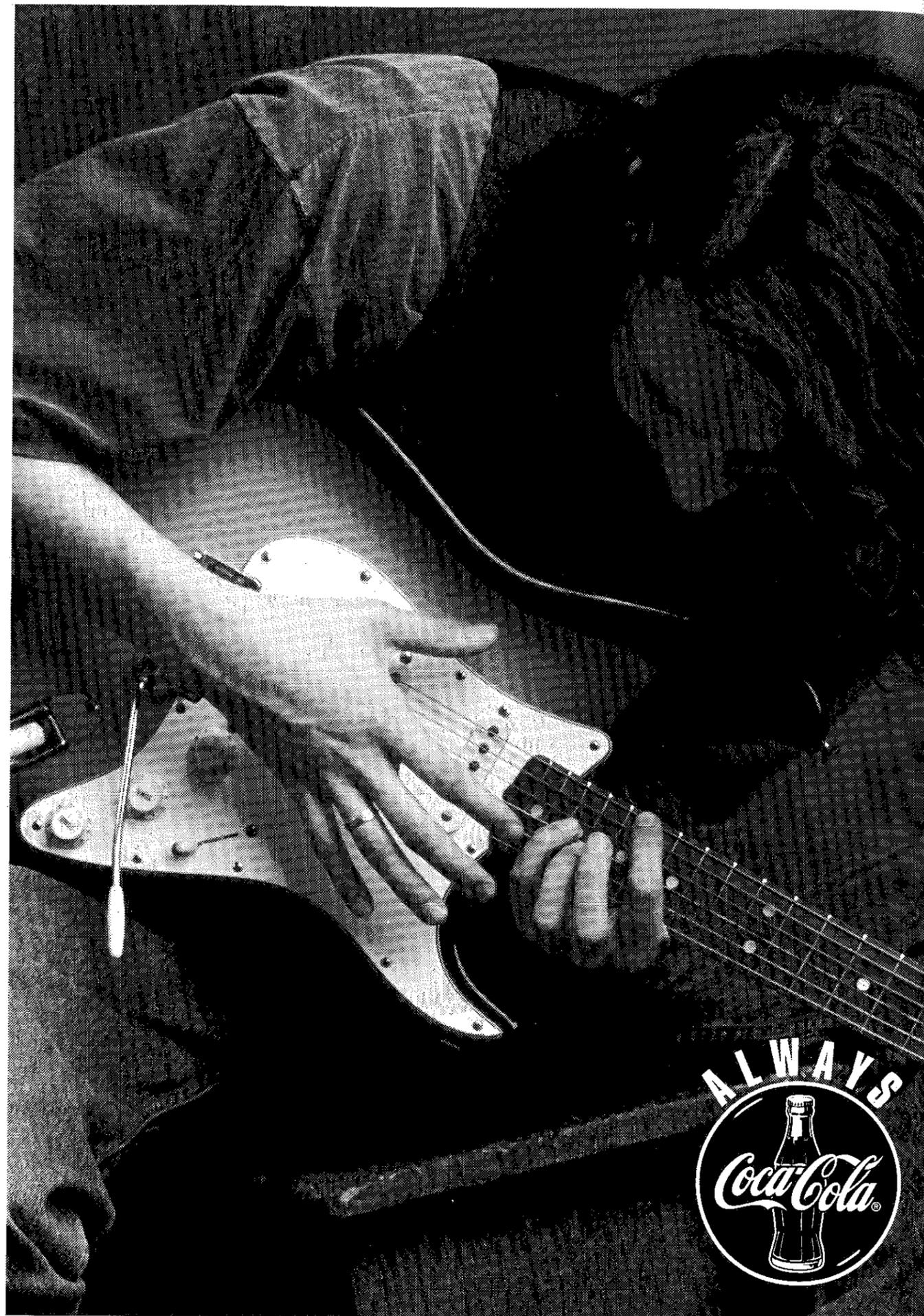
Ex. T-Shirts S M L XL XXL à Fr. 30.- _____
 Ex. Buch "Jazzplakate" 4farbig à Fr. 50.- _____
 Ex. Plakat, gross, Weltformat à Fr. 30.- _____
 Ex. Plakat, klein, 42 x 60 cm à Fr. 20.- _____
 Ex. Pins "Willisau Jazz" à Fr. 10.- _____
 Ex. Postkarten/Kleber, je 5 Stück à Fr. 10.- _____
 Ex. Postkarten, 10 Stück à Fr. 10.- _____
 Ex. Kleber, 10 Stück à Fr. 10.- _____

Name _____

Adresse _____

Total _____

Betrag in Noten beilegen!



20 Jahre Jazz Festival Willisau:

Niklaus Troxler, Initiant von "Jazz in Willisau", Gründer, Organisator und künstlerischer Leiter der Jazz-Festivals, beantwortet Fragen zum Jubiläum.

Interview: Johannes Anders, im August 1994.

Das erste "Jazz in Willisau"-Konzert fand 1966 mit Ernst Gerbers The Swinghouse Six statt. In den nachfolgenden zehn Jahren hast Du nicht weniger als 75 Konzerte veranstaltet, von Champion Jack Dupree über diverse Anlässe mit Irène Schweizer und weiteren führenden europäischen Free-Jazz-Persönlichkeiten und -Gruppen bis zum Ornette Coleman Quartet, dem ersten Solokonzert von Chick Corea und drei Konzerten mit Keith Jarrett – im Trio mit Charlie Haden und Paul Motian, als Solopianist und im Quartett. Was waren Deine Beweggründe und Überlegungen, nach dieser attraktiven Reihe von Konzerten 1975 nun auch noch das Risiko eines ebenso kompromisslos programmierten, dreitägigen Festivals einzugehen?

N.T.: Wir hatten uns in diesen Jahren ein grosses Publikum geschaffen, wobei klar wurde, dass ein Veranstalter für den aktuellen Jazz fehlte. Als dann 1974 auch noch das Zürcher Jazzfestival ausfiel, fasste ich den Entschluss, es in Willisau mit einem Festival zu versuchen. Eigentlich sollte es eine einmalige Angelegenheit sein. An Risiken habe ich in jener Zeit wenig gedacht oder die Gedanken daran verdrängt. In all den Jahren davor hatte ich schon so manchen finanziellen "Taucher" gemacht, mich dann aber immer wieder aufgefangen und auch positive Erfahrungen gemacht. Auch ohne finanzielle Polster und einer so manches Mal mehr als dürftigen Arbeitsauslastung meines Studios ging ich tatsächlich immer wieder grosse Risiken ein. Die Konzerte waren mir halt sehr wichtig!

Wie war die Publikumsresonanz auf dieses erste Festival?

N.T.: Der Publikumsandrang war dermassen gross, dass wir an einzelnen Konzerten Leute heimschicken mussten. Auch in der Presse fand das Festival eine sehr grosse Resonanz. Alle, Festivalbesucher, Kritiker und Musiker, waren eigentlich sehr glücklich mit diesem Festival. Die finanzielle Bilanz war aber nicht ganz so rosig: Das knappe Defizit kam wohl nur deshalb zustande, weil wir gar nicht wussten, welche Unkosten schlussendlich anfallen würden. Wir hatten ganz einfach die Kartenpreise zu tief angesetzt.

Wie hast Du Dir damals gründliche Informationen beschafft, ohne die ja eine aktuelle, an der jeweiligen internationalen Avantgarde orientierte Programmgestaltung nicht möglich ist?

N.T.: Mein Interesse war natürlich gross! Auch hatte ich ja schon einen jahrelangen, regen Kontakt zu Musikern der internationalen Szene, besuchte ausländische Festivals und traf auch beim Montreux-Festival mit Musikern zusammen. Und alle, die schon einmal hier spielten, erzählten natürlich ihren Kollegen von Willisau. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich dabei die Kunde, dass in der Schweiz ein Veranstalter für aktuellen Jazz existiert. Das waren natürlich grosse Hilfen bei der Informationsbeschaffung und Programmierung.

Unter dem Motto 'Willisau Highlights' liefen beim Schweizer Radio DRS in den letzten Wochen fünf zweistündige, von Dir zusammengestellte Sendungen. War es nicht ungeheuer schwierig, aus dem riesigen Fundus von Aufnahmen hervor-

ragender Konzerte eine Auswahl zu treffen? Wie hast Du das gemacht?

N.T.: Relativ spontan. Zudem wusste ich einerseits von Aufnahmen, die technisch besser waren als andere, andererseits wollte ich mich auf Konzerte der ersten zehn Festivals beschränken, weil die der letzten doch eher noch in Erinnerung sein dürften. Natürlich hätten wir auch irgend eine andere Serie mit gleichem Niveau auswählen können, gab es doch in all den Jahren wirklich viele Highlights bei uns mitzuerleben.

"In den siebziger Jahren viel radikaler"

Wie hat sich aus Deiner Sicht die schweizerische, europäische, amerikanische und internationale Jazzszene in den letzten zwanzig Festivaljahren verändert.

N.T.: Noch in den siebziger Jahren war die Musik der aktuellen, das heisst der avancierten Jazzszene, viel radikaler. Und auch Power, Aussage und Haltung der Musiker wirkten direkter. Die Musik war weniger berechnend, weniger an einen breiteren Publikumsgeschmack angepasst. Dafür war sie oft auch chaotischer, risikogeladener. Einer für sich und gegen alle, war oft das Motto. Manchmal kam das gut, ein andermal ging es ganz daneben. Musiker trafen sich oft unvorbereitet und gingen die grossen Risiken des Scheiterns ein. Dies hatte auch sein Gutes: Das Live-Erlebnis war unmittelbarer.

Hast Du Beispiele?

N.T.: Ich erinnere mich da sehr gerne an die grossen Konzerte des Trios John Surman, Barre Phillips, Stu Martin, an das Mike Osborne Trio mit Louis Moholo und Harry Miller oder an jene des Frank Wright Quartets. Da waren Musiker zusammen, die sich sehr gut kannten und sehr kompromisslos miteinander musizierten. Da geschah in der Spontaneität Grossartiges.

Und heute?

N.T.: Ich wünschte mir mehr Gruppen mit dieser Spontaneität. Heute wird doch eher konzeptmässig musiziert. Die Musik ist geplant, geprobt und beurteilt. Aber es geschieht auch Grosses. Daneben wird die Musik aber zusehends kopflastiger. Es kommt mir da oft vor, als würde zu stark an die Konserven und zu wenig an den unmittelbaren Live-Eindruck gedacht. Die absoluten Könner schaffen aber auch mit durchdachten Konzepten immer noch gute Live-Auftritte. Vertreter aus dem Kreis von Paul Motian, Geri Allen, Bill Firsell, Marty Ehrlich, Don Byron, André Jaume und viele andere sind eben einerseits grosse "Musiker" und andererseits ebenso grosse "Solisten". Und zu den verschiedenen Szenen: Gute Musiker und Gruppen gibt es ebenso in Europa wie in den USA oder auf anderen Kontinenten. Die Frage der Herkunft ist mir nicht wichtig, gute und eigenständige Musik muss es sein!

Zuwenig Gefühl und Spontaneität?

Gibt es heute überhaupt noch irgendwo eine Avantgarde, die dieser Bezeichnung gerecht wird?

N.T.: Die Frage stelle ich mir auch immer wieder. Ich glaube schon, dass es sie noch gibt. Allerdings findet man Avant-

"Ich hoffe auf eine neue Spontaneität"



1. Jazz Festival Willisau, Mohren, 1975

Foto: Andreas Raggenbass



2. Jazz Festival Willisau, Festhalle, 1976

Foto: Andreas Raggenbass

gardistisches eher an den Rändern des Jazz, in der improvisierten Musik ganz allgemein. Vielleicht befinden wir uns im übrigen heute halt einfach vor allem in einer Zeit der Konsolidierung, der Verfeinerung, der klaren Kommunikation. Sicher wird aber wieder ein Welle kommen, wo das Spontane, Gefühlsmässige wieder wichtiger wird. Ich glaube, es ist das, was der Avantgarde heute fehlt.

“Manchmal wünschte ich mir ein kritischeres Publikum”

Welche Publikumsveränderungen haben in Willisau in den letzten zwei Jahrzehnten stattgefunden? Wie unterscheiden sich die Konzertbesucher von heute und damals?

N.T.: Von den ersten Festivals ist uns schon ein grösserer Stamm geblieben. Ein anderer Teil des früheren Publikums ist aber etwas träge geworden, bleibt eher zu Hause, hört sich die Konzerte vielleicht am Radio an. Dafür sind jüngere Hörerkreise dazugekommen, was ich persönlich sehr wichtig finde. Früher schien mir das Publikum, entsprechend der Musik, kompromissbereiter zu sein. Heute hören viele Jazzliebhaber nur noch die Musik einer bestimmten Richtung. Dabei ist doch gerade die stilistische Vielfalt etwas vom Interessantesten am Jazz. Gut, auch früher gab es ein puristisch eingestelltes Publikum: Die Musik hatte neutönerisch zu sein, sonst wurde gepfiffen. Heute dagegen ist es kaum mehr möglich, die Besucher zu schockieren. Alles hat man schon gehört, nichts ist mehr anstossend. Manchmal wünschte ich mir ein kritischeres Publikum!

Gab und gibt es das, wenn überhaupt: den typischen 'Jazz Festival Willisau'-Besucher?

N.T.: Früher hatten wir eine grosse Zahl von Dauergästen, die sich alle Konzerte anhörten. Heute wird vermehrt herausgepickt. Viele kommen für zwei, drei Konzerte oder nur an ein bestimmtes. Das finde ich schade, denn schliesslich plane ich das viertägige Programm als zusammenhängende Folge; und das ist ja gerade das Interessante an einem derartig konzipierten Festival, dass es einen bestimmten Ablauf, dass es 'Schnauf' und Rhythmus hat, einen Anfang und ein Ende. In diesen Verbindungen der einzelnen Konzerte untereinander liegt viel Spannung und auch viel Informatives.

“Natürlich immer noch offen für Neues!”

Welche persönlichen Entwicklungen und Veränderungen hast Du in den drei Jahrzehnten als Konzert- und Festival-Veranstalter durchgemacht?

N.T.: Ich bin ruhiger geworden, es haut mich nicht mehr so schnell 'aus den Schuhen'. Durch die vielen Kontakte und Begegnungen zu Musikern habe ich viel Einsicht und Verständnis für deren Anliegen gewonnen. Heute kann ich gefühlsmässig besser zwischen ehrlichen und unehrlichen Künstlern unterscheiden. Dies scheint mir beim Programmieren eine enorme Hilfe zu sein und erklärt vielleicht auch etwas, warum ich oft wieder die gleichen Musiker ins Programm nehme. Es haben sich eben grossartige Beziehungen ergeben, die mir menschlich viel bedeuten.

Wie ist Dein Verhältnis zur Tradition?

N.T.: Natürlich bin ich immer noch offen für Neues. In bezug auf die Tradition hat sich jedoch mein Verständnis und

Verhältnis gewandelt. Früher gehörte das einfach zum Kapitel Verehrung der alten Meister. Heute hinterfrage ich die traditionsbezogenen Musiker eher: Ist es bloss eine Konzession oder ist es ehrliches Anliegen? Heute ist mir als Veranstalter zudem vermehrt bewusst, dass meine jahrzehntelange Erfahrung auch Gefahren in sich birgt. Manches ist vielleicht zu schnell entschieden, sollte kritischer durchdacht werden. Aber manchmal fehlt eben einfach die Zeit...

“Es muss ehrliche Musik sein”

Haben sich Zielsetzungen, Ansprüche, Kriterien, aber vielleicht auch Probleme bei der Programmgestaltung geändert?

N.T.: Eigentlich nicht. Es muss gute Musik, ehrliche Musik sein! Epigonentum ist bei mir nicht gefragt. Und auf das für mich wichtige Thema eines guten Festivalablaufs habe ich ja schon vorher hingewiesen.

Was möchtest Du im Hinblick auf 'Jazz in Willisau' zum Thema Sponsoren und Subventionen sagen, das ja innerhalb der verschiedenen Kulturszenen heute immer wichtiger wird, wie gehst Du damit um?

N.T.: Ich bin ganz einfach auf Sponsoren angewiesen, versuche ein guter Partner zu sein und verlange dies auch von ihnen. Das Programm dagegen ist meine Sache, da lasse ich mir nicht dreinreden. Das Verhalten der Sponsoren ist ja auch viel besser geworden. Sie wissen heute, dass es nicht damit getan ist, das Publikum grossspurig und überschwänglich mit Logos und Slogans zu bombardieren. Sie haben da etwas 'Kultur' entwickelt. Zu viel Werbepresenz kann ja auch kontraproduktiv sein. Wir jedenfalls haben mit unserer Haltung fast nur gute Erfahrungen gemacht. Auch die Subventionen der öffentlichen Hand und privater Stiftungen sind nötig. Auch da konnten wir in den letzten Jahren einiges aufbauen, was natürlich ein Privileg bewährter und bekannter Veranstalter ist. Früher jedoch hätten wir so manche dieser Unterstützungen noch viel dringender gebraucht. Ich frage mich in diesem Zusammenhang manchmal, wie machen es wohl 'Neueinsteiger' möglich, etwas Grosses zu organisieren?

“Ich muss mich auf meinen Geschmack verlassen”

Ist es heute nicht viel schwerer als früher, ein aussagekräftiges Festivalprogramm zu realisieren, das die vielen gegenwärtigen Strömungen des Jazz und verwandter Richtungen in irgend einer Form repräsentiert?

N.T.: Es ist sicher nicht einfacher geworden. Ich gebe mir aber alle Mühe, von neuen Strömungen zu erfahren. Und natürlich werde ich regelrecht bombardiert mit neuen CD's, Kassetten und Projektideen. Nur, – ich muss mich auf meinen Geschmack verlassen und will nicht einfach jeden Furz präsentieren, nur weil er neu ist. Bei der Programmgestaltung verlasse ich mich auch etwas auf unsere Geschichte, auf die der Willisauer Konzerte und Festivals. Hier soll es Abwechslung geben zwischen den Festivals, den Jahreskonzerten. Ich achte auch auf die Programme, die in Zürich, Bern und Basel gemacht werden oder an anderen internationalen Festivals. Doch scheint es mir wenig interessant, Gruppen zu präsentieren, die man in unserer Umgebung schon häufig hören kann.



Festhalle, 1987 renoviert

Foto: Josef Schaller



Festival People

Foto: Melk Imboden

Wie soll es weitergehen?

Welche Zukunftsperspektiven siehst Du in der so unermesslich vielschichtig gewordenen Weltmusik 'Jazz', soweit sie mit den ursprünglichen, afro-amerikanischen Quellen überhaupt noch irgendwie in Verbindung steht und mit herkömmlichen Jazzkriterien noch fassbar ist?

N.T.: Ich lasse es auf mich zukommen. Prognosen mache ich selten. Ich hoffe einfach auf eine 'Neue Spontaneität'! Die scheint mir nötig. Auch beim Publikum ist diese gefragt. Wir werden im Alltag einfach zu stark mit Musik berieselt, am Radio, in den Restaurants und Bars, in den In-Lokalen... Hier spielt man ganz unverbindlich Jazzmusik, 'das ist in', ist 'geil', das ist speziell. In sogenannten Erlebnislokalen wird zu schickem Essen Jazz gespielt, ganz exklusiv, schön leise und im Hintergrund. – Musik darf nicht weiter atmosphärisches Beigemüse sein, sondern muss wieder als Kunst ernstgenommen werden, muss live, spontan, unmittelbar erlebt werden!

Wie siehst Du die Zukunft Deines Festivals, – im geänderten Umfeld, im Wandel von Musik und Kultur, im Hinblick auf erweiterte Horizonte und eventuelle neue Aufgabenstellungen, Herausforderungen und Zielsetzungen?

N.T.: Ich plane einfach nicht weiter als für ein Jahr. Heute macht es mir und meinen engsten Mitarbeitern noch Spass. Vielleicht ändert sich das in den nächsten Jahren. Solange es aber noch so grosse Künstler auf der internationalen Jazzszene gibt, wird es auch Spass machen, sie im Rahmen eines schönen Festivals zu präsentieren. Das Festival hat ja auch noch andere Eigenschaften: Es führt zu Begegnungen, es lässt Menschen aus dem Alltag heraustreten. Das sind Aspekte, die viel zu wenig beachtet werden. Und was noch dazukommt: Wir in Willisau brauchen diese jährliche Veränderung.

Interview: Johannes Anders, im August 1994



Schulklasse ging (übrigens sagten wir ihm schon im Kindergarten 'Knox!'), sondern weil ich mich im Jazz zu Hause fühle. Allerdings ist es manchmal auch ein schwieriges Zuhause, so wie ja auch das eigene Zuhause der Kindheit Schwieriges zu bewältigen gab. Es ist ein Zuhause, das sich ständig verändert. Wie das Heim der Kindheit sich dem Erleben des Äterwerdenden immer neu erschliesst und immer wieder überraschende Einsichten bietet, um dadurch immer neu die Frage aufdrängt: Wie und was war die wirkliche Heimat? Aber genau dies wiederholt sich für mich im Jazz: Was ehemals noch vertraut war und immer wieder von neuem aufgesucht, immer wieder gehört wurde, erweist sich plötzlich durch einen neuen Klang, durch eine neue Interpretation, als überholt und beinahe schon als veraltet. Immer neu formiert sich der die Weltveränderung repräsentierende und Grosse Einzelne an die Oberfläche bringende Neue Jazz, der dadurch eben auch gerade das in Frage stellt, was uns Heimat war. Am Puls der Gegenwart bringt mir Jazz in Willisau Altes und Neues zugleich und verwirrt und beglückt mich, lässt mich staunen, lässt mich zurück in neuer Suche nach dem, was mir präzisester Ausdruck dessen ist, was in meiner Seele vor sich geht und was davon sich in Klanggestaltung ausdrücken lässt...

Und manchmal habe ich auch das Bedürfnis, etwas im Bilde auszudrücken, was eigentlich Verschmelzung von Sehen und Hören bedeutet, wie das kolossale Bassspiel Peter Kowalds.

BRUNO RUB
Journalist, 50

Der Jazz ist ja just so alt wie unser Jahrhundert. Wenn jetzt das Jazzfestival Willisau sein zwanzigjähriges Bestehen feiern kann, dann deckt es natürlich einen ansehnlichen Teil dieser Geschichte ab. Und das vor allem deshalb, weil es immer mit der Zeit gegangen ist, ohne gleich dem letzten Schrei hinterherzuhecheln. Wir, die wir von Anfang an dabei waren, neigen manchmal zur Nostalgie, wünschten uns etwas mehr vom guten alten Modern Jazz. Dass uns Knox Troxler diesen Wunsch nur sporadisch erfüllt, dass er uns immer wieder mit Neuem konfrontiert, ist ein Verdienst. Er hat uns auf diese Weise so quasi einen Fünftel der Jazzgeschichte live miterleben lassen.

PETER LAUBER
Architekt, 51

Die Einladung, mich schriftlich zum Festival zu äussern, ist für mich fast eine Verpflichtung; ich komme ihr gerne nach, wenn ich auch nicht weiss, wohin mich meine Schreibe hinführt.

Ich hab so meine liebe Mühe, mit dem 'besten' Festival – es könnte mein erstes (1975) sein, es könnte das Trane-Memorial sein oder auch das letztjährige oder irgendein anderes, und in der Vorfreude der Erwartung ist es immer auch das vor uns liegende weil Unbekannte. Mir fehlen da zur Beurteilung die Kriterien, zumal ich weiss, wie die Richtigkeit und Stimmigkeit eines Anlasses zuallererst mal, von meinem subjektiven Befinden und meiner Offenheit zum Hören und Erleben abhängt. Gleichermassen ergeht es mir mit dem 'besten' Konzert. Vermessen, ungerecht und dumm wäre es, das Tyner Solo gegen dasjenige von A. Davins zu stellen oder das 'beste' Trio Chick-Moroslav-Haynes zu nennen und darob Geri Allen – Carla Bley und viele andere zu vergessen. Und sei mein 'bester' Westbrook auch Cortège, wo sind dann all die VAO-, Haden-, Bley-, Brotherhood-, Sun Ra-, Chicago-Art-Auftritte bis zum grossartigen Murray-Schluss vom letzten Jahr, wenn's um das Ranking der 'besten' Big-Band geht? Nein, unsere Sache – Jazz – hat mit Ranglisterei nichts zu tun, lassen wir es bleiben. Und dann, soll man Wieder-

holungen bemängeln – wo ich auf jeden Lacy-Auftritt hin zitere wie ein Kind auf Weihnacht? Und gibt es auch vermiste Abwesende wie Liebman oder wieder einmal – oh Ding der Unmöglichkeit – Jarrett und sei's mit einem Bach-Rezital – was sollen solche Wünsche, angesichts immer wiederkehrender Höhepunkte und Neuentdeckungen?

Na also, worauf kommt's mir denn an – (bestimmt nicht auf die Kritikerleier des 'Konzeptfestivals') – worauf denn? Wohl einzig darauf, dass Ihr weitermacht wie bisher, mit sicherem Gespür für's Echte, echte Alte, echte Neue, Unbekannte und mit Mut zum Risiko und Bereitschaft sogar zum Misslingen.

So möchte ich's haben und 'das Festival' wird mir – Dank Euch – Heimat bleiben.

WERNER RAGGENBASS
dipl. El. Ing., ETH, 49

JAZZ FESTIVAL WILLISAU: Das fixeste, unumstösslichste Datum im ganzen Jahr. Immer fest gebucht, schon seit zwanzig Jahren. Komme, was wolle. Und das ist nicht bloss so dahergesagt.

Da muss doch einer nach den Gründen fragen.

Es droht Gefahr: Ein Ritual, einfach eingeschlichen, unemerkt? Ein wenig vielleicht schon.

Ansätze: Kaufe 1 Programmheft, 2 Kleber, 1 Pin, 500 g Willisauer Ringli, 5 CDs (oder auch 6), immer möglichst am Freitag schon, dann ist das erledigt, der Einkauf lagert sicher im Auto, auch das Programmheft bleibt so fast wie neu. Oder: Das Mittagessen im Mohren mit Freund Fredi, ein Rindssteak (medium), dazu eine Flasche Bordeaux, vom ganz guten Jahrgang, danach Espresso und Cognac. Oder: Am Sonntag Morgen die kleine Wanderung in den Wäldern der Umgebung, wiederum Richtung Napf dieses Jahr?

Aber da ist auch Wandel: Früher wusste ich im voraus, welche Sets mir gefallen werden. Hörte mir alles Andere trotzdem an, spürte aber Unlust. Später hörte ich mir das andere nicht mehr an (verliess abgeklärt die Halle). Heute höre ich mir wieder fast alles an, und zwar mit Lust, entdecke Neues, brauche Relationen. Die gibt's bestimmt in Knoxens Programm.

Und da ist dann noch die Jazz-Familie: Ems, Knox, Brigitt, Walter, Antonia, Adrian, Anna, Erwin, Kurt, Ursi, Bruno, auch Nelly, Peter, Marietta, Ernst, Fredi, Alfred, Margreth, Charly, Fränzi, Dieter und all die andern, der 'dicke Österreicher' etwa oder wo bleibt Mathias diesmal?

Da muss doch einer nach den Gründen fragen.

Festival heisst Fest. Und das Jazz Festival Willisau ist ein Fest. Menschen machen Musik und Menschen machen das Fest. Das ist es.

EDUARD KIENER
dipl. Bauingenieur, 63

Als Mitbeteiligter bei der Gründungsversammlung des Jazz Club Luzern habe ich schon früh mein Interesse bekundet zum Thema 'Jazz'.

Als ich dann später vernahm, dass sich in Willisau etwas tut in Richtung neuer Musikformen, bin ich von Anfang an in meinen ursprünglichen Heimatort gepilgert. Ich war sofort begeistert von dem, was da stattfand. Ganz neue Klangbilder waren da zu hören. Es war auch eine echte Herausforderung an mich. Sehr interessant und entscheidend für mich war, dass die Impulse, die ich vorerst von dieser Musik bekam, sich auch auf andere Bereiche ausdehnten wie Theater, Film, Kunst, Beruf u.a. Das ganze Willisauer Erlebnis sehe ich somit als Allumfänglich. Es hat in meinem bisherigen Leben einen grossen Stellenwert eingenommen. Da sind die vielen musikalischen Höhepunkte, z.B. John Coltrane Memorial, Brotherhood of Breath, Chick Corea

Trio, Keith Jarrett solo und im Quartett und, und, und... Dann aber auch die persönlichen Kontakte zu Musikern, zu Dir, Ems, Walter, Hans, Antonia, Adrian, Anna, Erwin, Ursula, Bruno, Kurt usw...

Die Erlebnisse mit Dir in New York und die vielen persönlichen Zusammenkünfte.

Ich mag einfach keine Kritik und Wünsche anbringen. Zu gross sind meine Gefühle für das Grossartige, das ich im ganzen Zusammenhang mit 'Jazz in Willisau' erleben darf. Lieber Knox, ich möchte Dir von ganzem Herzen danken für Dein enormes Engagement und auch für die Sympathie zu mir (auch als es mir nicht besonders gut ging). Ich hoffe sehr, dass Du noch möglichst lang am Ball bleibst. Nach meiner Möglichkeit kannst Du auf meine Unterstützung zählen.

FRIEDA FÖLMLI
Schuhmacherin, 38

JAZZ FESTIVAL WILLISAU = 20 JAZZ FESTIVALS

Ich kann fast nicht glauben, dass ich zum 20. Mal das Willisauer Jazz Festival besuchen werde. Erst noch war die Aufregung des 1. Festivals, etwas ganz Neues für unsere Gegend. Ich erinnere mich, dass ich ohne Billetreservation nach Willisau fuhr, der Abend im Mohren natürlich ausverkauft war und ich mir auf dem 'Schwarzmarkt' ein teures Billett kaufen musste. In lebhafter Erinnerung sind mir auch die WillisauerInnen, die am Samstag-Abend auf der Coiffeur-Steffen-Seite auf dem Trottoir standen (in beträchtlicher Anzahl) und das wartende Jazz-Publikum vor dem Mohren kritisch beobachteten. Ich als provinzielle Hinterländerin war in diesem Moment wahnsinnig stolz, auf der 'exotischen' Seite stehen zu können!

Weitere markante Erinnerungen sind natürlich die Austragungsorte des Festivals: die alte und die neue Festhalle. Vom Mohren-Jazz war es ein (räumlich) gewaltiger Schritt in die Halle. Ich habe die alte Halle sehr geliebt. Die Atmosphäre war sehr speziell; man spürte, dass darin schon einiges stattgefunden hatte. Die alte Holzkonstruktion mit den Zwischenräumen in den Wänden, die an den Nachmittagen einige Sonnenstrahlen hereinliessen, aber auch das Rasenmähergeräusch eines Nachbarn. Der Hallenumbau brachte einen Terminwechsel für das 86er Festival. Zeitpunkt: Mai. Irgendwie brachte das den ganzen Jahresablauf durcheinander. Was machte man bloss Ende August? Die neue Halle dann, vorsichtig in Besitz genommen, immer noch leise der alten nachtrauernd. Das 1. Festival darin war temperatur- und rauchmässig fast nicht auszuhalten, da scheinbar mit der Lüftung etwas noch nicht klappte.

Inzwischen hat der Festivalbesuch schon beinahe etwas Routine oder Ritualhaftes bekommen. Das fängt damit an, dass ich den Festivalpass nach Erhalt immer an dieselbe Stelle hinpinne. Am Donnerstag-Abend führt mein Weg zuerst zum Programmstand, dann weiter in die Halle und zwar, wie mir vor einiger Zeit bewusst wurde, immer auf der linken Seite. Es scheint noch andere Leute mit diesem 'zwanghaften Verhalten' zu geben, denn ich sehe jährlich viele Bekannte, immer die gleichen, auf der linken Seite!

Die vier Festivaltage sind für mich ein nicht mehr wegzudenkendes Kulturereignis im Jahresablauf. Vier Tage/Nächte mit bester Musik. Ich lasse mich gerne überraschen von Neuem, freue mich auf Bewährtes, Bekanntes. Ich liebe die Atmosphäre, die nur bei Live-Konzerten entstehen kann, und die genieße ich mit all den vielen Zuhörenden/zuschauenden Menschen. Mir gefällt die Übersichtlichkeit des Festivals; es lässt Bewegung zu, man findet sich. Denn das Festival ist ausser musikalischem Schauplatz auch ein Treffpunkt für Leute. Ich treffe alljährlich eine Menge Be-

kannte, die ich übers Jahr nie sehe.

Die Mischung aus Jahrmarkt, Volksfest und hochkarätigem Jazz ist einmalig und wahrscheinlich typisch für Willisau. Als Hinterländerin bin ich sehr froh über dieses grossartige Kulturangebot vor der Haustüre. Somit fasse ich die nächsten 20 freudig ins Auge...

HEINER VOLLENWEIDER
Psychologe, 42

Das Festival war über Jahre – fast seismographisch – ein Gradmesser des Zeitgeistes. In vielem ist die programmatische Gestaltung von Knox der Zeit vorausgeeilt. Eben: Avantgarde. In einer späteren Phase der Wiederentdeckungen haben Kompositionen und Notenständer die Improvisation verdrängt. Die musikalische Aktualität ist aber nach all den Jahren geblieben und das was auf den bzw. die Bühne kommt, wird immer in ausgereifter Form präsentiert. Die Konzertabfolge ist wie ein wunderbares Menu mit mehr oder weniger intensiver Herausforderung der Sinne.

Aus meiner Sicht hat ein für das Festival typisches Merkmal bereits einige Trends und Stilveränderungen im Jazz überlebt: die Kunst oder Art des Zuhörens. Die Sternstunden in der Festivalhalle sind sicher auch darauf zurückzuführen. Übrigens: das 25. Jubiläumfestival wird gerade noch in diesem Jahrtausend stattfinden.

IRENE SCHWEIZER
Pianistin

Ich kenne das Jazz Festival Willisau seit seiner allerersten Ausgabe 1975 als teilnehmende Musikerin. Dir, Knox, verdanke ich meinen ersten wichtigen Auftritt in der Schweiz! Seither habe ich das Festival entweder in der Funktion als Besucherin oder als Musikerin miterlebt, und es ist jedes Mal ein Erlebnis besonderer Art, nach Willisau zu fahren, für mich umso mehr auch ein Stück weit 'coming home to' in eine Umgebung, wo ich zwischen 1967 und 1974 gelebt habe und zusammen mit Pierre Favre bei der Firma PAISTE in Nottwil gearbeitet habe. In dieser Zeit hatte ich erste Kontakte mit Niklaus Troxler geknüpft und bin regelmässig bei seinen Konzertveranstaltungen im Hotel Mohren oder Kreuz aufgetreten.

Nun zurück zum Festival: Durch diesen Kontakt mit Niklaus Troxler habe ich eine besondere Beziehung zum Jazz Festival Willisau entwickelt, das jeden Besuch zu einem ganz bestimmten Ereignis werden lässt, d.h. ich treffe irgendwo so viele alte Bekannte (BesucherInnen wie MusikerInnen) wie in Willisau und dadurch werden Erinnerungen wachgerufen an die 'gute, alte, strube Zeit' der siebziger Jahre mit den unermüdeten Musikern der 'Brotherhood of Breath', mit denen ich unzählige 'raving nights' mehr oder weniger heil überstanden habe! Wenn ich heute als Besucherin dort bin, gilt eine andere Art Anstrengung für mich, weil ich keine drei Schritte machen kann auf dem Festivalgelände, ohne auf eine Person zu stossen, die ich kenne (oder die mich kennt!), dann auf einen so kurz wie möglichen Schwatz stehen bleibe und trotzdem für die kurze Strecke zwischen Zelt und Musikhalle mehr als eine Stunde brauche und somit die Hälfte der Konzerte bereits verpasst habe!

Wenn ich als Musikerin teilnehme und während der ganzen Festivaltage anwesend bin, verfolge ich die Konzerte meistens hinter der Bühne, wo ich mehr oder weniger in Ruhe gelassen werde und konzentriert zuhören kann.

Abschliessend möchte ich Dir, Knox und Deinem Team ganz herzlich zur 20. Ausgabe Deines Festivals gratulieren. Leider werde ich bei diesem Jubiläum nicht mitfeiern können, da ich anfangs September anderswo engagiert bin.

Ein gutes Gelingen und weiterhin viel Erfolg!

WERNER X. UEHLINGER
Produzent hatART/Hat Hut Records Ltd, 59
Beschreiben lässt sich's nicht.
Erleben aber und immer wieder neu.
20x ERST!

PIUS KNÜSEL
Leiter Jazz Club Moods, Zürich, 37
Willisauania

... würde ja gerne ein Pamphlet schreiben über Willisau, über König Knox, der vom Fusse des Napf aus jene Fäden zieht, an denen die Jazzwelt zappelt, und mit welchen die Jazzfreaks zwischen Alpen und Schwarzwald sich an der Nase herumführen lassen. Würde liebend gerne eine Polemik aufs Blatt fetzen, um die konzeptvolle Konzeptlosigkeit des Programms über 20 Jahre, um die Windfahnenhaftigkeit des Willisauer Geschmacks und die rituelle Selbstverliebtheit der kollab(or)ierenden Kritik an den Pranger zu fesseln, auf dass die musikalische Öffentlichkeit ihren Spott über sie ergiesse. Hätte auch gerne eine Provokation losgeschossen auf den Plakatgestalter Troxler...

Es geht nicht. Denn allen Ärger hin, alle Verachtung her, sind wir doch immer wieder nach Willisau geeilt, an jenes Jazzereignis, das wir wie kein anderes als 'das unsere' empfunden haben. Weshalb? Weil Willisau auf spürbare Weise immer und einzig aus dem persönlichen Interesse von Niklaus Troxler an der Musik entstanden ist, weil wir in allen Irrungen und Patzern, die eben diesem NT unterlaufen sind, bloss die eigene Unsicherheit und Irrbarkeit entdeckt haben. Nur ein Festival wie Willisau, das unbehindert durch politische Axiome und kulturelle Missionen, allein aus der wachen Lust auf aktuelle Musik heraus programmiert wird, kann so fröhlich 20 werden. Logo, dass es häufig zu spät reagiert, manchmal der Zeit voraus ist.

Doch was solls: Im Schnitt liegt es verdammt richtig. Für diesen Längsschnitt durch die Geschichte des zeitgenössischen Jazz danke ich Knox. Willisau ist noch immer das Festival der guten Energie. Das ist viel. Sehr viel, wenn es schon 20 Jahre dauert!

KURT MURPF
42

WILLISAU – EIN SOMMERMÄRCHEN

Jazz in Willisau! Habe ich mit diesem Anlass vielleicht ein paar Probleme, oder sind die Dinge derart komplex, dass es schwer fällt, der Sache in wenigen Zeilen gerecht zu werden? Oder verliert man vielleicht die kritische Betrachtung, wenn man sein halbes Leben lang dieser Veranstaltung beigewohnt hat? – Jedenfalls sind Töne und Bilder der Anfangszeit in einer Deutlichkeit gegenwärtig, dass noch immer davon gezehrt werden kann. Willisau war IN, Namen waren Worthülsen und die Stimmung entsprach exakt dem Jugendlichen, der dem Aufbruch der Endsechziger nachleben wollte. Der Jazz wirkte umso nachhaltiger, je ferner der Gehörgewohnheiten er sich bewegte, gewissermassen Adrenalin schübe in unseren Köpfen oder gar Erweiterung des Denkens.

Was ist daraus geworden, bezüglich Willisau? Willisau, eines der schützenswertesten Tore zur Welt des Jazz, ist sich treu geblieben und bürgt nach wie vor für Musik allerersten Güte (WAS sich in der gegenwärtigen Jazzszene anbietet, wäre ein wichtiges, aber anderes Gesprächsthema.) Das Konzerterlebnis – und da ist mir der Mohren am allerliebsten – in der willisaueigenen Abianze begeistert noch immer und lässt sich durch all die Flut von CDs nicht im geringsten ersetzen. Solch unvergessliche Konzerte verkörpern, was man unter dem Titel 'WILLISAU – EIN SOMMERMÄRCHEN' definieren könnte. Und wenn man

sich darunter nichts Konkretes vorstellen kann, lese man wiederum im Katalog die schwindelerregende Anzahl von MusikerInnengrössen nach, die hier gespielt haben. Nochmals, was ist daraus geworden? Bestimmt ein etablierter Anlass, im IMF'schen Sinne konzertanter, mehr schöne und stimmige Töne, weniger Wagnis oder gar provokative Grenzwanderungen. (Es gab ja schon Konzerte, die sich dadurch auszeichneten, einen Saal in Kürze halb zu leeren.) Diesbezüglich erwarte ich künftig mehr Mut. Und, um einen einzigen Namen zu nennen, ein Cecil Taylor wäre dem Jubiläumsfestival gut angestanden! Doch schliesslich müchte ich Euch, lieber Knox, liebe Ems, lieber Schangi herzlichst für Eure ansteckende Jazzbegeisterung und Euren Idealismus danken und will gerne hoffen, dass 'WILLISAU – EIN SOMMERMÄRCHEN' ohne Ende bleibt.

ANITA MORESI
Studentin, 26

Das erste Jazz-Festival Willisau fand zu Beginn meiner Schulzeit statt.

Schon in den ersten Jahren des Festivals war dieses für uns Kinder faszinierend: Die Zelte, die schon einige Tage vor Beginn des Festivals auf dem Festhallenplatz aufgeschlagen wurden, die vielen fremden Leute, die im Städtchen zu sehen waren. Die Musik sagte uns natürlich noch nichts. Wenn wir jeweils am Samstagabend mit den Eltern auf dem Festhallenplatz die 'Jazz-Atmosphäre' schnuppern durften, kamen z.T. ganz 'komische Töne' aus der Festhalle.

Fasziniert war ich einmal, als zwischen den Zelten eine Gruppe von Festival-Besuchern mit Glückchen selber Musik machte.

Beinahe 10 Jahre später war ich dann das erste Mal an einem Jazz-Konzert. Ich war so begeistert, dass ich mich für die Mithilfe am Festival interessierte. Dieses Jahr bin ich nun schon das 8. Mal dabei.

Neben dem Jazz höre ich viele andere Musikrichtungen, was mich am Jazz aber fasziniert, ist, dass man dieselben Musiker immer wieder in anderen Formationen sehen kann, was dadurch sehr vielseitig wird.

Das Schöne am Jazz-Festival Willisau ist, dass man die Musiker nicht nur auf der Bühne sieht, sondern auch mal im Festzelt oder unter den Zuhörern entdeckt. Das ergibt eine familiäre Atmosphäre.

MARIA ZEHNDER
Kulturmanagement, 50

HAPPY BIRTHDAY Jazz Festival Willisau Switzerland

Dass es Dich gibt, ist wunderbar.

Jahr für Jahr erfolgreich den Schöpfergott zu rufen, ist keine Selbstverständlichkeit. Stetig warst Du ein forschendes Festival, ständig auf der Suche nach emotionalen Werten in zeitgenössischen Ausrucksformen, zeitlebens mit überzeugender Intelligenz und Humor künstlerisch zwischen den Stühlen. Du versorgst Dein Publikum mit swingendem Lebenssaft. Herzliche Gratulation!

In grosser Dankbarkeit und Verbundenheit in der Vorfreude auf die nächsten 20 Jahre.

NICK LIEBMANN
Journalist, Musiker, 43

Wenn ich an Willisau denke, denke ich unweigerlich an Entspannung, Begegnung, viel Raum. Musik, die immer für Gesprächsstoff sorgt. An zahllose nette WillisauerInnen, denen Gastfreundschaft noch ein ehrliches Anliegen ist, und die auch eigentümlichste Klänge mit offenen Ohren nehmen – manche Städter könnten sich da ein Vorbild nehmen. Und Willisau ist für mich eine grosse Familie;

MusikerInnen, VeranstalterInnen und ZuhörerInnen werden vier Tage lang zu Brüdern und Schwestern. Ich bewundere Knox und all die anderen, welche die Fäden immer in der Hand behalten, Fäden allerdings, die für die BesucherInnen stets unsichtbar bleiben. Ohne meine jährliche Dosis Willisau wäre mein Leben ärmer!

ERNST BUCHER
Lehrer, 58

Soll ich über alle Festivals schreiben, die mir in ihrer Verschiedenheit so viel Freude bereitet haben; die Begegnungen mit den Musikern – ich denke vor allem an Marion Brown – oder einfach, wie wohl ich mich immer in Willisau fühlte?

Es ist sicher nicht leicht, ein Jazz-Festival zu organisieren. Soll dem Publikumsgeschmack in irgendwelcher Weise Rechnung getragen werden? Deine Auswahl hat mir meistens gefallen, und wenn etwas nicht in meiner Linie war, hatte ich immer noch die Möglichkeit, mich ausserhalb der Halle zu beschäftigen.

Wer das Festival in Willisau besucht, muss eine gewisse Leistung erbringen; er muss nämlich nach Willisau fahren, kann sich also nicht kurzentschlossen für einen Besuch entscheiden, ausser er wohnt in der näheren Umgebung. Somit treffen sich hier Menschen, denen der Jazz ein wichtiges Anliegen ist, für die – wie auch für mich – dieses Festival der jazziale Höhepunkt des Jahres ist.

Natürlich waren wir nicht immer so glücklich, wenn wir aus irgendwelchen Gründen lange vor verschlossenen Türen standen, besonders am Sonntag abend, wenn die meisten von uns doch montags wieder arbeiten mussten. Aber mit dem Punch vom Vorabend gelang es uns meistens. Als einer der 'Veteranen' ist für mich Willisau der Ort, wo ich meinen Jazz hören kann. Vielen Dank für Deine Gradlinigkeit und Deinen Mut.

PETER SCHÄRLI
Musiker, 39

Ich kann mich noch sehr gut erinnern:

Als Knox das 50. Jazz-Konzert in Willisau ankündigte; hatte ich gerade 6 Konzerte verpasst. Das 50. Konzert war für mich das 44. Willisau-Erlebnis. Diese Konzerte, verschiedenster Stilrichtungen, sind für meine musikalische Arbeit wegweisend geworden. Es freut mich ganz besonders, dass ich am 20. Jazz Festival Willisau mein neues 'Special Sextet featuring Glenn Ferris and Tom Varner' vorstellen darf. Für alle Musiker die ich in den vergangenen Jahren kennenlernen durfte ist ein Auftritt am Jazz Festival Willisau etwas ganz besonderes. Ich glaube gerade deswegen ist es auch für die Zuhörer ein ganz spezielles Erlebnis, in Willisau da-beizusein.

ONORIO MANSUTTI
Fotograf
KEEP ON JAZZING.

PRISKA MEIER
Galeristin, 49

Das Jazz Festival Willisau ist für mich seit Anbeginn und jedes Jahr von Neuem ein freudiges und spannungsvolles Ereignis. Dieses Fest der Musik ist auch ein idealer Treffpunkt für Freunde und Bekannte. In dieser gelösten, aber vibrierenden Atmosphäre gedeihen intensive Begegnungen und herzhaftes Wiedersehen. Die Musiker, schön ist's, wenn sie lange vor oder nach ihren Konzerten dabei sind, befreien den Geist und öffnen unsere Sinne. Ihr aufregendes oder beglückendes Spiel ist voller Lust und Liebe. Fantastische Welten aus verschiedenen Kontinenten versetzen

einem halb in Trance. Oft ist's wie im Traum. Es sind Reisen. Willisau wird zur Weltstadt!
Herzliche Gratulation zum Zwanzigsten, Niklaus und Ems, und tausend Dank.

HUGO FESSLER
dipl. Ing. ETH, Grossrat, 49

Das Jazz Festival Willisau ist ein Kultur-Ereignis im besten und weitesten Sinn! Da ist einmal die gelöste, kommunikative Atmosphäre: gute Gespräche bei Speis und Trank im Festzelt (falls dies nicht durch die Akustik der Zeltkonzerte verunmöglicht wird) mit alten Bekannten, die man nur alle Jahre – in Willisau – trifft. Dann bietet das Festival aber vor allem einen Überblick über das Jazz-Schaffen in USA, Europa und der Schweiz (das 1. Festival wurde ja durch OM eröffnet). Das Jazz-Festival Willisau, das diesen Namen auch wirklich verdient, soll als Institution erhalten bleiben. Die Gefahr, dass es erstarrt, besteht nicht, denn der Jazz lebt. Herzlichen Gruss, Gratulation zum Zwanzigsten und die besten Wünsche für die Zukunft von Jazz in Willisau!

MELK IMBODEN
Grafiker, 38

Eines meiner unvergesslichsten Erlebnisse des Jazzfestivals 1993 spielte sich in der Musikergarderobe der Vorführhalle ab. Vor dem Auftritt der Jazzformation Trio Clusone, wärmte sich der unbeschreiblich virtuose Schlagzeuger Han Bennink auf. An einem mit Imbissresten, leeren Flaschen und sonstigen Gegenständen überfüllten Tisch wirbelte er mit seinen Schlagzeugstöcken auf den Utensilien die ihn zufällig umgaben. plötzlich juckte er von seinem Hocker, griff blitzschnell zu einem in der Ecke stehenden Besen und einer Putzschaufel und spielte mit den zwei neu miteinbezogenen Instrumenten seine eigenständige Interpretation. Auf der Bühne während des Konzertes der europäisch-amerikanischen Spitzenformation besticht Han Bennink durch faszinierende Improvisation und intensivsten Jazz. Der zuvor in der Garderobe stehende Besen fand während seines Schlagzeugsolos seine erneute Verwendung. Und was zuvor am überfüllten Garderobetisch stattfand, setzte sich auf dem leeren, hölzernen Bühnenboden fort.

Randy
Weston



**JAZZ IN
WILLISAU
AT 20**

Gary
Thomas



4.9.

CD "Splendid Master Gnawa
Musicians Of Morocco"

PolyGram



3.9.

CD "Exile's Gate"

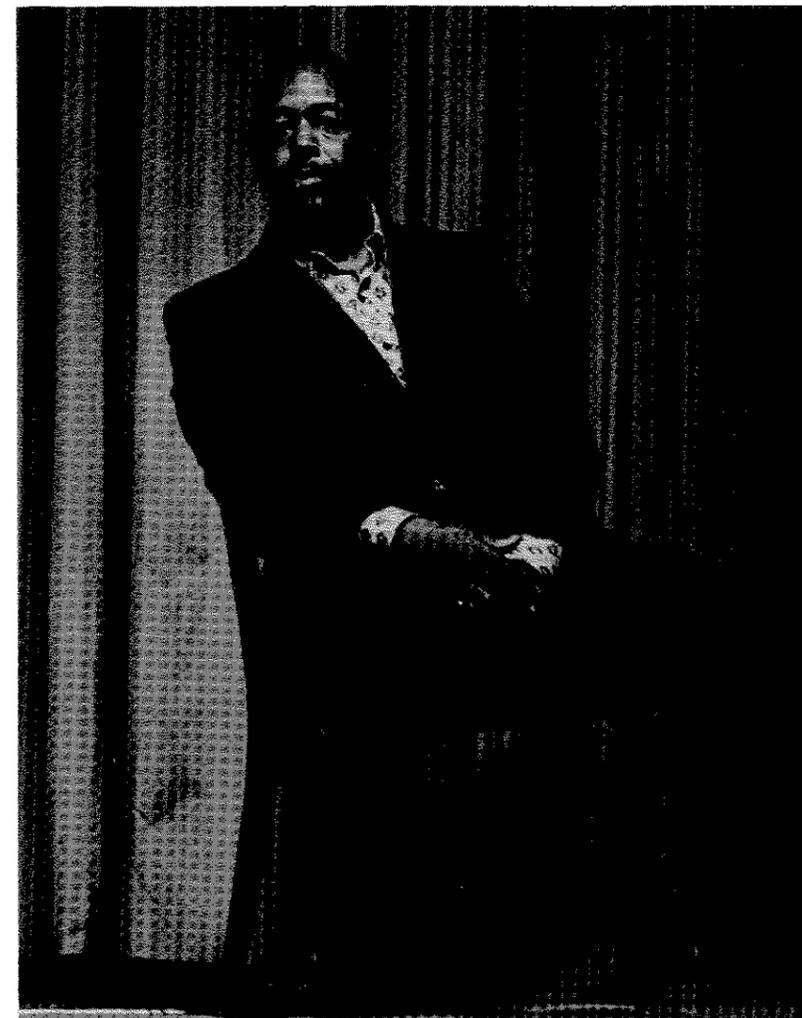
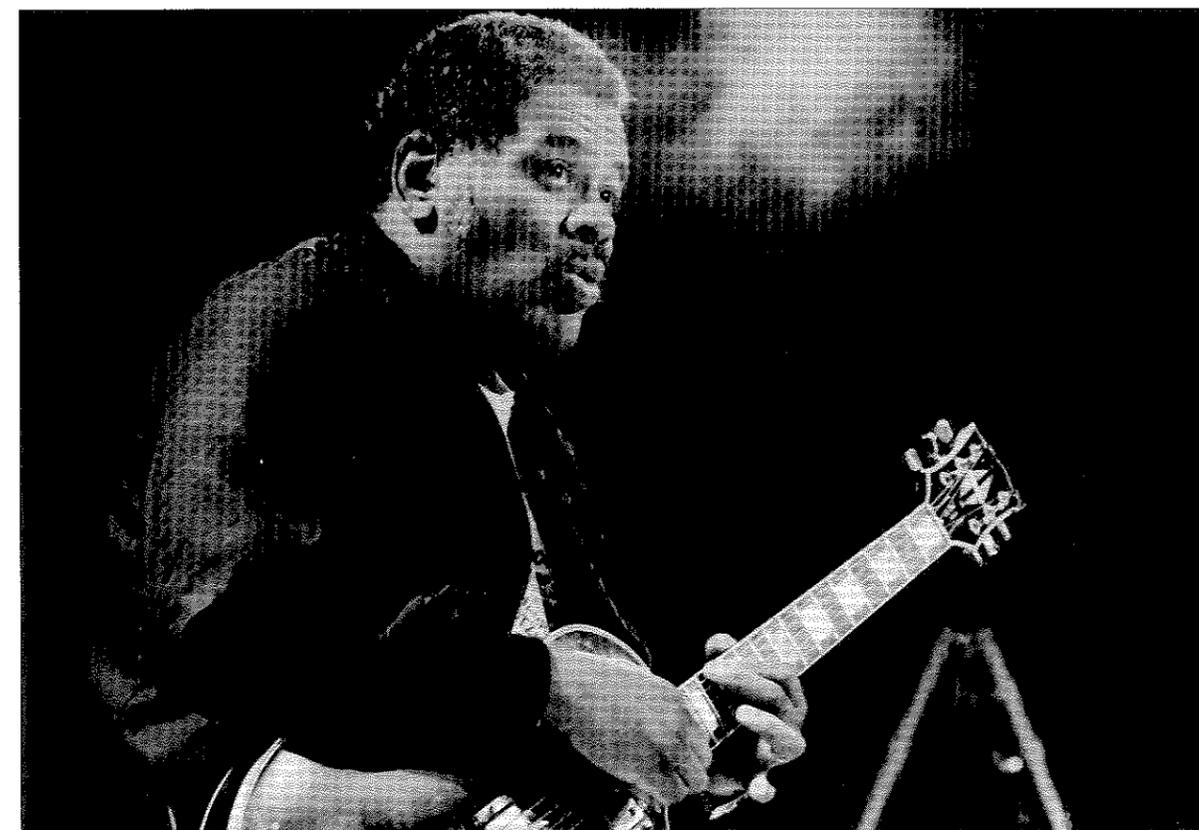


Foto: Markus DiFrancesco

Charles Greenlee 24.5.27-22.1.93



Sonny Sharrock 27.8.40-11.6.94

Foto: Manfred Rinderspacher

IN MEMORIAM

DJ's

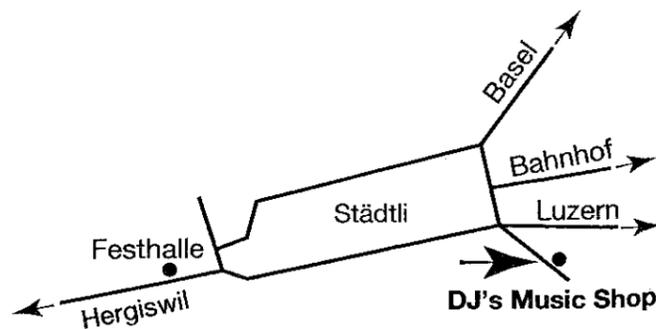
MUSIC SHOP

Öffnungszeiten während Festival
 Do 14.00 – 18.30
 Fr 09.00 – 12.00, 13.30 – 21.00
 Sa 09.00 – 16.00 durchgehend

Daniel Juchli

Menzbergstrasse 5 · 6130 Willisau
 Telefon 045 - 81 48 92

- Grosses Jazzsortiment mit allen aktuellen CD's der Festival-Musiker.
- Ergänzende Auswahl zum Stand bei der Festhalle.
- Profitieren Sie von 10% Rabatt auf allen Jazz-CD's während des Festivals.



DAS SPITZENBIER DER PREMIUMKLASSE



Wo Qualität eine Rolle spielt,
hat das Bessere Vorrang.
Das neue Brauergold – eine Klasse für sich.

29.-31. August

OM

Christy Doran, g
Urs Leimgruber, ts, ss, fl
Bobby Burri, b
Fredy Studer, dr

CHRIS MCGREGOR'S BROTHERHOOD OF BREATH

Chris McGregor, p
Dudu Pukwana, as
Elton Dean, ss
Evan Parker, ss, ts
Mike Osborne, as
Bruce Grant, bari, fl
Mongezi Feza, tp
Mark Charig, tp
Nick Evans, tb
Radu Malfatti, tb
Harry Miller, b
Louis Moholo, dr

JOHN TCHICAI - IRENE SCHWEIZER-GROUP

John Tchicai, as, ss
Irene Schweizer, p
Buschi Niebergall, b
Makaya Ntshoko, dr

NOAH HOWARD QUINTET

Noah Howard, as
Gerald Masao Oshita, ts
Frank Abel, p
Kent Carter, b
Jay Oliver, dr

ALBERT MANGELSDORFF, solo

Albert Mangelsdorff, tb

SOS

John Surman, bari, ss, bcl, synth
Mike Osborne, as
Alan Skidmore, ss, ts, dr

CECIL TAYLOR UNIT

Cecil Taylor, p
Jimmy Lyons, as
Andrew Cyrille, dr

MIKE OSBORNE QUARTET

Mike Osborne, as
Harry Miller, b
Louis Moholo, dr
Chris McGregor, p
FRANK WRIGHT UNITY
Frank Wright, ts, ss, bcl
Bobby Few, p
Alan Silva, b
Muhammad Ali, dr

SESSION GROUP

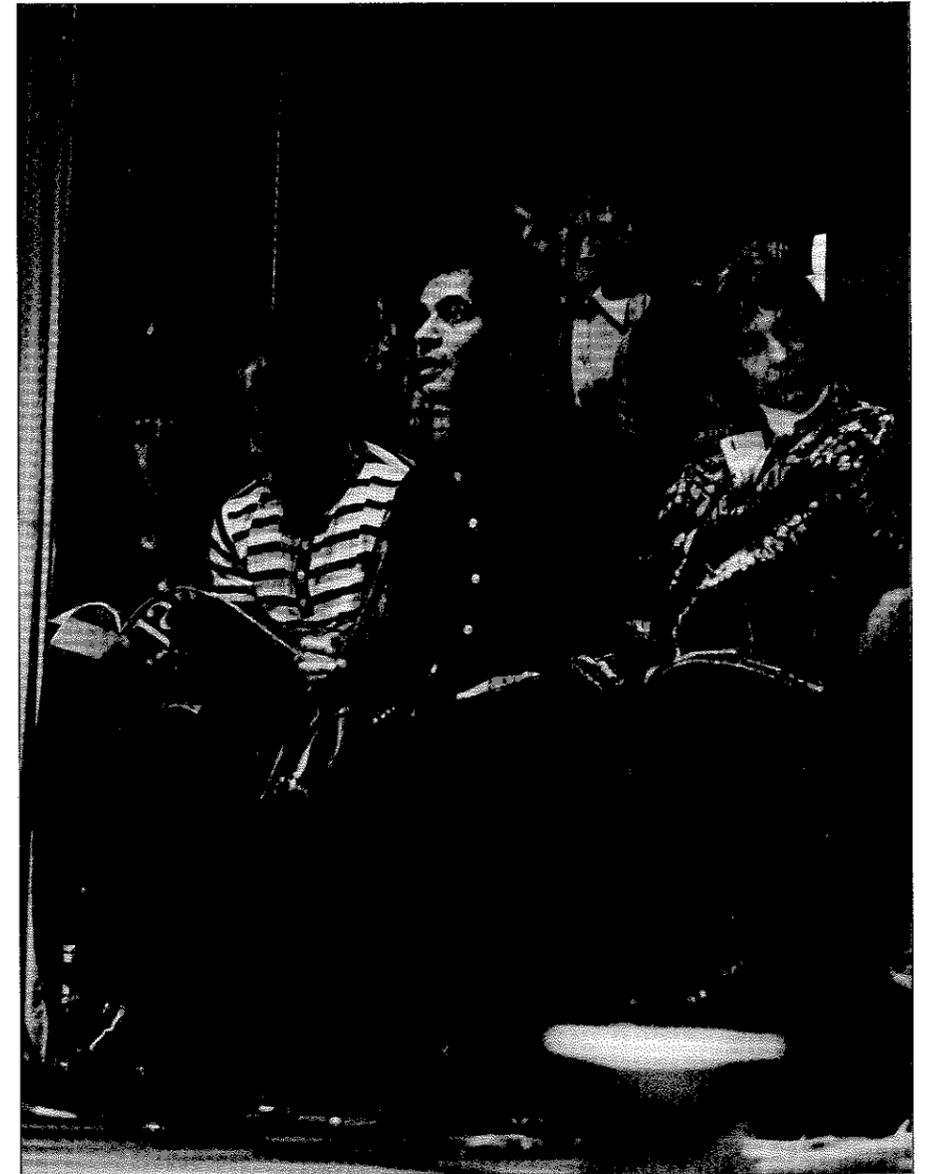
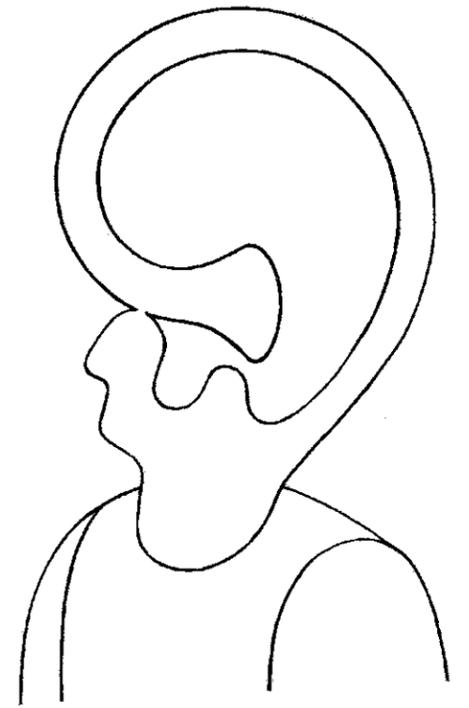
Elton Dean, ss
Nick Evans, tb
Radu Malfatti, tb
Mark Charig, tp
Irene Schweizer, p
Fredy Studer, dr

ALBERT MANGELSDORFF QUARTETT

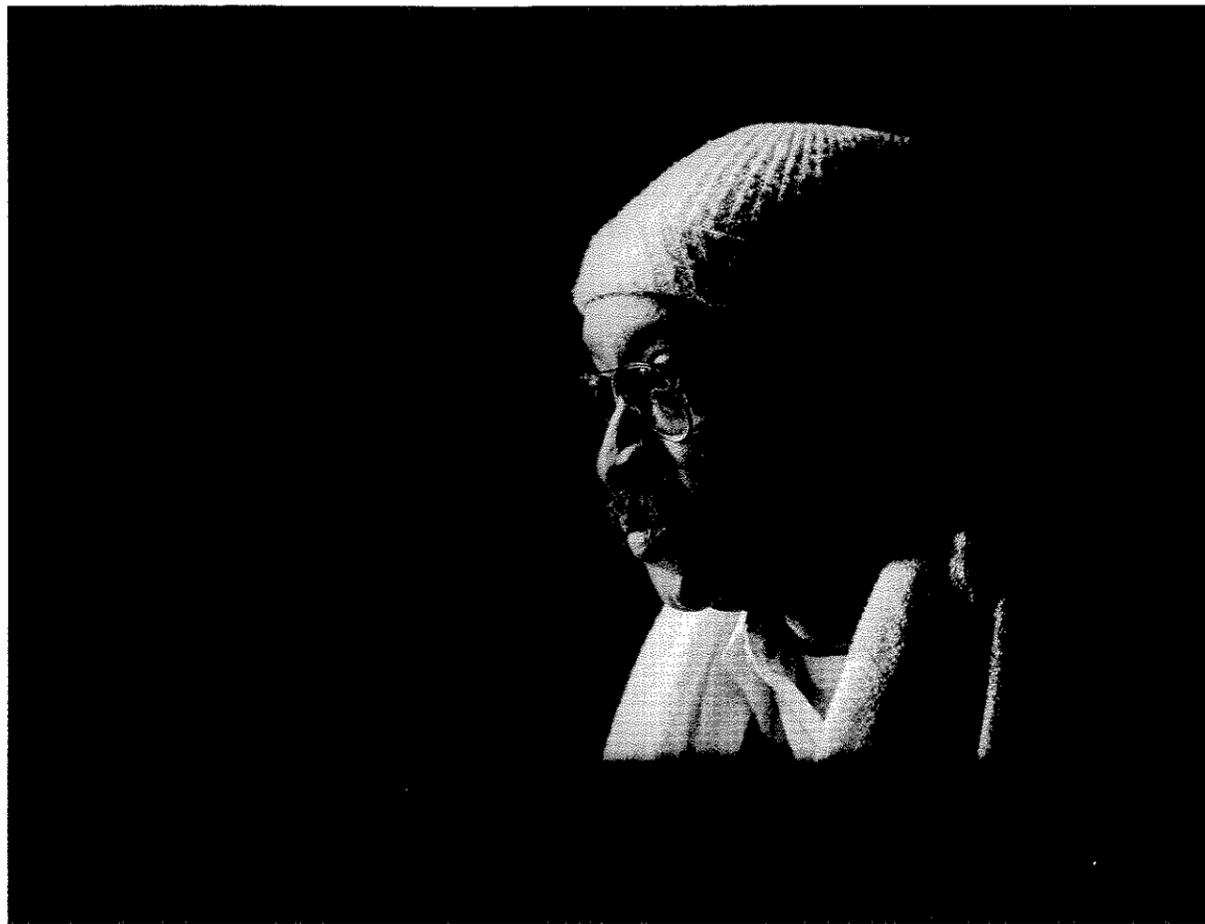
Albert Mangelsdorff, tb
Heinz Sauer, ts
Buschi Niebergall, b
Peter Giger, dr

ARCHIE SHEPP QUARTET

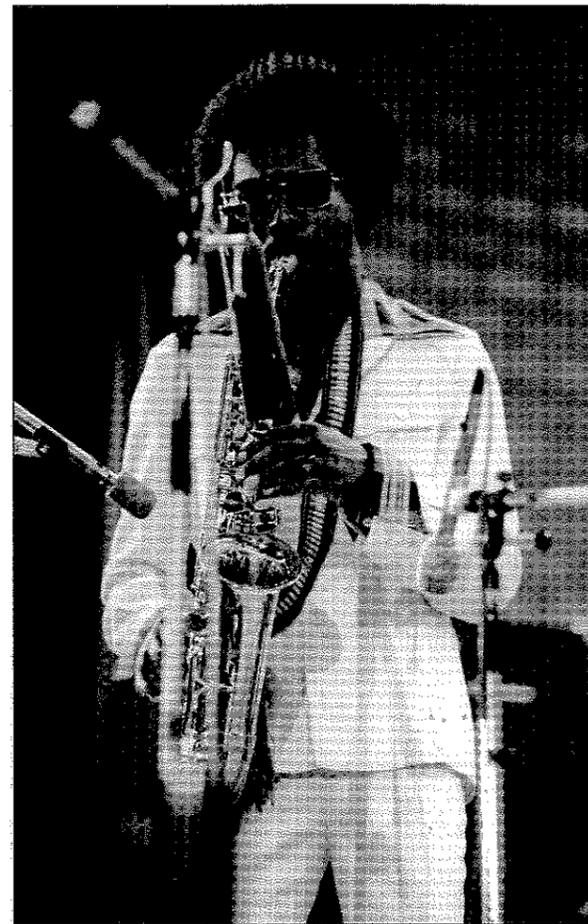
Archie Shepp, ts
Dave Burrell, p
Donald Raphael Garrett, b
Oliver Johnson, dr



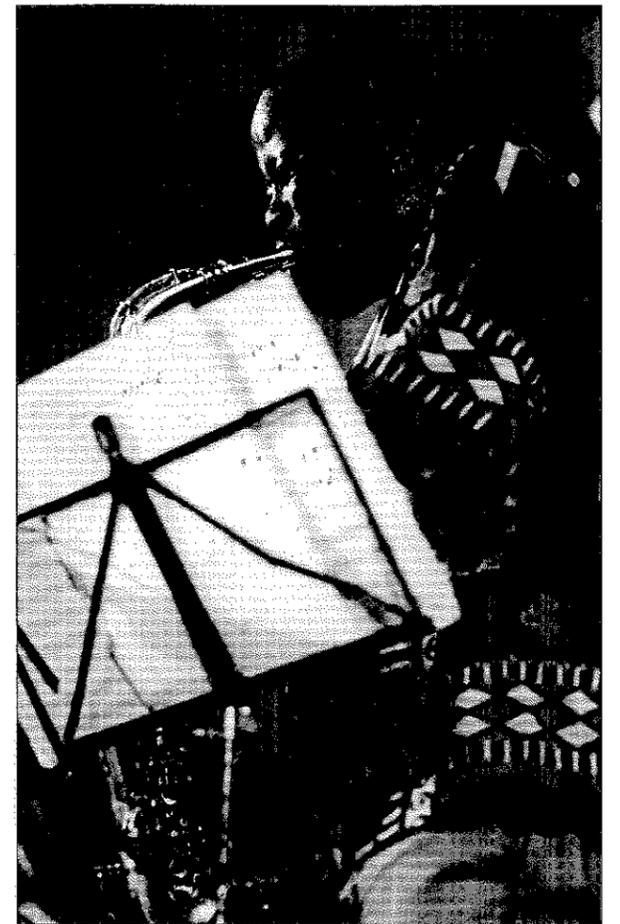
Backstage



Cecil Taylor



Noah Howard



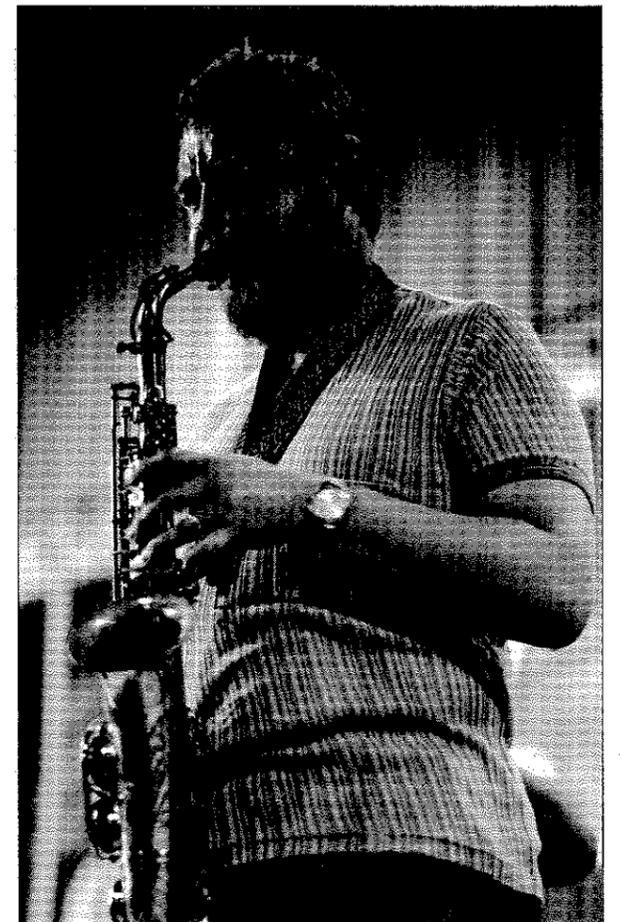
Dudu Pukwana



Archie Shepp



Alan Silva

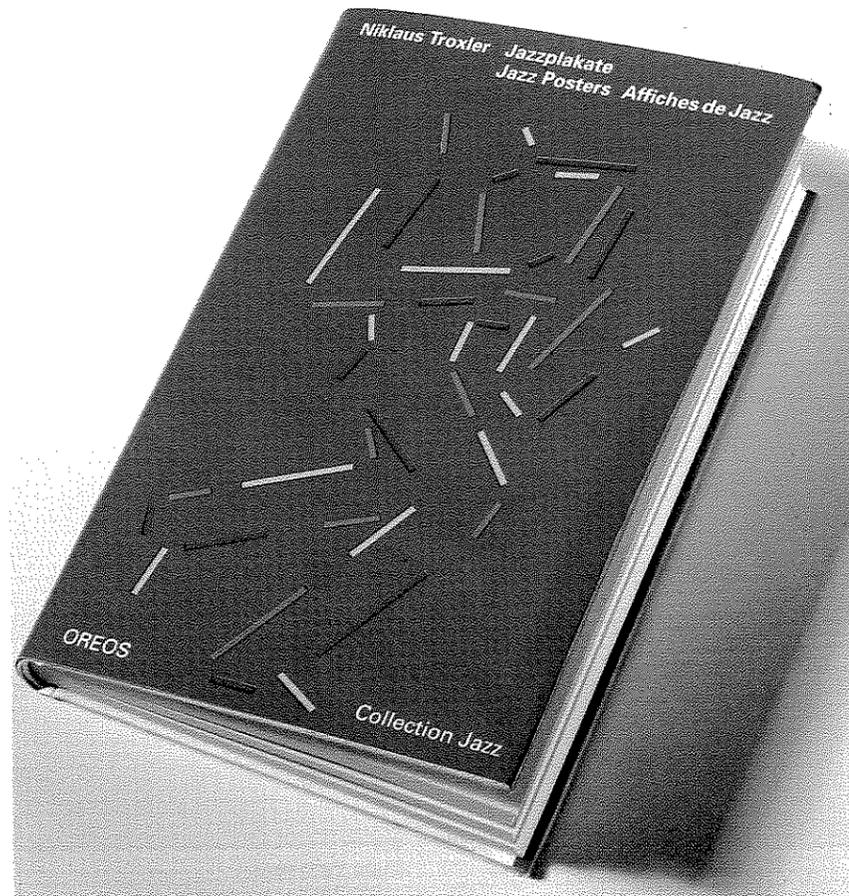


Mike Osborne

Das neue Buch:
**Niklaus Troxler
Jazzplakate**

240 Seiten mit 104 farbigen Abbildungen.
Format 14x21 cm, Hardcover-Einband und Schutzumschlag in Original-Siebdruck. Mit einem Vorwort von Markus Mäder. Dreisprachig: deutsch, englisch, französisch

Collection Jazz, Band 15, OREOS Verlag ISBN 3-923657-32-3 Fr. 50.- inkl. Verpackung und Versand



The new Book:
**Niklaus Troxler
Jazz Posters**

240 pages with 104 coloured reproductions.
Format 14x21 cm, hardcover and jacket in original silkscreen. With a preface by Markus Mäder. In three languages: German, French, English

Collection Jazz, volume 15, published by OREOS ISBN 3-923657-32-3 sfr 50.- packing and dispatch included.

Le nouveau livre:
**Niklaus Troxler
Affiches de Jazz**

240 pages avec 104 reproductions en couleur.
Format 14x21 cm, reliure en demi-toile et couverture en sérigraphie originale. Avec une préface de Markus Mäder. En trois langues: allemand, anglais, français.

Collection Jazz, volume 15, d'édition OREOS ISBN 3-923657-32-3 sfr 50.- emballage et expédition inclus.

**Das Buch für den Jazz- und Plakatfan
The Book for all Jazz- and Poster Fans
Le livre pour les amateurs de Jazz et des affiches**

Niklaus Troxler, Grafiker und Konzertorganisator in Willisau/Schweiz, hat gegen 200 Jazzplakate geschaffen. Die besten davon werden in diesem Buch präsentiert.

Niklaus Troxler, graphic designer and concert organizer in Willisau/Switzerland, designed about 200 jazz posters. The best are presented in this book.

Niklaus Troxler, graphiste et organisateur de concerts à Willisau/Suisse, a dessiné environ 200 affiches de jazz. Les meilleurs se présentent dans ce livre.

Bestell-Coupon

Bitte Fr. 50.- in Noten oder Check in Couvert stecken und einsenden an:
Jazz in Willisau, Postfach, CH-6130 Willisau

Name/Nom

Adresse/Adress

Anzahl Bücher:

Quantity of Books:

Nombre de livres:

Order form

Please put sfr 50.- (banknotes or check) into an envelope and send it to:
Jazz in Willisau, PO-Box, CH-6130 Willisau

Formule de commande

Mettez un billet ou un chèque de sfr 50.- dans une enveloppe et envoyez-la à:
Jazz à Willisau, case postale, CH-6130 Willisau

26.-29. August

ART ENSEMBLE OF CHICAGO

Lester Bowie, tp
Joseph Jarman, ss, ts, bcl, vib, perc
Roscoe Mitchell, as, ts, bari, perc
Malachi Favors, b, perc
Don Moye, dr, perc

MICHEL PORTAL UNIT

Michel Portal, cl as, ss, band
Albert Mangelsdorff, tb
Beb Guerin, b
Léon Francioili, b, cello
Pierre Favre, dr, perc
Bernard Lubat, dr, synth, p

STAN TRACEY solo

Stan Tracey, p

SAM RIVERS TRIO

Sam Rivers, ss, ts, p, ff
Joe Daley, tuba, bari-horn
Warren Smith, dr, perc

MAKAYA AND THE TSOTSI

Makaya Ntshoko, dr
Heinz Sauer, ts
Bob Degen, p
Isla Eckinger, b

PAUL BLEY TRIO

Paul Bley, p
Gary Peacock, b
Stu Martin, dr

JOE McPHEE GROUP

Joe McPhee, ts, tp
Marc Levin, tp
John Snyder, synth

IRENE SCHWEIZER solo

Irene Schweizer, p

ROSCOE MITCHELL solo

Roscoe Mitchell, as

GLOBE UNITY SPECIAL

Alex von Schlippenbach, p
Evan Parker, ss, ts
Paul Rutherford, tb
Albert Mangelsdorff, tb
Peter Kowald, b
Paul Lovens, dr

THE TRIO + ALBERT

John Surman, bari, ss, bcl, synth
Stu Martin, dr, synth
Barre Phillips, b
Albert Mangelsdorff, tb

ISIPINGO

Harry Miller, b
Mike Osborne, as
Malcolm Griffiths, tb
Mark Charig, tp
Keith Tippett, p
Louis Moholo, dr

SCHLIPPENBACH QUARTETT

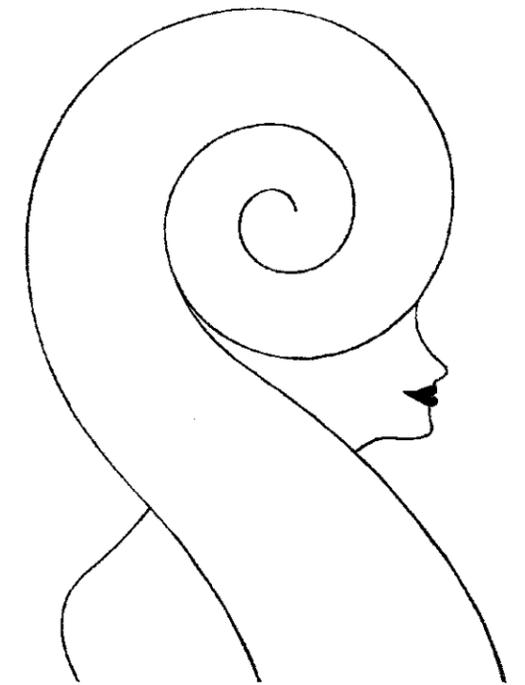
Alex von Schlippenbach, p
Evan Parker, ts, ss
Peter Kowald, b
Paul Lovens, dr

DRUM MUSIC CONCERT

Stu Martin, dr
Pierre Favre, dr
Makaya Ntshoko, dr
Louis Moholo, dr

CHARLES MINGUS QUINTET

Charles Mingus, b
Jack Walrath, tp
Ricky Ford, ts
Danny Mixon, p
Dannie Richmond, dr



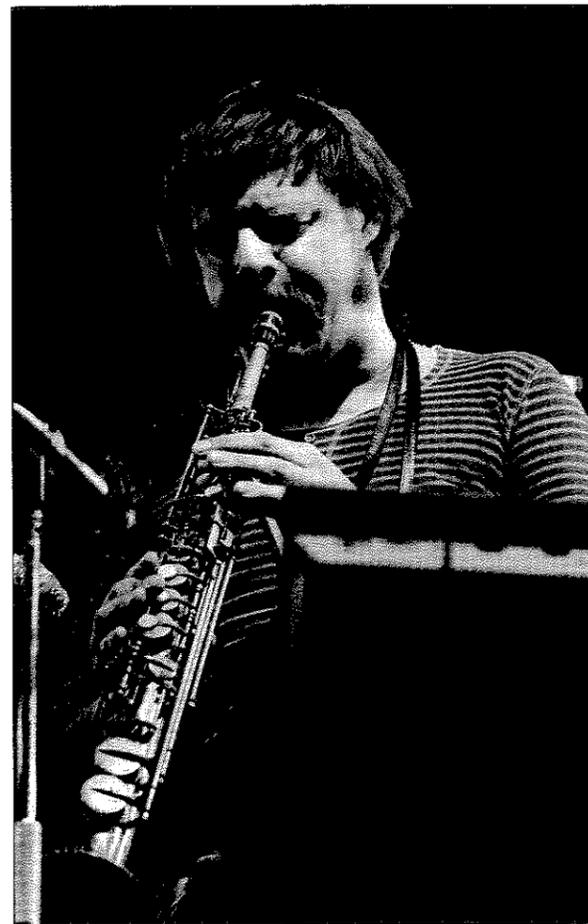
Paul Bley



Malachi Favors



Don Moyé



John Surman



Roscoe Mitchell



Michel Portal



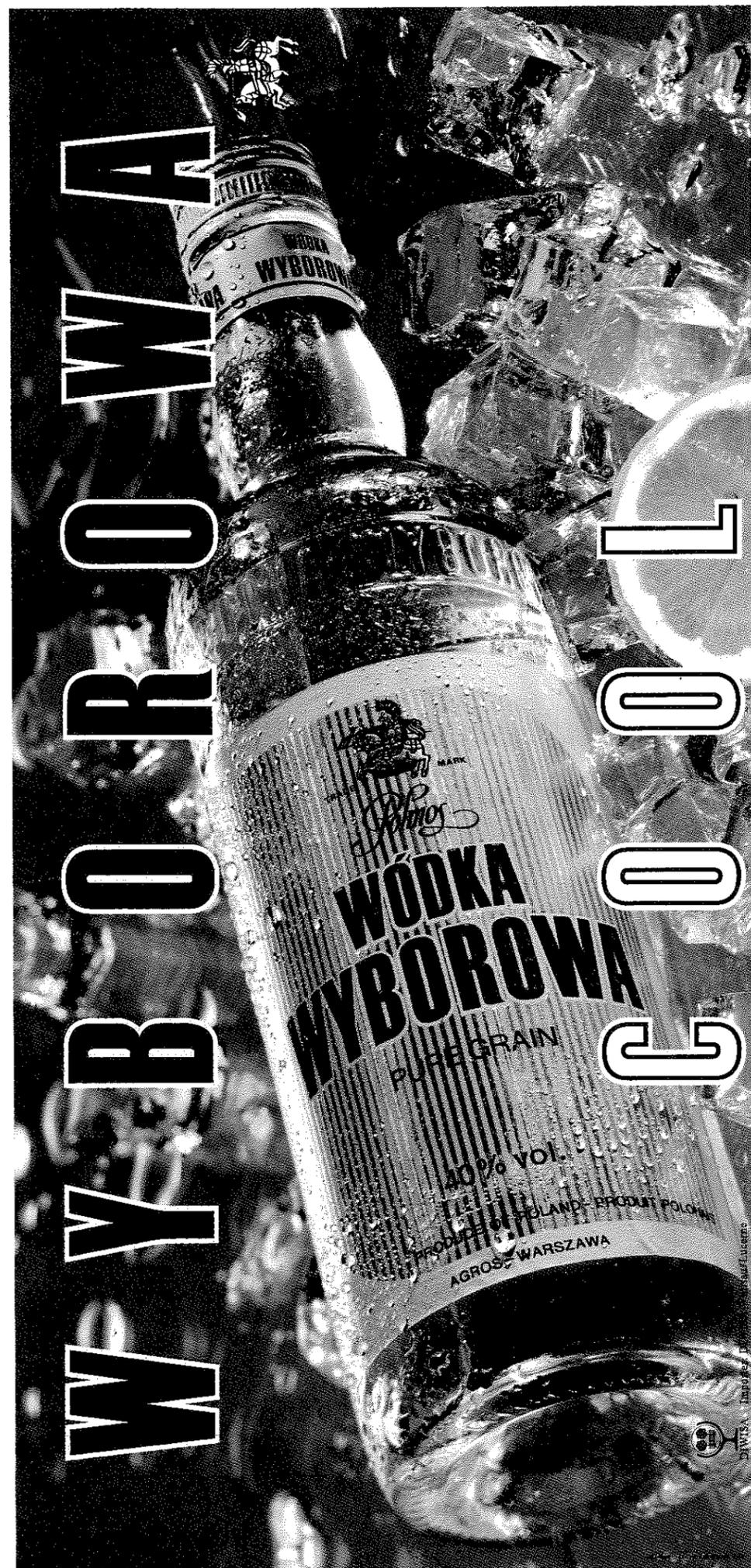
Gary Peacock



Barre Phillips



Charles Mingus



25-28. August
"John Coltrane Memorial"

MAGOG

Hans Kennel, tp, flh
Heiner Althaus, ss, ts
Paul Haag, tb
Klaus König, p
Peter Frei, b
Peter Schmidlin, dr

MCCOY TYNER, p solo

BRÖTZMANN-BENNINK-DUO
Peter Brötzmann, cl, bcl, as, bs
Han Bennink, dr, perc, p, bcl

PHAROAH SANDERS GROUP

Pharoah Sanders, ts, perc, voc
Kenneth Moss, p
Joseph Hayes Burnett, b
Clifford Jarvis, dr

STEVE LACY QUINTET

Steve Lacy, ss
Steve Potts, ss, as
Kent Carter, b
Irene Aebi, cello
Oliver Johnson, dr

THE CARLA BLEY BAND

Carla Bley, p, org, cond
Michael Mantler, tp
Roswell Rudd, tb
Elton Dean, ss, as
Gary Windo, ts
John Clark, g, fh
Bob Stewart, tuba
Terry Adams, p
Hugh Hopper, b
Andrew Cyrille, dr

OM AND GUESTS

Charlie Mariano, ss, as, fl
Jasper van't Hof, keyboards
Dom Um Romao, perc
Urs Leimgruber, ss, ts, bcl, fl
Christy Doran, g
Bobby Burri, b
Freddy Studer, dr, perc

HANNIBAL MARVIN PETERSON'S

SUNRISE ORCHESTRA
Hannibal Marvin Peterson, tp
Andy McCloud, b
Makaya Ntshoko, dr

ENRICO RAVA QUARTET

Enrico Rava, tp
Massimo Urbani, as
Jean-François Jenny-Clarke, b
Aldo Romano, dr

ELVIN JONES JAZZ MACHINE

Elvin Jones, dr
Chico Freeman, ts, ss, fl
Pat La Barbera, ss, ts, fl
Ryo Kawasaki, g
Jooney Booth, b

ANDREW WHITE QUARTET

Andrew White, as, ts
Mal Waldron, p
Erich Peter, b
Billy Brooks, dr

BETTY CARTER AND THE JOHN HICKS TRIO

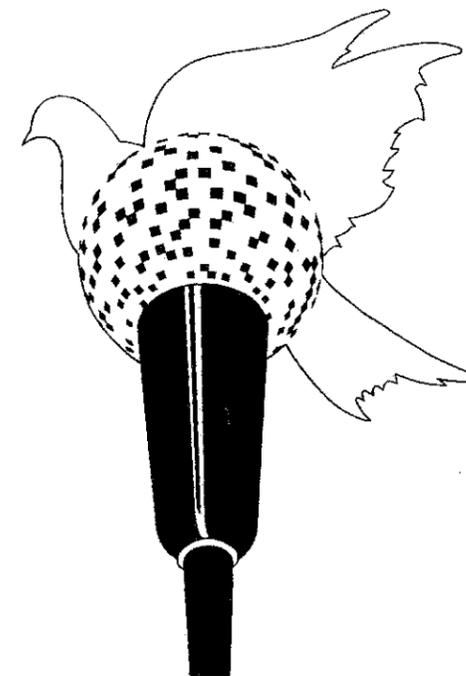
Betty Carter, voc
John Hicks, p
Calvin Hill, b
Cliff Barbaro, dr

STONE ALLIANCE

Steve Grossman, ss, ts
Gene Perla, b
Don Alias, dr, perc

MIKE WESTBROOK'S BRASS BAND

Mike Westbrook, p, euph
Phil Minton, tp, voc
Dave Chambers, ss, ts, voc
Paul Rutherford, tb, euph, voc
Kate Barnard, voc, euph, piccolo
Trevor Tomkins, perc



Andrew White



Betty Carter, Steve Lacy, Mal Waldron

Fotos: Markus Di Francesco



Betty Carter



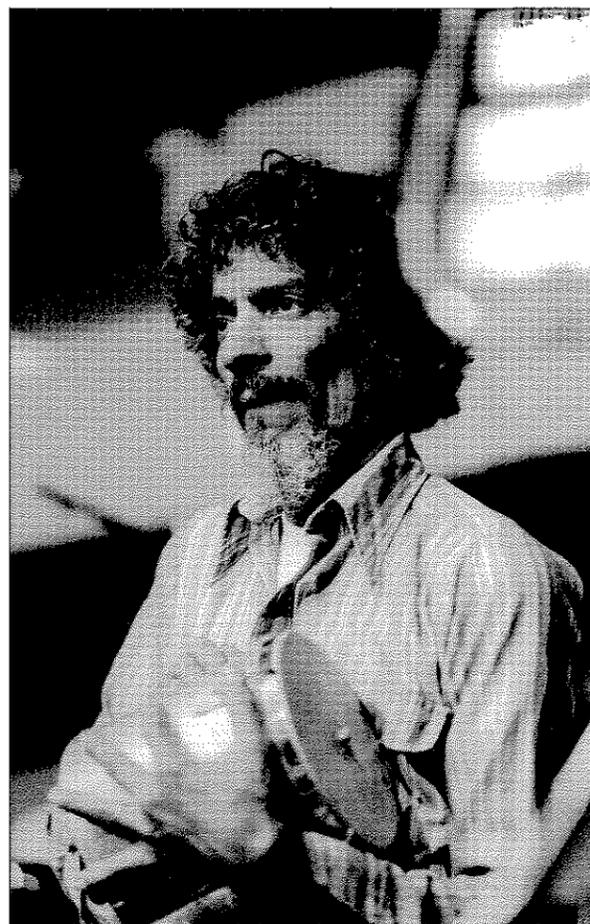
Bob Stewart



Carla Bley



Roswell Rudd



Dom Um Romao



Ervin Jones

31. August - 3. September

STAN TRACEY OCTET

Stan Tracey, p
Don Weller, ts
Jeff Daly, as
Art Themen, ts
Harry Beckett, tp
Malcolm Griffiths, tb
Roy Babbington, b
Clark Tracey, dr

JAN GARBAREK GROUP

Jan Garbarek, ts, ss, fl
John Abercrombie, g
Ralph Towner, g
Nana Vasconcelos, perc

DON CHERRY GROUP

Don Cherry, tp, div
Collin Walcott, sitar, tabla
Nana Vasconcelos, perc

LESTER BOWIE QUINTET

Lester Bowie, tp
Arthur Blythe, as
Amina Claudine Myers, p
Malachi Favors, b
Philip Wilson, dr

AIR

Henry Threadgill, reeds
Fred Hopkins, b
Steve McCall, dr

ALBERT MANGELSDORFF GROUP

Albert Mangelsdorff, tb
Elvin Jones, dr
Eddie Gomez, b
Wolfgang Dauner, p

ARILD ANDERSON QUARTET

Arild Anderson, b
Juhani Aaltonen, ts, ss, fl
Lars Göran Jansson, p
Pal Thowsen, dr

ANDREW CYRILLE & MAONO

Andrew Cyrille, dr
David S. Ware, ts
Ted Daniel, tp
Nick deGironamo, b

**JOHNNY DYANI
AFRICAN BASS SOLO**

Johnny Dyani, b

JAN WALLGREN QUARTET

Jan Wallgren, p
Bengt Ernyrd, tp
Peter Østlund, dr
Peter Axelsson, b

MAX ROACH QUARTET

Max Roach, dr
Billy Harper, ts
Cecil Bridgewater, tp
Calvin Hill, b

DAVID MURRAY TRIO

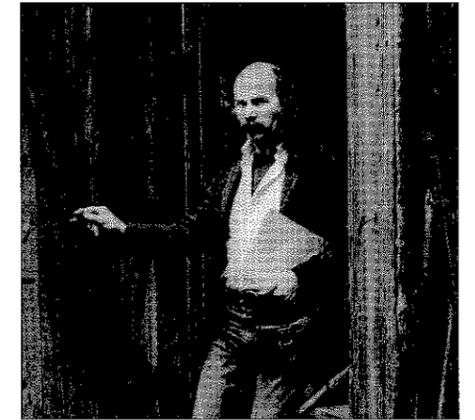
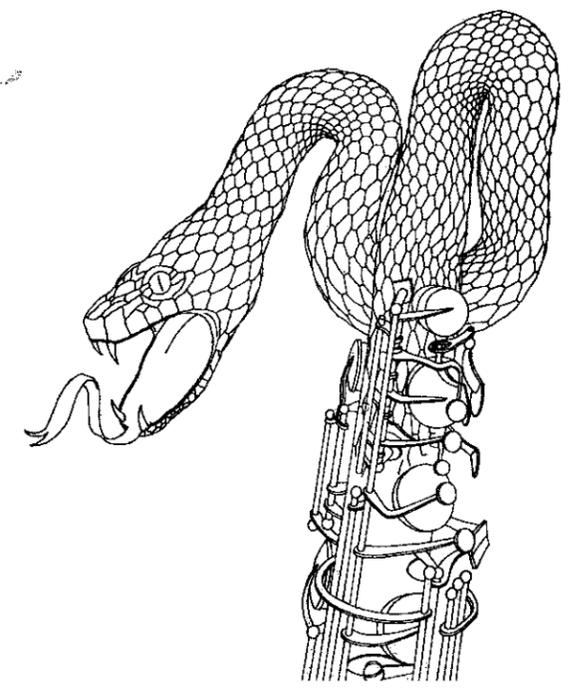
David Murray, ts
Johnny Dyani, b
Andrew Cyrille, dr

HORACE SILVER QUINTET

Horace Silver, p
Larry Schneider, ts
John McNeal, tp
John Burr, b
Harold White, dr

JERRY DENTALKOLLEKDOOF BAND

Robert Morgenthaler, tb
Peter Schärer, tp
Urs Blöchliger, reeds
Mattheo Neuenschwander, reeds
Beat Blaser, bari
Ruedi Häusermann, bari, fl
Heini Metzener, cl
Christof Baumann, p
Hämi Hämmerli, b
Marco Käppeli, dr



Wolfgang Dauner

SAZZ FÜR JAZZ
VON AbisZ VON
FOTOSATZ AbisZ
WESEMLINRAIN 16
CH-6006 LUZERN
POSTFACH 6246
TEL. 041-513212
FAX 041-512114



Amina Claudine Myers und Arthur Blythe

Fotos: Markus Di Francesco



Johnny Dyani



Max Roach



Andrew Cyrille



David Murray



Don Cherry



Horace Silver

New

Nestlé

ICE TEA



30. August - 2. September

MARCELLO MELIS QUARTET

Marcello Melis, b
Antonello Salis, p
Sandro Satta, as
Charles Bobo Shaw, dr

MAX ROACH - ARCHIE SHEPP

Max Roach, dr
Archie Shepp, ts, ss

MAX ROACH-ANTHONY BRAXTON

Max Roach, dr, perc
Anthony Braxton, cl, bcl, as, c-bs

SONNY FORTUNE QUINTET

Sonny Fortune, as, fl
Charles Eubanks, p
David Jackson jr., b
Rudy Walker, dr

LEROY JENKINS

Leroy Jenkins, viol

THE WORLD SAXOPHONE QUARTET

Julius Hemphill, ss, as, ts
Hamiet Bluiett, bari, cl, bcl
David Murray, ts, bcl
Oliver Lake, as, fl

ANTHONY BRAXTON QUARTET

Anthony Braxton, cl, bcl, as, fl, cb-
cl Ray Anderson, tb
John Lindberg, b
Thurman Barker, dr

**CHARDONNENS-
MALFATTI-FRANCIOLI**

Jerry Chardonnes, dr, perc
Radu Malfatti, tb
Léon Francioli, b

OLIVER LAKE TRIO

Oliver Lake, as, ss, fl
Michael Gregory Jackson, g
Pheeroan Ak Laff, dr

ELTON DEAN'S NINESENSE

Elton Dean, as
Alan Skidmore, ts, ss
Harry Beckett, tp, flh
Mark Charig, tp
Nick Evans, tb
Radu Malfatti, tb
Keith Tippett, p
Harry Miller, b
Louis Moholo, dr

**BEBOP-CONNECTION &
BABS GONZALES**

Babs Gonzales, voc
Andy Scherrer, ts, ss
Umberto Arlati, tp
Raymond Court, tp
Franz Biffiger, p
K.T. Geier, b
Kurt Schaufelberger, dr

WILLEM BREUKER - LEO CUYPERS

Willem Breuker, as, ss, cl
Leo Cuypers, p

SUNNY MURRAY TRIO

Sunny Murray, dr
David Murray, ts, bcl
Wilbour Morris, b

**HUMAIR-JEANNEAU-
LOCKWOOD-TEXIER-CAPON**

Daniel Humair, dr
François Jeanneau, ts, ss, fl
Didier Lockwood, viol
Henri Texier, b
Jean-Charles Capon, cello

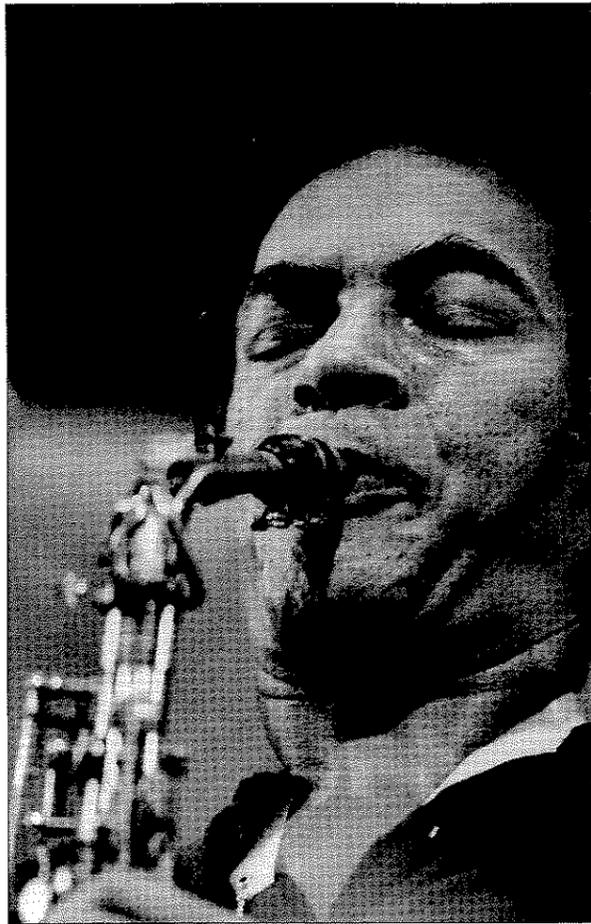
**FREDDIE HUBBARD,
LEON THOMAS &
THE LOUIS HAYES QUARTET**

Freddie Hubbard, tp, flh
Leon Thomas, voc
Louis Hayes, dr
Frank Strozier, as, fl
Harald Mabern, p
Jamil Nasser, b

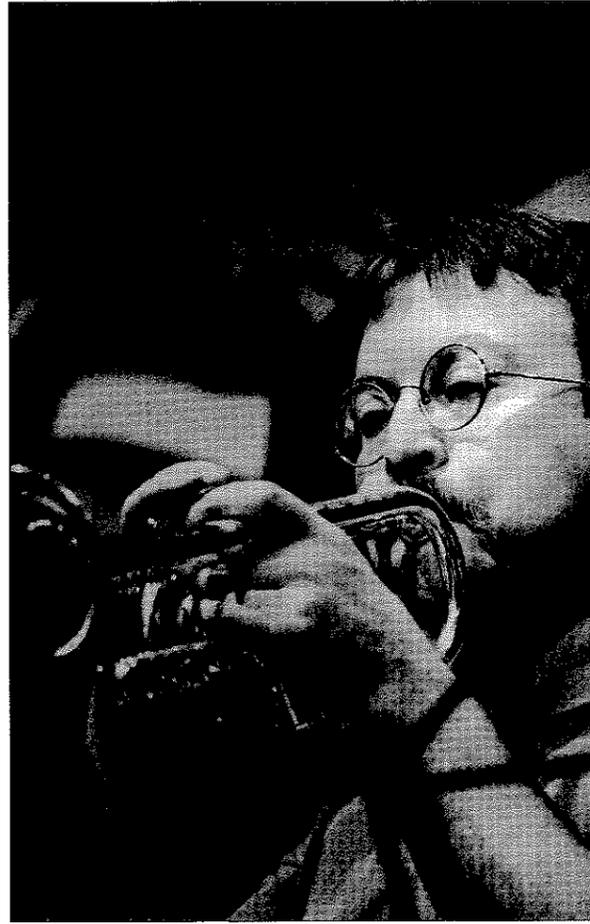


Max Roach

Fotos: Markus Di Francesco



Jimmy Lyons



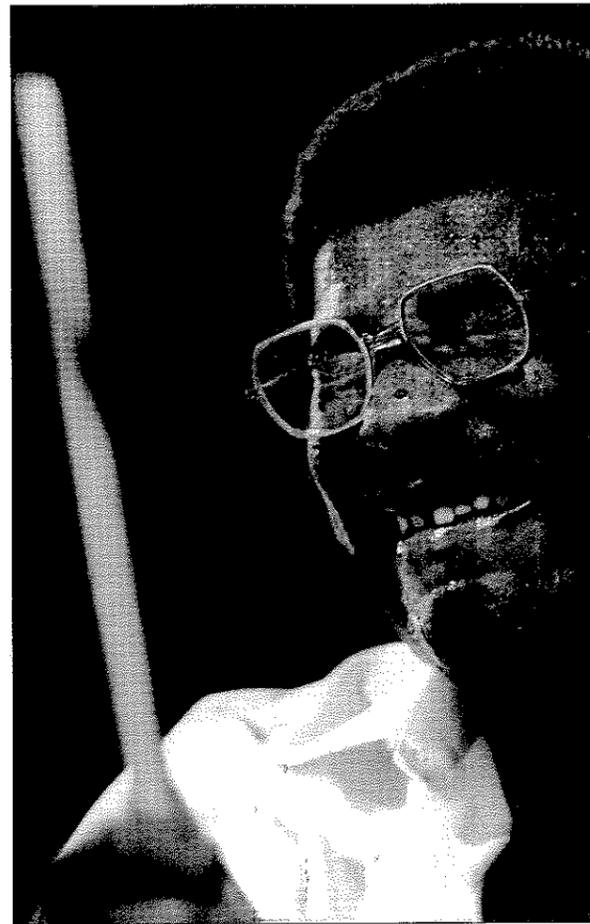
Mark Charig



Leroy Jenkins



Frank Strozier



Sunny Murray



Daniel Humair

CLAUSTHALER

Das erfolgreichste alkoholfreie Bier der Welt.



Clausthaler Schweiz, Brauerei Eichhof, 6002 Luzern Telefon 041 - 49 11 11

28.-31. August

ALBERT LANDOLT - PHIL MARCOWITZ-QUARTET

Albert Landolt, ts, ss, fl
Phil Marcowitz, p
Erich Peter, b
Heinz Lieb, dr

JÜRIG HAGER

Jürg Hager, cl

JACK DeJOHNETTE SPECIAL EDITION

Jack DeJohnette, dr, p, melodica
Chico Freeman, ts, ss, fl
John Purcell, bari, bcl
Peter Warren, b

GEORGE GRUNTZ PERCUSSION PROFILES

George Gruntz, p
Jack DeJohnette, dr, perc
Pierre Favre, dr, perc
Fredy Studer, dr, perc
Jay Hoggard, vib, mar
Dom Um Romao, perc

DON PULLEN QUARTET

Don Pullen, p
Chico Freeman, ts, ss, fl
Cameron Brown, b
Bobby Battle, dr

JOHN-WOLF-BRENNAN'S «NO NÄTT»

John Wolf Brennan, p
Ma Pre Ushma Baumeler, viol
Urs Blöchliger, as
Beat Wenger, ts, ss
Peter Schärli, tp
Hugo Helfenstein, tb
Stephan Richter, b, cello
Fausto Medici, dr, mar
Hans Wobmann, perc
Peter Lengacher, perc

JIMMY LYONS TRIO

Jimmy Lyons, as
Sunny Murray, dr
John Lindberg, b

JOHN HANDY - ALI AKBAR KHAN

John Handy, as
Ali Akbar Khan, sarood
Zakir Hussain, tabla
Doctor L. Subramaniam, viol

MANFRED SCHOOF OCTET

Manfred Schoof, tp
Urs Leimgruber, ts, ss
Heinz Sauer, ts, ss
Michel Pitz, bcl
John English, tb
Rainer Brüninghaus, p
Günter Lenz, b
Ralf Hübner, dr

DAVE BURRELL

Dave Burrell, p

MUSICAL MONSTERS

John Tchicai, as, ss
Don Cherry, tp
Irene Schweizer p
Léon Francioli, b
Pierre Favre, dr

ANTHONY DAVIS - JAY HOGGARD

Anthony Davis, p
Jay Hoggard, vib, mar

DEWEY REDMAN - ED BLACKWELL

Dewey Redman, ts, musette
Ed Blackwell, dr

SKIDMORE - TAYLOR -

FRANCIOLI - FAVRE

Alan Skidmore, ts, ss
John Taylor, p
Léon Francioli, b
Pierre Favre, dr

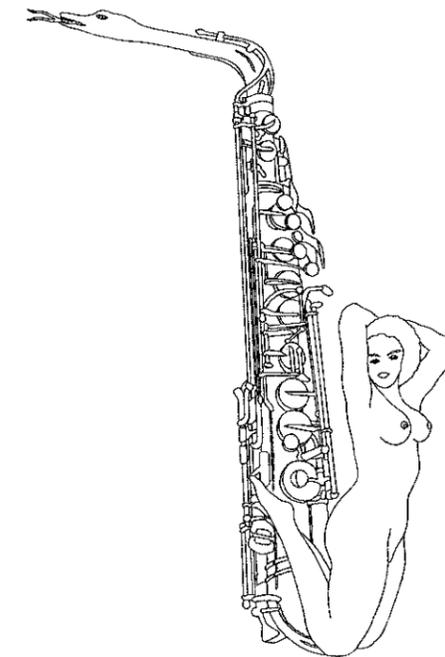
AIRTO & BAND

Airto Moreira, perc, dr, voc
Kai Akagi, p
Keith Jones, b
Larry Ness, g
Tony Moreno, dr

GUNTER HAMPEL'S

GALAXIE DREAM BAND

Gunter Hampel, vib, bcl, fl
Jeanne Lee, voc
Mark Whitecage, as, fl
Martin Bues, dr



Redwey Redman

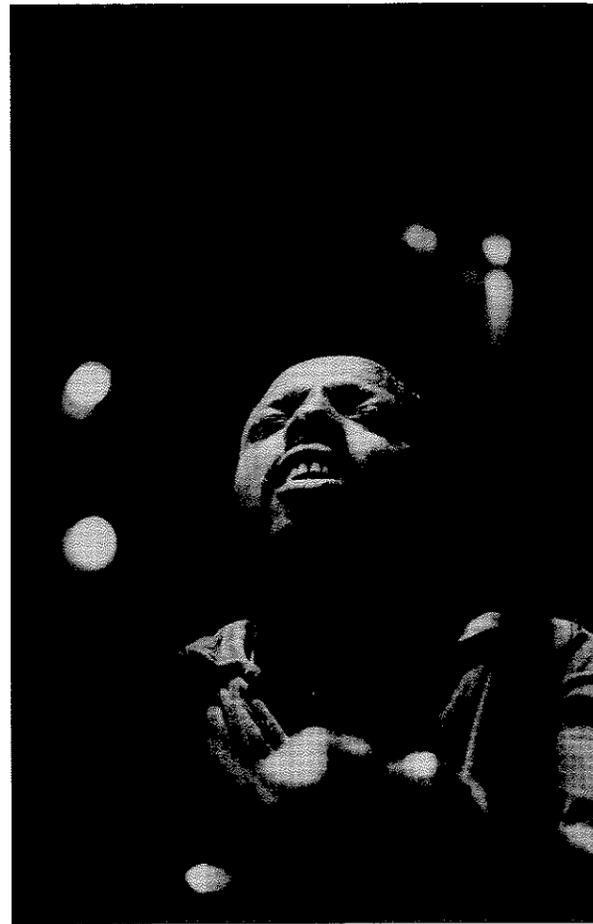


Don Pullen, Chico Freeman

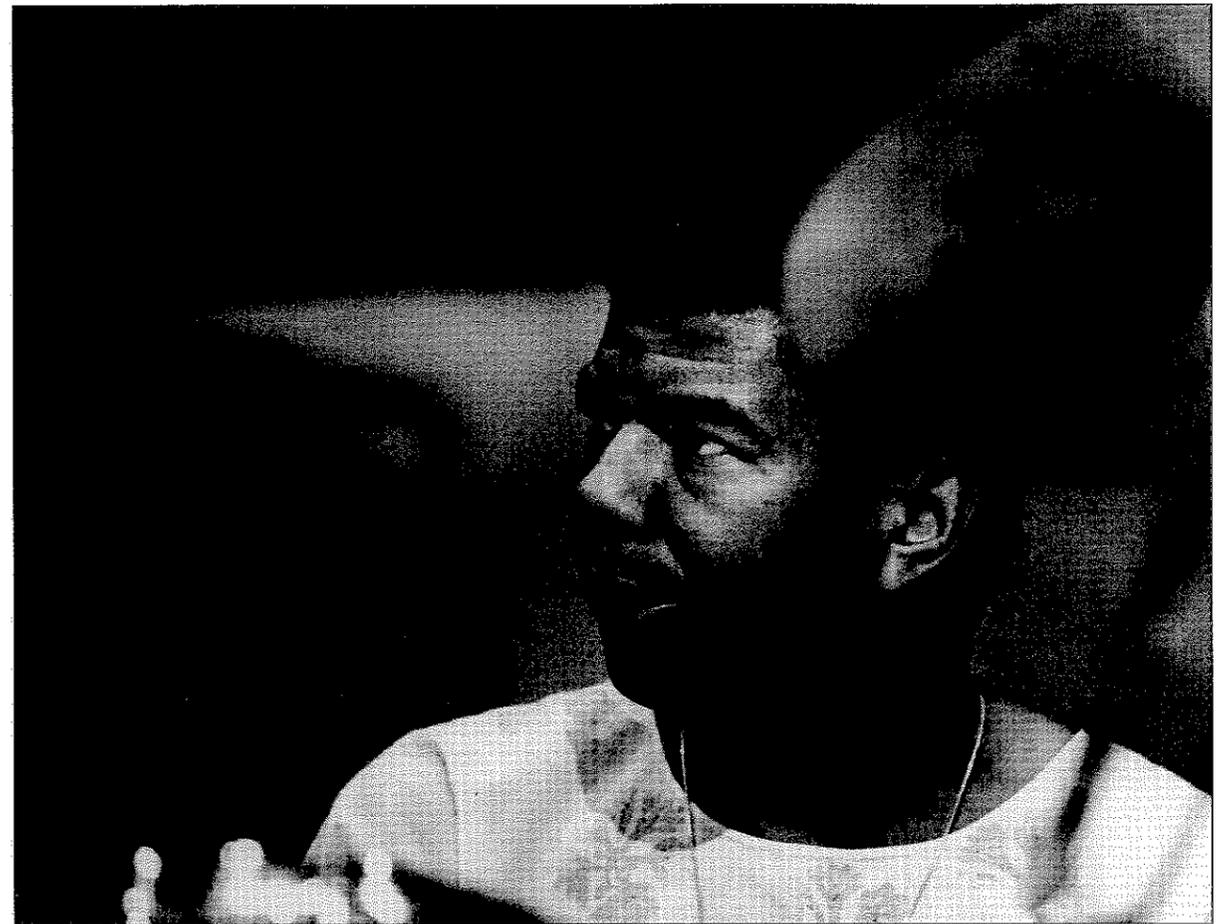
Fotos: Markus Di Francesco



Jay Hoggard



Bobby Battle



Jack DeJohnette



John Handy



John Purcell



Ed Blackwell

A b h e b e n .



Importeur: DIVISA-Willisau/Lucerne
DIVISA

**27.-30. August
JAZZ FESTIVAL WILLISAU**

WORKSHOP DE LYON
Maurice Merle, as, ss, saxhorn
Louis Sclavis, bcl, cl, ss
Jean Bolcato, b
Christian Rollet, dr, tb, saxhorn

**LESTER BOWIE ENSEMBLE
'FROM THE ROOTS TO THE SOURCE'**
Lester Bowie, tp
Hamiet Bluiett, bari
Donald Smith, p, org
Fred Williams, b
Philip Wilson, dr
Fontella Bass, voc
Martha Bass, voc
David Beafon, voc

BARRY ALTSCHUL TRIO BRAHMA
Barry Altschul, dr, perc
Ray Anderson, tb
Mark Helias, b

THE NEW SAM RIVERS QUARTET
Sam Rivers, ts, ss, fl, p
Gerry Byrd, g
Real Grant, b
Steve Ellington, dr

KENT CARTER STRING TRIO
Kent Carter, b, cello
Carlos Zingaro, viol
François Dreno, viola

PHAROAH SANDERS QUARTET
Pharoah Sanders, ts, ss
Bill Henderson, p
Paul Warburton, b
Paul Hymer, dr

ARTHUR RHAMES - RASHIED ALI
Arthur Rhames, ts, ss
Rashied Ali, dr

BOB CUNNINGHAM QUARTET
Bob Cunningham, b
Bill Saxton, as, fl
Ron Burton, p
Freddie Waits, dr

AFRO ALGONQUIN
Lee Rozie, ts, ss fl, perc
Rick Rozie, b
Doug Hammond, dr

ANTHONY DAVIS QUARTET
Anthony Davis, p
Dwight Andrews, as, fl
Abdul Wadud, cello
Pheeroan Ak Laff, dr

MAURICE MAGNONI TRIO
Maurice Magnoni, ts, ss
J.F. Jenny-Clarke, b
Daniel Humair, dr

PAT METHENY 80/81
Pat Metheny, g
Charlie Haden, b
Dewey Redman, ts, musette
Mike Brecker, ts, ss
Jack DeJohnette, dr

BOURQUIN - FRANCIOLI - STUDER
Daniel Bourquin, as, fl, bs
Léon Francioli, b
Fredy Studer, dr

WERNER LÜDI SUNNYMOON
Werner Lüdi, as
Stephan Wittwer, g
Léon Francioli, b
Fredy Studer, dr

VOLKS-JAZZ-ENSEMBLE
Joseph Poffet, reeds
Alex Kugler, reeds
Barney Palm, perc
Erwin Bestgen, perc
Werner Bucher, perc

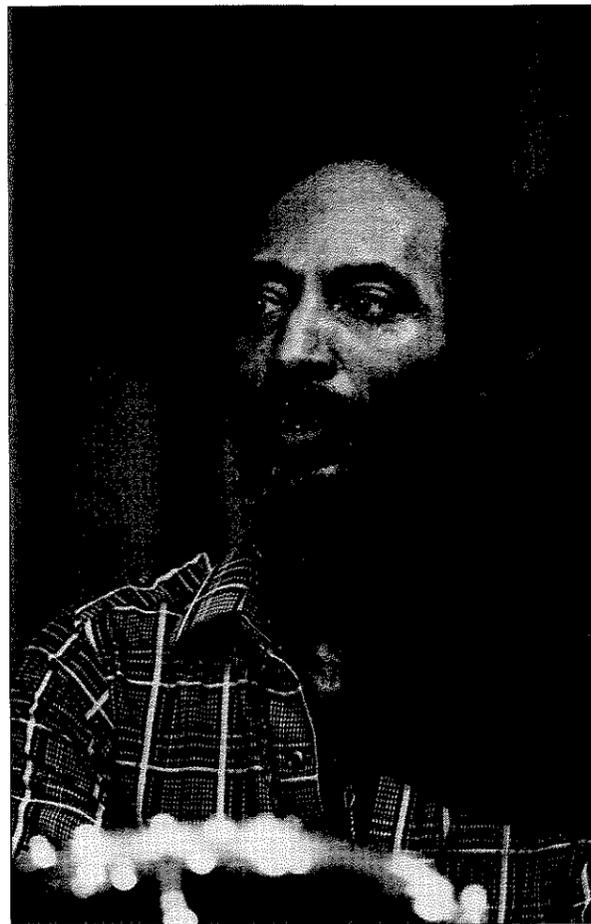


Lee Rozie



Sam Rivers

Fotos: Markus Di Francesco



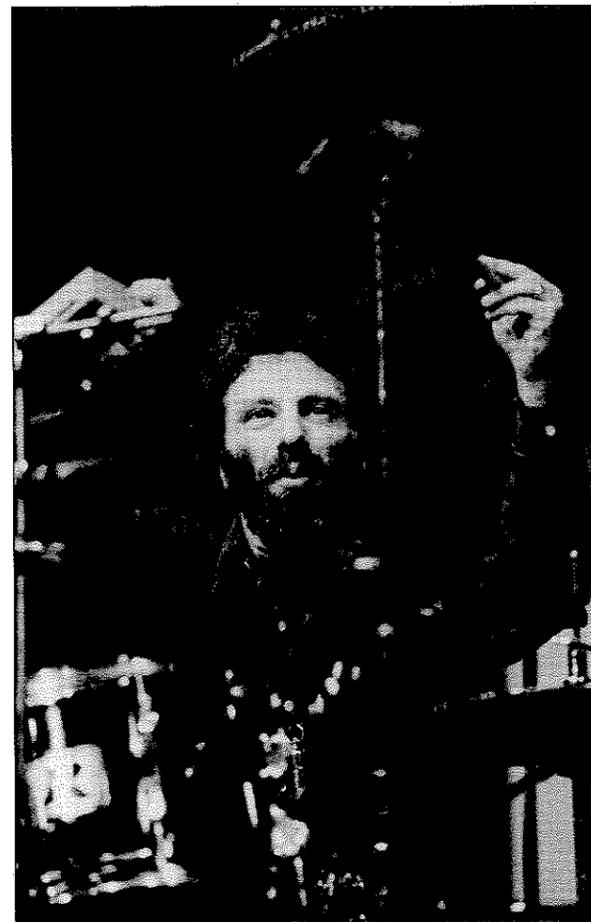
Freddie Waits



Charlie Haden



Maurice Magnoni



Barry Altschul



Pharoah Sanders



Arthur Rhames

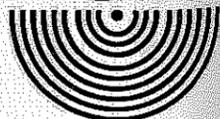
Zehnjährige Geschichte mit jahrhundertalter Tradition. Ein neuer Name etabliert sich in Rock, Jazz und Klassik. **SABIAN.**

HH: handgefertigte, individuelle Instrumente.

AAX – Zukunftstechnologie der Beckenherstellung. **AA:** die Bewahrer einer grossen, alten Tradition der «goldenen Mitte». **B8 PRO:** einsteigen und abfahren.

SABIAN: Phil und Chester werden ihre Wahl mit immer mehr Drummern teilen müssen. Vielleicht bald auch mit Dir?

SABIAN



Cymbal Makers
HEAR THE DIFFERENCE.

heer

Heer Musik AG, 8010 Zürich
Tel. 01-730 4103

26.-29. August

AMR BIG BAND

Ian Gordon Lennox, tp
Eric Truffat, tp
François Berthet, tp
Pascal Schaer, tb
Yves Massy, tb
Benoît Viledas, tb
Maurice Magnoni, ts, ss
Claude Jordan, s
François Chevrolet, s
Marco Sierro, s
Christian Graf, g
Claude Tabarini, dr
Oliver Magnenat, b

THE WINDS OF MANHATTAN

Sam Rivers
Nat Dixon
Jimmy Cozier
Bobby Watson
Bill Cody
Steve Coleman
Patience Higgins
Eddie Alex
Marvin Blackman
Talib Kibwe
Keith Roberts, reeds

BURHAN OECAL

Burhan Oecal, darbuka, darut, saz

BENNIE WALLACE TRIO

Bennie Wallace, ts
Eddie Gomez, b
Dannie Richmond, dr

ABBEY LINCOLN GROUP

Abbey Lincoln, voc
James Weidman, p
Billy Johnson, b
Mark Johnson, dr

BERGER - HOLLAND - BLACKWELL

Karl Berger, vib, p
Dave Holland, b
Ed Blackwell, dr

HENRY THREADGILL SEPTET

Henry Threadgill, as, ts, fl
Olu Dara, tp
Craig Harris, tb
Fred Hopkins, b
Brian Smith, b
John Betsch, dr
Pheeroan Ak Laff, dr

URS BLÖCHLINGER TRIO

Urs Blöchliger, as, ss, fl, bs
Thomas Dürst, b
Thomas Hiestand, dr

JOHN CARTER - BOBBY BRADFORD-QUARTET

John Carter, cl
Bobby Bradford, tp
John Lindberg, b
Steve Clover, dr

PAUL MOTIAN BAND

Paul Motian, dr, perc
Bill Frisell, g
Ed Schuller, b
Joe Lovano, ts
Billy Drewes, ts, as

BILLY BANG - DENNIS CHARLES

«BANGCEPTION»
Billy Bang, viol
Dennis Charles, dr

VIENNA ART ORCHESTRA

mathias rüegg, cond, arr
Lauren Newton, voc
Harry Sokal, ss, ts, fl
Wolfgang Puschnig, as, bcl, fl
Roman Schwaller, ts, cl
Karl Fian, tp
Herbert Joos, tp, alphon, bari-
horn Christian Radovan, tb
John Sass, tuba
Woody Schabata, vib, marimba
Uli Scherer, p, melodica
Jürgen Wuchner, b
Wolfgang Reisinger, perc, dr
Janusz Stefanski, perc, dr

ANDRE JAUME -

JOE McPHEE QUARTET
André Jaume; ts, bcl, cl, fl
Joe McPhee, ts, tb, tp
Raymond Boni, g
François Mehall, b

CHARLES LLOYD QUARTET

feat. MICHEL PETRUCCIANI
Charles Lloyd, ts, fl
Michel Petrucciiani, p
Palle Danielsson, b
Sunship Theus, dr, perc

I VITELLONI

Laurent Peradotto, tp, fl, b
Pete Ehrnrooth, as, cl, bcl
Jean-Jacques Pedretti, tb, tuba
Sandro Rossetti, b
Dominique Valazza, perc, voc

TEO KANDA FREEMAN

Teo Kanda Freeman, voc, harm
Markus Plattner, g
Michel Poffet, b
David Elias, dr

BENNY ROSS TRIO

Benny Ross, ts
Erich Peter, b
Alvin Queen, dr



Thomas Dürst, Urs Blöchliger



John Carter



André Jaume



Abbey Lincoln



Karl Berger



Henry Threadgill



Michel Petrucciani

THINK ACOUSTIC LIVE ELECTRIC PLAY TAKAMINE



Photo by Neal Preston.

Pete Townshend. One of the many important guitarists Who's chosen Takamine for the best onstage acoustic/electric performance. The FP360SC is also available non-cutaway (FP360S). Try one at your Takamine dealer today.

Takamine
GUITARS

For complete information, write to:

heer  HEER MUSIK AG
TEL. 01-730 4103

25.-28. August

XALAM

Ibrahim Koundoul, voc, perc
Ansomana Diatta, saxes
Yoro Gueye, tb
Samba Yigo, g
Henri Guillabert, p
Papa Moussa Babou, b
Moustafa Cisse, perc
Abdoulaye Niang, dr

DUDU PUKWANA & ZILA

Dudu Pukwana, as, ss
Pinise Saul, voc
Thebe Lipere, congas
Paul Gamblin, g
Harry Beckett, tp, flh
Django Bates, p
Churchill Jolobe, dr
Eric Richards, b

VINNY GOLIA TRIO

Vinny Golia, saxophone, fl, bcl
Roberto Miranda, b
Steve Clover, dr

HENRI TEXIER QUARTET

Henri Texier, b
Louis Sclavis, bcl, as, ss
Philippe Deschepper, g
Jacques Mahieux, dr

JAMES BLOOD ULMER GROUP

James Blood Ulmer, g, voc
Charles Burnham, viol
Warren Benbow, dr

MUSICA LIBERA feat. JOE McPHEE

René Krebs, tp, flugelhorn
Thomas Eckert, cl, bcl
Joe McPhee, tp, ts, bcl

CECIL TAYLOR UNIT

Cecil Taylor, p
Jimmy Lyons, as
Branda Bakr, voc
William Parker, b
Rashid Bakr, dr, perc
André Matinez, dr, perc

DAUNIK LAZRO QUARTET

Daunik Lazro, ts, as, ss, bcl
Toshinori Kondo, tp
Tristan Honsinger, cello
Jean-Jacques Avenel, b

GIANLUIGI TROVESI TRIO

Gianluigi Trovesi, cl, bcl, as
Paolo Damiani, b, cello
Gianni Cazzola, dr

HORACE TAPSCOTT TRIO

Horace Tapscott, p
Roberto Miranda, b
Everett Brown jr., dr

KARIN KROG - JOHN SURMAN

Karin Krog, voc
John Surman, bcl, ss, bari, synth

ODEAN POPE TRIO

Odean Pope, ts
Gerald Veasley, b
Cornell Rochester, dr

MIKE WESTBROOK ORCHESTRA

Mike Westbrook, p, cond, tuba
Kate Westbrook, th, picc, voc
Phil Minton, tp, voc
Chris Biscoe, as, bari, ss
Chris Hunter, as, ts, ss, fl
Malcolm Griffiths, ts
John Cook, b
Phil Todd, ss, as, ts, fl
Georgie Born, cello
Dave Powell, tuba
Guy Barker, tp, flh
Brian Godding, g
Dave Barry, dr
Lindsay Cooper, oboe, bassoon, ss
Dick Pearce, tp, flh

**COE, OXLEY & CO.
feat CHRIS LAURENCE**

Tony Coe, cl, ts
Tony Oxley, dr
Chris Laurence, b

TRIO INFERNAL

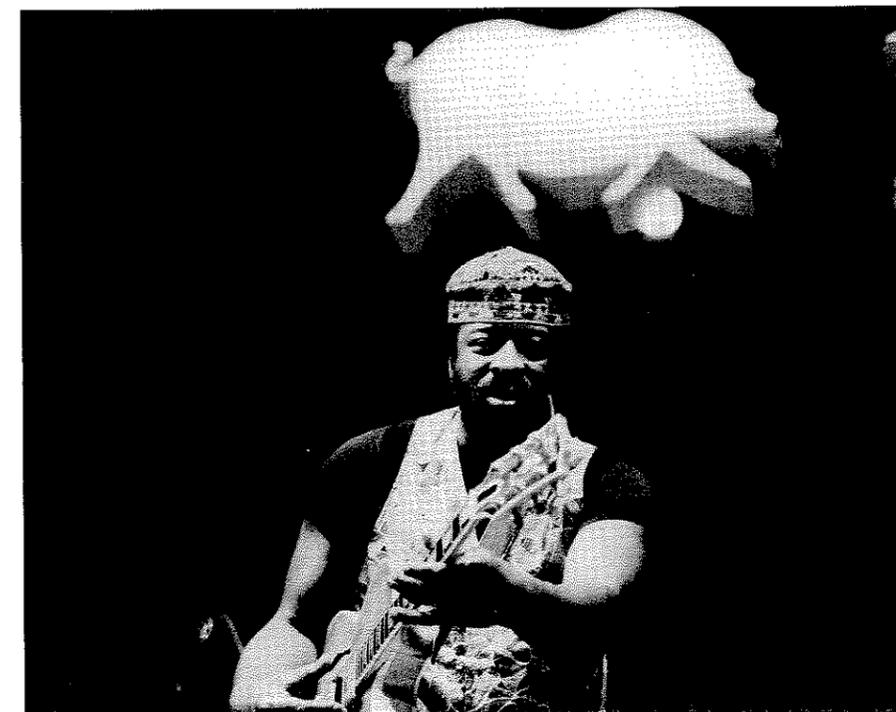
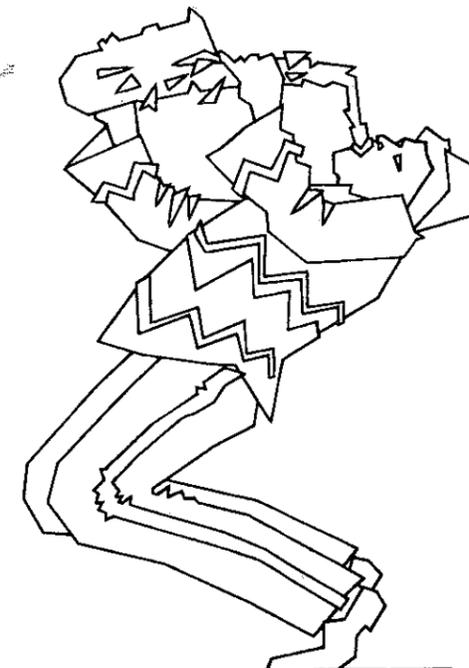
Markus Stauss, saxes, fl
Kurt Hafen, b
Jacques Widmer, dr
Beno Hofer, fl, technik

CITY/6/TET

Josef Poffet, as
Stefan Hugye, ss, ts
Markus Stauss, as, bari
Robi Schweizer, b
Mani Bielser, dr
Christian Knobel, p

THE SEASON

Peter Frei, g, voc
Oscar Olano, voc
Thomas Moeckel, flh
Carlos Schuster, b
Denis Petithory, tp
Andy Brugger, dr, timbales
Mario Varela, bongos, perc
Hansi Feigenwinter, p
Larry McGuire, tp
Willy Kotoun, conga, perc



James Blood Ulmer

Fotos: Markus Di Francesco



Kate Westbrook



Lindsay Cooper



Phil Minton



Tristan Honsinger



Roberto Miranda



Tony Coe



Sein Leatherjacket: Schott USA.

Wie ersetzt Man(-n) eine 123 kg schwere Hammond B-3? Man gibt einem

Jeans und Jacket: Levi's 501.

Keyboard 61 Tasten, 9 Zugregister, 8 Presets, 127 Patches, Reverb, Leslie,

Sein Sound: Hammond B3 – der Legendäre.

Overdrive und Key-Click features, spendet ihm Anschluss ans MIDI-Zeitalter

Sein neues Keyboard:

und einen 11pin Leslie-Ausgang. Dazu versieht man es mit Keyboard-Split.

XB2 von Hammond-Suzuki.

Und so ganz nebenbei wird tüchtig abgespeckt: 10.5 kg – ohne SpielerIn. Interessant, nicht wahr? Einige der allerbesten Händler sind auch Deiner Meinung: also geh doch hin!

HAMMOND SUZUKI

heer

Heer Musik AG, 8010 Zürich
Tel. 01-730 4103

30. August - 2. September

THURMAN BARKER AND EXPRESSIONS

Thurman Barker, dr, perc
Rob Schwimmer, keyboards
Claude Barthelemy, g
Santi Debriano, b

LOCKWOOD-CATHERINE-ESCOUDE

Didier Lockwood, viol
Philip Catherine, g
Christian Escoudé, g

JULIUS HEMPHILL'S JAH BAND

Julius Hemphill, as, ss, fl
Nels Cline, g
Steubig, b
Alex Cline, dr
Juma Santos, perc

NEW YORK OBJECTS & NOISE

David Moss, perc, vocals
Arto Lindsay, g, vocals
John Zorn, as, cl, animal calls
Christian Marclay, turntables, records

E.L. PETROWSKY - CONRAD BAUER-GÜNTHER BABY SOMMER

Ernst-Ludwig Petrowsky, as, ss, cl, fl
Conrad Bauer, tb
Günter "Baby" Sommer, dr, perc

UWE KROPINSKI

Uwe Kropinski, g

JOHN ABERCROMBIE TRIO

John Abercrombie, g
Marc Johnson, b
Peter Erskine, dr

URS LEIMGRUBER - MAURICE MAGNONI - JACQUES DEMIERRE - BOBBY BURRI - JOEL ALLOUCHE

Urs Leimgruber, ss, ts, bs, fl
Maurice Magnoni, ss, ts, fl
Jacques Demierre, p
Bobby Burri, b
Joël Allouche, dr

GEORGE LEWIS - IRENE SCHWEIZER - JOELLE LEANDRE - LAURI NYKOPP - ALFRED ZIMMERLIN

George Lewis, tb, perc, synth
Irene Schweizer, p
Joelle Léandre, b, vocal
Laury Nykopp, saxes
Alfred Zimmerlin, cello

AMINA CLAUDINE MYERS TRIO

Amina Claudine Myers, p, vocal
Jerome Harris, b
Reggie Nicholson, dr

ULI GUMPERT

Uli Gumpert, p

VIENNA ART ORCHESTRA

"plays the minimalism of E.S."
mathias rüegg, arr, cond
Lauren Newton, voice
Wolfgang Puschnig, fl, saxes
Harry Sokal, saxes, fl
Roman Schwaller, cl, saxes
Hannes Kottek tp, flh
Karl Fian, tp, flh
Christian Radovan, tb
John Sass, tuba
Woody Schabata, vibes
Wolfgang Reisinger, perc

CHRISTY DORAN - PETER SCHARLI-PROJEKT

Christy Doran, g
Peter Schärli, tp, flh
Glenn Ferris, tb
Olivier Magnenat, b
Dave Doran, dr, perc

CHICK COREA - MIROSLAV VITOUS

- ROY HAYNES
Chick Corea, p
Miroslav Vitous, b
Roy Haynes, dr

RICCARDO GARZONI TRIO

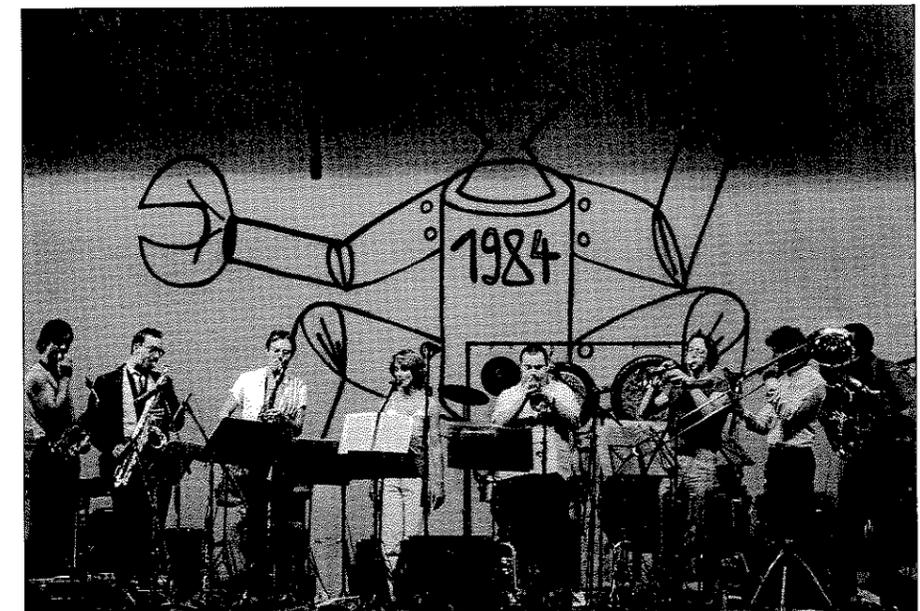
Riccardo Garzoni, p
Michel Poffet, b
David Elias, dr

MARCO KÄPPELI CONNECTION

Marco Käppeli, dr
René Widmer, bari
Ruedi Häusermann, as, bari
Hans Koch, ss, ts
Thomas Dürst, b

DONKEY KONG'S MULTI SCREAM

Urs Brendle, g
Thomos Jordi, b
Andy Brugger, dr
Roland Philipp, saxes
Dieter Ammann, tp, p
Willy Kotoun, perc



Vienna Art Orchestra

Bühnenbild von Harald Nägeli

Fotos: Markus Di Francesco



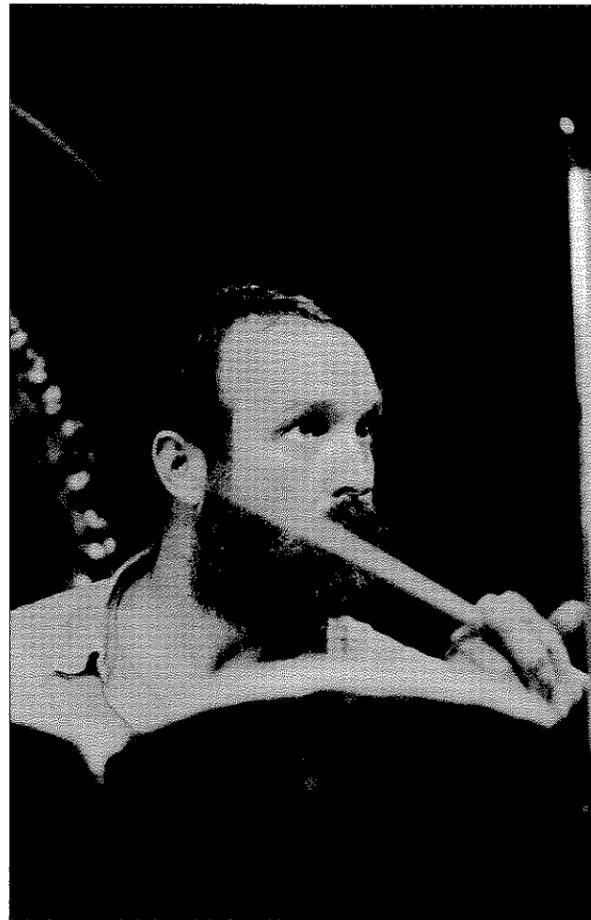
Christian Marclay



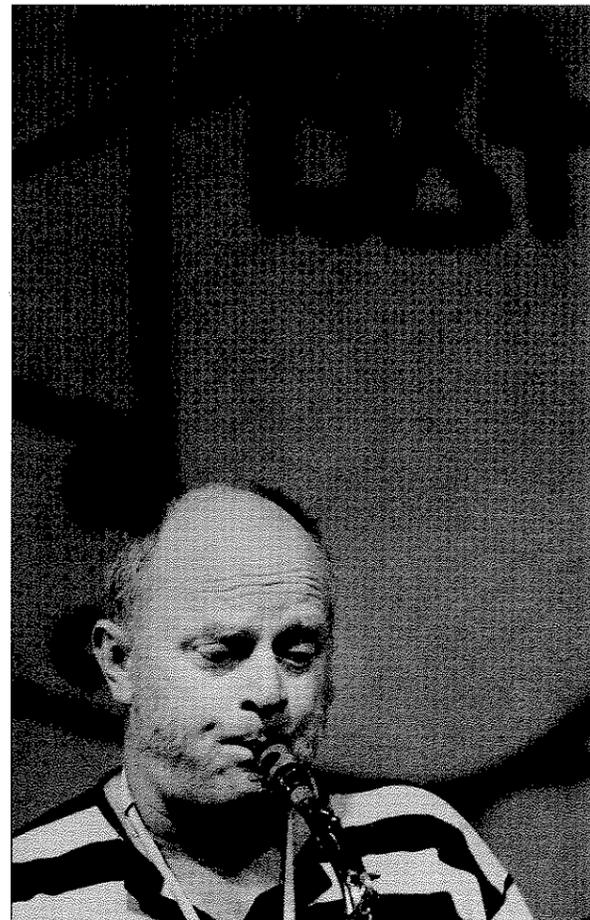
Chick Corea



David Moss



Gunter Baby Sommer



Ernst Ludwig Petrowski



George Lewis und Amina Claudine Myers

MAPEX

WORLD

beat



Mars Pro 6teilig



Terry Bozzio, Jeff Beck



Matt Sorum, Guns N' Roses



Billy Cobham

Jazz-Fusion-Master



Paul Geary

Extreme



Carmine Appice

King Kobra



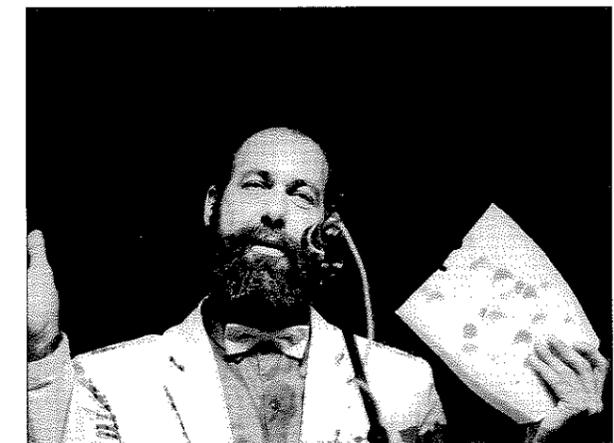
Mark Schulmann

Foreigner

29. August - 1. September

FRED FRITH
Fred Frith, g**MAHAVISHNU JOHN McLAUGHLIN**
John McLaughlin, g
Jonas Hellborg, b**MASAHIKO SATO - ITARU OKI - TADASHI ENDO**
Masahiko Sato, p
Itaru Oki, tp
Tadashi Endo, dance, mime**UNKNOWNMIX**
Ernst Thoma, synth
Magda Vogel, voc
Knut Remond, dr
Hans-Rudolf Lutz, visuals**FUTURITIES**
Steve Lacy, music
Douglas Dunn, dance
Elsa Wolliaaston, dance
Robert Creeley, words
Kenneth Noland, decor
Jocelyne Pache, costumes
Irene Aebi, voc
Steve Lacy, ss
Glenn Ferris, tb
Steve Potts, as, ss
Jeff Gardner, p
Barry Wedgle, g
Gyde Knebusch, harp
Jean-Jacques Avenel, b
Olivier Johnson, dr
John Davis, light
Paul Sparrow, sound**URS BLÖCHLINGER & LEGFEK**
Urs Blöchlinger, reeds
Ernst-Ludwig Petrowsky, reeds
Tom Varner frenchhorn
Christian Radovan, tb
Hanns Kennel, tp, fh
Jürg Amann, p
Thomas Dürst, b
Dieter Ulrich, dr, perc**CARLA BLEY & HER EURO-AMERICAN BIGBAND**
Carla Bley, cond, organ
Karl «Bumi» Fian, tp
Hannes Köttek, tp
Didier Hatt, tp
Bob Stewart, tuba
Robert Morgenthaler, tb
Roger Janotta, saxes
Wolfgang Puschnig, saxes
Roman Schwaller, saxes
Maurice Magnoni, saxes
Steve Swallow, b
Hiram Bullok, g
Larry Willis, p
Victor Lewis, dr
Manolo Bandrena, perc**KOCH-SCHÜTZ-KÄPPELI**
Hans Koch, reeds
Martin Schütz, b, cello
Marco Käppeli, dr, perc**MUSIQUE**
René Macherel, oboe
Claudio Pontiggia, cornet
Didier Hatt, tp
Mario Alberti, tp
Alain Bertholet, tp
Jean-François Bovard, tb
André Jaume, saxes
Daniel Bourquin, saxes
Léon Francioli, b
Jacques Ditisheim, perc
Pascal Auberson, perc
Olivier Clerc, perc**29THE STREET SAXOPHONE QUARTET N.Y.**
Ed Jackson, as
Bobby Watson, as
Rich Rothenberg, ts
Jim Hartog, bs**ROVA SAXOPHONE QUARTET**
John Raskin, as, ss, bs, cl, ts
Larry Ochs, ss, ts
Andrew Voigt, ss, as, fl
Bruce Ackley, ss, cl**GREG GOODMAN**
Greg Goodman, p, performance**LEROY JENKINS'STING**
Leroy Jenkins, viol
Terry Jenoure, viol, voc
James Emery, g
Brandon Ross, g
Alonzo Gardner, b
Kamal Sabir, dr**RAN BLAKE, p solo****MIKE WESTBROOK ORCHESTRA**
plays «ON DUKE'S BIRTHDAY»
Mike Westbrook, p, cond
Phil Minton, tp, voc
Dominique Pifarely, viol
Stuart Brooks, tp, flh
Danilo Terenzi, tb
Brian Godding, electric g
Georgie Born, cello
Chris Biscoe, saxes, cl
Kate Westbrook, tenorhorn, fl, voc
Steve Cook, bassguitar
Tony Marsh, dr**OFF**
Hans Anliker, tb
Felix Bopp, p, tonbond, örgeli
Günter Müller, dr, elektrozeug
Alfred Zimmerlin, cello**DAS INTERGALAKTISCHE MÄDCHENBALLET**
Harald Haerter, g
Roland Philipp, ts
Wieten Wito, electric bass
Jojo Mayer, dr**ROBIN KENYATTA QUINTET**
Robin Kenyatta, saxes
Franz Biffiger, p
Reggie Johnson, b
Billy Brooks, dr
Jean-Pierre Coco, congas

Elsa Wolliaaston



Greg Goodman

heer

Heer Musik AG, 8010 Zürich
Tel. 01-730 41 03

Fotos: Markus Di Francesco

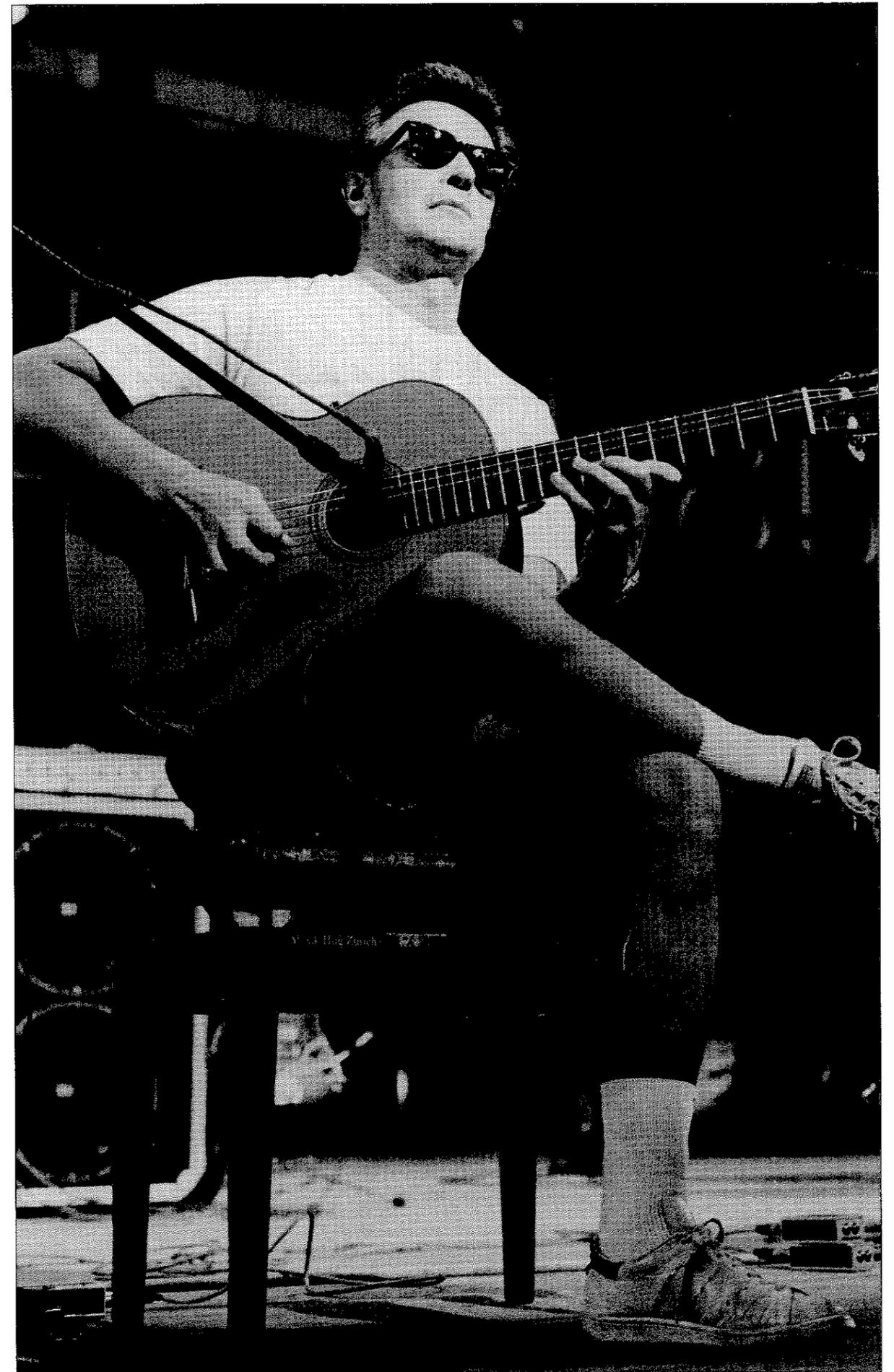
1985



Mike Westbrook



Christian Radovan und Tom Varner



John McLaughlin

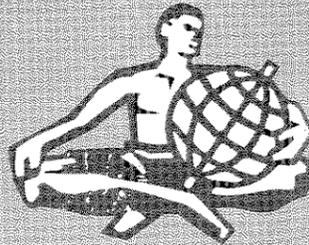
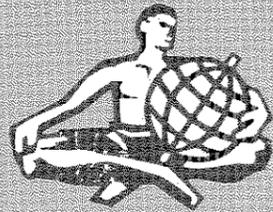
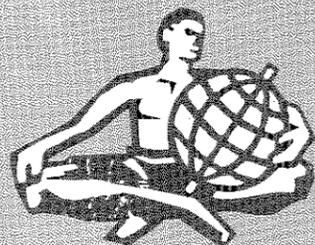
LUZERNER HINTERLAND - SAGENHAFTES WANDERLAND



**URSPRÜNGLICH - GROSSARTIG - INTAKT -
ABWECHSLUNGSREICH - VERTRÄUMT -
GOLDIG - ÜBERRASCHEND**



6130 Willisau
Bahnhofplatz 1
Tel. 045 - 81 26 66
Fax 045 - 81 06 66



WIR HABEN MUSIKGEHÖR FÜR DEINE REISEWÜNSCHE

SSR Reisen

Mariahilfgasse 3, Luzern, Tel. 041-51 13 02
oder in Deinem Reisebüro

15.-19. Mai

PAU BRASIL

Nelson Ayres, p
Roberto Sion, saxes, fl
Paulo Bellinati, g
Rodolfo Stroeter, b
Bob Wyatt, dr

EGBERTO GISMONTI TRIO

Egberto Gismonti, p, g
Nando Carneiro, g, synth
Nene, dr, perc

OLIVER LAKE JUMP UP

Oliver Lake, as, voc
Lisa Dean, keyb
Brandon K. Ross, g
Victor Edimo, b
Gene Lake, dr

STEVE COLEMAN & FIVE ELEMENTS

Steve Coleman, as
Cassandra Wilson, voc
Graham Haynes, tp
Kelvyn Bell, g
Kevin Bruce Harris, b, voc
Geri Allen, p, synth
Mark Johnson, dr, perc

HEINZ LIEB PROJECT

Heinz Lieb, dr, perc
Bill Douglas, fl
Peter Waters, synth

JOHNNY COPELAND BLUES BAND

Johnny Copeland, voc, g
Ken Vangel, p
Werner Ammann, b
Bobby Battle, dr

ARTHUR BLYTHE QUARTET

Arthur Blythe, as
Bob Stewart, tuba
Abdul Wadud, cello
Bobby Battle, dr

RAY ANDERSON - MARK HELIAS- JERRY HEMINGWAY

Ray Anderson, tb
Mark Helias, b
Gerry Hemingway, dr

CRAIG HARRIS QUINTET

Craig Harris, tb
Baikida Carroll, tp
Don Byron, cl
Anthony Cox, b
Pheeroan Ak Laff, dr

LIVING COLOUR

Vernon Reid, g, voc
Mark Ledford, voc
Carl James, b
J.T. Lewis, dr

MUHAL RICHARD ABRAMS OCTET

Muhai Richard Abrams, p
Stanton Davis, tp
Henry Threadgill, reeds
Marty Ehrlich, reeds
Fred Hopkins, b
Warren Smith, vib, mar
Thurman Barker, dr, mar
Ray Mantilla, perc

TOSHINORI KONDO IMA

Toshinori Kondo, tp, voice, synth
Itaru Togashi, p, synth, voc
Reck, g
Taizo Sakai, g, b
Hideo Yamaki, dr

AKI TAKASE DUO

Aki Takase, p
Nabuyoshi Ino, b

ALPINE JAZZ HERD

Hans Kennel, tp, flh, büchel
Jürg Solothurnmann, as, ts
Lucas Heidepriem, tb
Jürg Ammann, p
Thomas Dürst, b
Marco Käppeli, dr, perc
Urs Klausser, schweiz. sackpfeife
Beat Wolf, schweiz. sackpfeife,
drehleier
Roland Schildknecht, glarner
hackbrett

VIENNA ART ORCHESTRA

mathias rüegg, cond
Joris Dudli, dr
Heiri Känzig, b
Uli Scherer, p
Karl Bumi Fian, tp
Woody Schabata, vib, mar
Hans Hassler, akk
Renate Bochdanský, voc
Maria Bayer, voc
Elfi Aichinger, voc
Lauren Newton, voc
Otto M. Zykan, choreogr
Erich Dorfinger, sound, spec.
effects

Q4

Mathias Rissi, ss, as, ts
Peter Schmid, ss, bs, bcl, fl
Werner Broger, b
Danf Schaffner, dr

SAXOFLEX

Peter Sigrist, saxes
Heiner Lienhard, ss
Vera Vogel, as
Hanspeter Thalmann, as
Albin Brun, ts
Thomas Plüss ss, ts, fl
Remo Genzoli, cl, bcl
Christof Ruf, cl, bcl
Marcel Bernasconi, p
Herbert Kramis, b
Christoph Bättig, dr

JAKOB HUG MANIAC ENSEMBLE

Jakob Hug, as, bs
Samuel Zingg, bs, ss
Roberto Bossard, g
Hämi Hämmerli, b
Thomas Hiestand, dr



BIG BAND UPWOOD 86

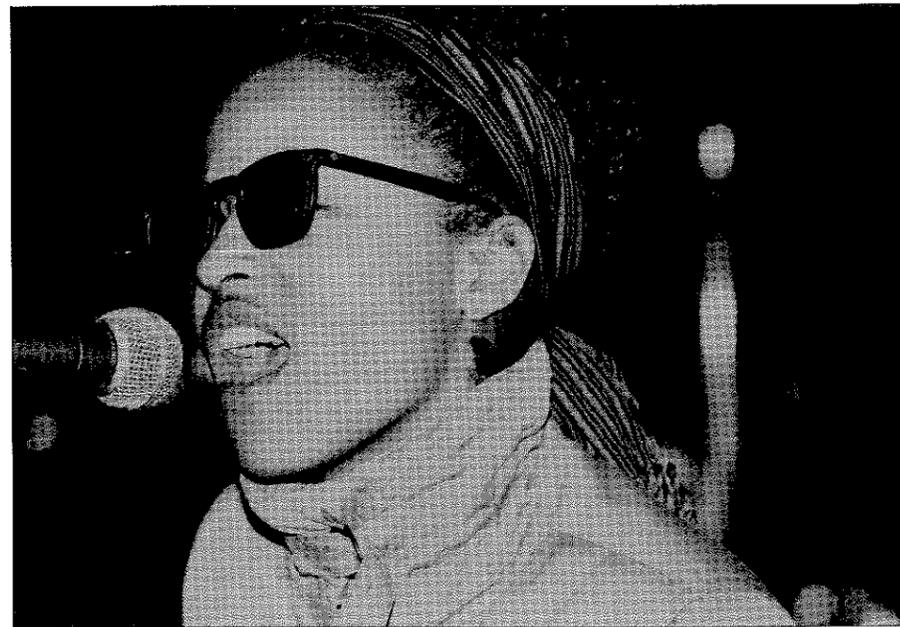
Doris Herrmann, as, ss, fl
Hanspeter Thalmann, as, ss
Roland von Flüe, ts, bcl
Othmar Fries, ts, fl, cl
Bruno Dillier, bs, ts
Peter Mettler, tp, flh
Marcel Huonder, tp
Urban Küng, tp, fh
Thomas Buob, tp
Franz Buchmann, tp
Peter Kennel, tb
Vincent Lachat, tb
Loris Peloso, tb, g
Christoph Arquint, tbt
Felix Dubs, p
Toni Odermatt, g
Martin Albrecht, b
Jürg Voney, dr
Urs Ehrenzeller, leader



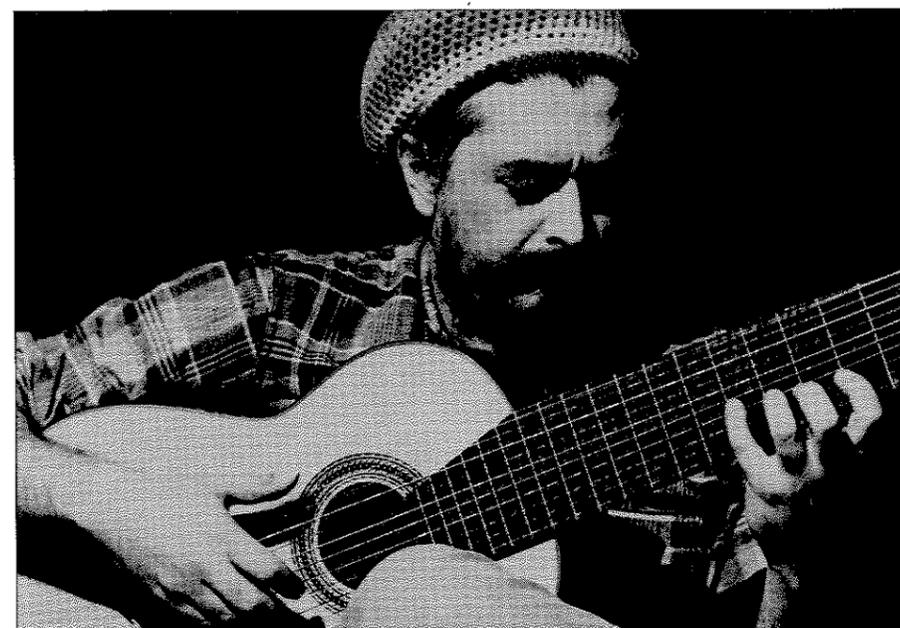
Fotos: Marcel Zürcher



Steve Coleman



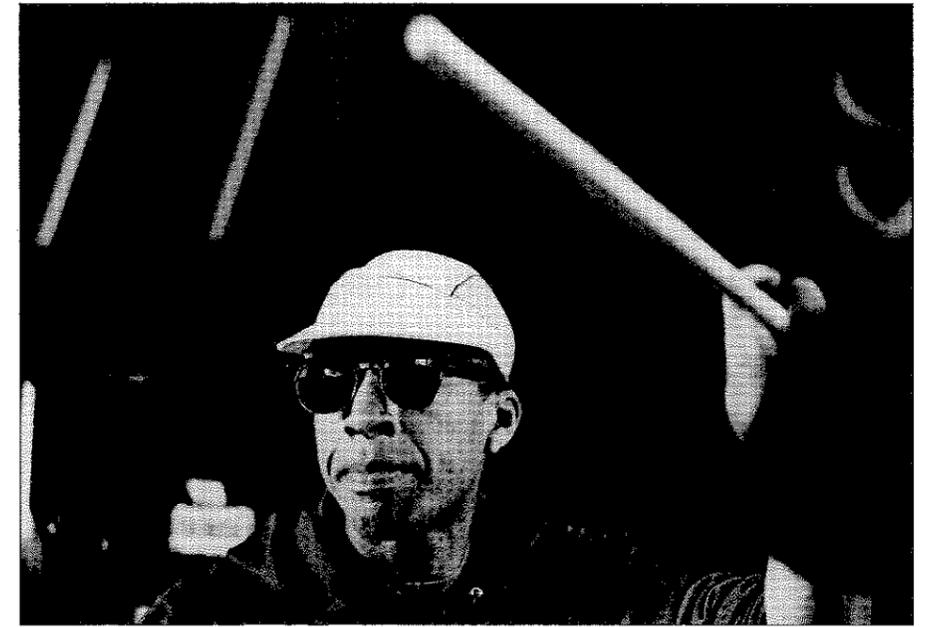
Cassandra Wilson



Egberto Gismonti



Fred Hopkins



Thurman Barker



Muhal Richard Abrams



**Nicht nur unsere Auswahl ist überzeugend,
auch die Beratung, die Preise und der Service**



musik schlagzeug shop
sepp glanzmann 6246 altishofen
Tel. 062 86 22 66 / FAX 062 86 28 62

27.-30. August

BBFC - HATT - AUBERSON

Jean-François Bovard, tb
Daniel Bourquin, as, ss, bs
Léon Francioli, b, cello
Olivier Clerc, dr
Didier Hatt, tp, tuba
Pascal Auberson, voc, tuba

ART ENSEMBLE OF CHICAGO

Lester Bowie, tp
Joseph Jarman, reeds, perc
Roscoe Mitchell, reeds, perc
Malachi Favors, b, perc
Don Moye, dr, perc

MEREDITH MONK PERFORMANCE

Meredith Monk, voc, p, comp
Nurit Tilles, p, perc, voc

«ALEISTER AND ALICE»

ALFRED 23 HARTH-GÜNTHER

MÜLLER-PROJECT

Günther Müller, dr, electronics
Alfred 23 Harth, ss, cl
Andres Bosshard, cassettes
Phil Minton, voc, tp
Sonny Sharrock, g

JOHN ZORN - TIM BERNE

«ORNETTE COLEMAN TUNES»

John Zorn, as
Tim Berne, as
Mark Dresser b
Joey Baron, dr

FRITZ HAUSER, dr, timpani

CHARLIE HADEN

LIBERATION MUSIC ORCHESTRA

Charlie Haden, b
Geri Allen, p
Mick Goodrick, g
Stanton Davis, tp
Herb Robertson, tp
Craig Harris, tb
Sharon Freeman, flh
Bob Stewart, tuba
Dewey Redman, saxes
Joe Lovano, saxes
Ken McIntyre, saxes
Paul Motian, dr

TIM BERNE QUINTET

Tim Berne, as
Herb Robertson, tr, flh, cor
Hank Roberts, cello
Mark Dresser, b
Joey Baron, dr

HUMAN CHAIN

Django Bates, p, tp
Steve Arguelles, dr, perc
Stuart Hall, g, viol, b

PAOLO DAMIANI - KEITH TIPPETT-

ANGLO-ITALIAN CONNECTION

Paolo Damiani, b
Keith Tippett, p
Julie Tippett, voice
Harry Beckett, tp, flh
Gianluigi Trovesi, cl, as
Nick Evans, tb
Gianni Cazzolo, dr

BLUE WAVE BANDIT

Jean-Paul Bourelly, g, voc
Freddy Cash, 3-bass
Kevin «K-Dog» Johnson, dr

M.G.

Melvin Gibbs, e-bass
D.K. Dyson, voc
Kevin Betts, key
Zack Alfurt, dr
Vernon Reid, g

JOHN ZORN - GEORGE LEWIS -

BILL FRISELL

John Zorn, as
George Lewis, tb
Bill Frisell, guit

THE DIRTY DOZEN BRASS BAND

Gregory Davis, tp
Efre Towns, tp
Kevin Harris, ts
Roger Lewis, ss, bs
Charles Joseph, tb
Kirk Joseph, sousaphone
Jenell Marshall, snare-dr, voc
Lionel Batiste, bass-dr

SHASIMOSA TÛTÛ

Hermi Bühler, as, ss
Tim Krohn, ts, cl, bcl
Christof Steiner, cello
Tom Etter, dr, perc

NAPFBAND LIGHT

Lucio Crivellotto, g, voc
Jürg Müller, saxes
Cesi Cenci, b
Alex Küenzli, key, voc
Daniela Benz, saxes, horn, voc
Andy Meier, dr
Reinhard Peter, tp, voc

THE GUEST STARS

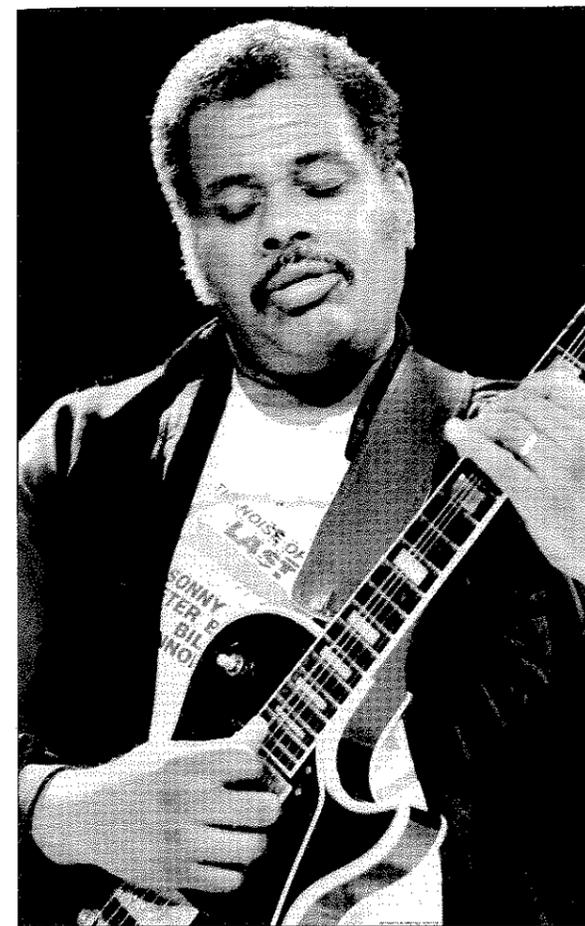
Diedre Cartwright, e-g
Laka Daisical, p, voc
Linda da Mango, congas, perc, voc
Alison Rayner, b, voc
Ruthie Smith, ts, as, ss
Cliff Venner, dr



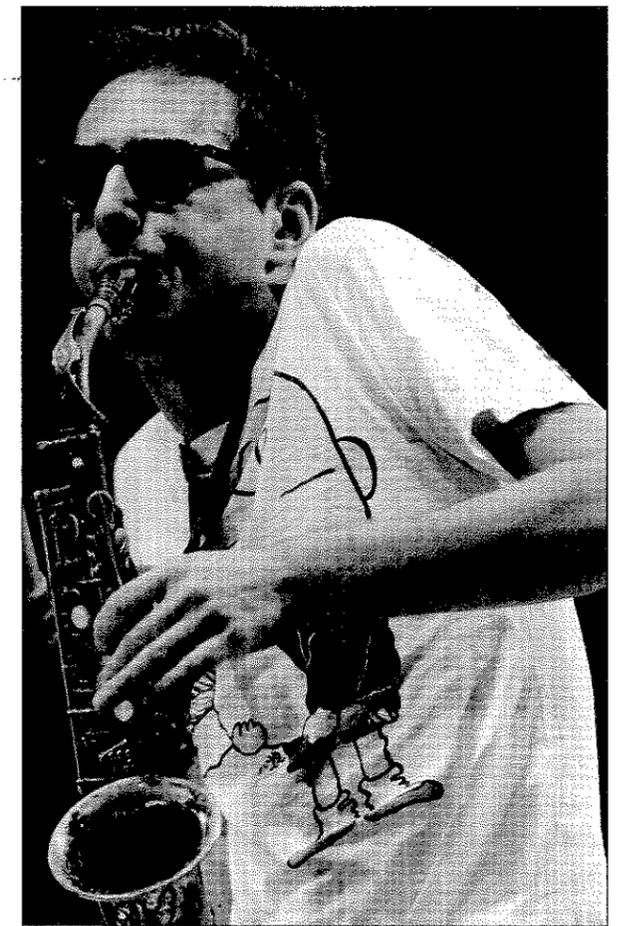
Napfband light



D.K. Dyson



Sunny Sharrock



John Zorn



Fritz Hauser



Vernon Reid



Jean-François Bovard

Motorfahrzeugversicherungen



Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

macht Menschen sicher

1. - 4. September JAZZ FESTIVAL WILLISAU

INTERKANTONALE BLASABFUHR
René Widmer, as, voc
Albin Brun, ts
Beat Blaser, bs
Urs Koller, tuba
Christoph Bättig, dr

FARAFINA
Mahamad Konate, balafon solo,
lead voc
Paco Y, djembé solo, lead dancer
Baba Diarra, balafon
Tiawara Keita, talking-dr
Soungalo Coulibaly, fl, lead voc
Baba Ouattara, bara solo
Beh Palm, bara, dance
Souleyname Sanou, lead dance

**RANDY WESTON AND
AFRICAN RHYTHMS**
Randy Weston, p
Talib Kibwe, as, fl
Tom McKenzie, b
Billy Brooks, dr
Eric Asante, perc

**CHRIS MCGREGOR'S
BROTHERHOOD OF BREATH**
Chris McGregor, p
Fayyar Virji, tb
Annie Whitehead, tb
Dave DeFries, tp, flh
Harry Beckett, tp, flh
Peter Segona, tp
Julian Arguelles, fl, saxes
Robert Juritz, as, bassoon
Steve Williamson, as, ts
Chris Biscoe, as, ts, cl
Jeff Gordon, ts, fl, cl
Ernest Mothle, b
Gilbert Matthews, dr
René Martinez, perc

**KEN MCINTYRE & WORKSHOP
JAZZ SCHULE LUZERN**
Ken McIntyre, reeds und Schüler
Workshop Jazz Schule Luzern

INTERGALACTIC MAIDEN BALLET
Harald Haerter, gRoland Philipp,
saxes
Thomas Jordi, b
Jojo Mayer, dr

ORNETTE COLEMAN & PRIME TIME
Ornette Coleman, saxes, viol, tp
Chris Rothenberg, g
Ken Wessel, g
Al MacDowell, b
Denardo Coleman, dr
Badal Roy, perc

LAMBA PERCUSSION ENSEMBLE
Louis César Ewande, djembé, perc
M'Bemba Camara, doundoumba
Sarate N'Diaya, dance
Stephan Rigert, djembé, congas
Wili Kotoun, djembé, congas

**IRENE SCHWEIZER -
ANDREW CYRILLE**
Irene Schweizer, p
Andrew Cyrille, dr

JIMMY GIUFFRE - ANDRE JAUME
Jimmy Giuffre, cl, bcl, ts, ss
André Jaume, cl, bcl, ts, ss

DAVID MURRAY-JACKDeJOHNETTE
David Murray, ts, bcl
Jack DeJohnette, dr

PETER SCHÄRLI - SPECIAL CHOICE
Peter Schärli, tp, flh
Tom Varner, frh
Urs Blöchlinger, saxes, cl
Olivier Magnenat, b
Olivier Clerc, dr

X-COMMUNICATION
Lawrence Butch Morris, tp, flh
Martin Schütz, cello, b
Hans Koch, saxes, bcl
Shelley Hirsch, voc
Hans Reichel, g
J.A. Deane, tb, synth
Jason Hwang, viol
Paul Lovens, dr

LOOSE TUBES
Eddie Parker, fl
Dai Pritchard, cl, bcl
Ian Ballamy, saxes
Steve Buckley, as, ss
Julian Arguelles, ss, bs
Mark Lockheart, ts, ss
Tim Whitehead, saxes
Dave DeFries, tp, flh, perc
Chris Batchelor, tp
Lance Kelly, tp, flh
John Eascott, tp, flh
Richard Pywell, tb
John Harborne, tb
Steve Day, tb
Asley Slater, btb, t-horn
Dave Powell, tuba
Django Bates, key, t-horn
John Parricelli, g
Steve Berry, b
Martin France, dr
Bosco d'Oliveira, perc

FEDERICO SCHNEIDER BAND
Federico Schneider, g
Alberto Barrattini, key
Andrea Melis, b
Marco Volpe, dr

**HANK ROBERTS -
BLACK PASTELS**
Hank Roberts, cello, voc
Tim Berne, as
Steve Swell, tb
Art Baron, tb
Dave Taylor, btb
Bill Frisell, g
Joey Baron, dr

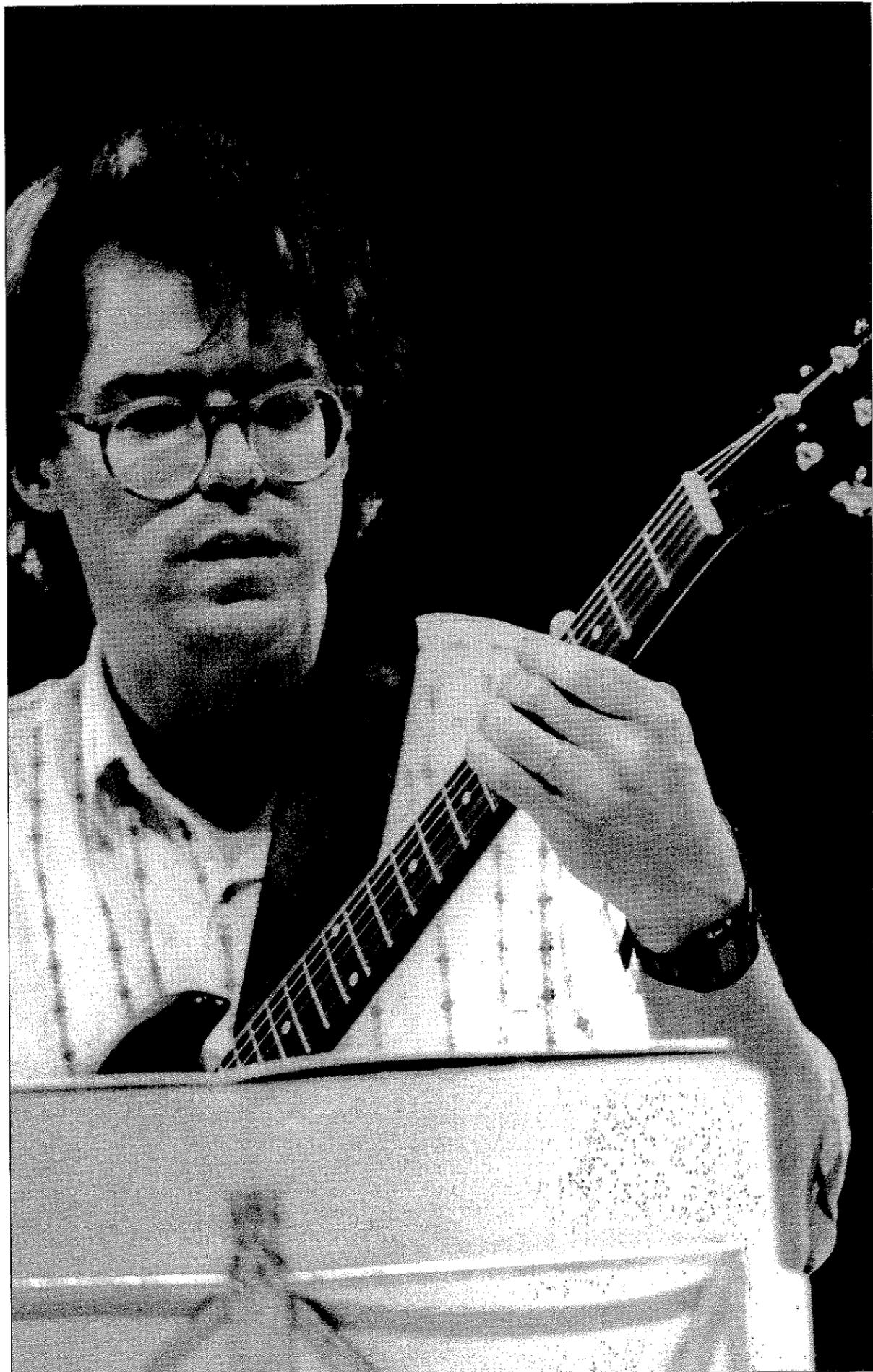
POWER TOOLS
Ronald Shannon Jackson, dr
Bill Frisell, g
Melvin Gibbs, b

**THE HERB ROBERTSON
BRASS ENSEMBLE
«SHADES OF BUD POWELL»**
Herb Robertson, tp, flh
Bryan Lynch, tp
Steve Swell, tb
Joe Daley, tuba
Joey Baron, dr

ARCHIE SHEPP QUINTET
Archie Shepp, ts, voc
Annette Lowman, voc
Horace Parlan, p
Herman Wright, b
Clifford Jarvis, dr



Zeltstimmung



Bill Frisell



Butch Morris

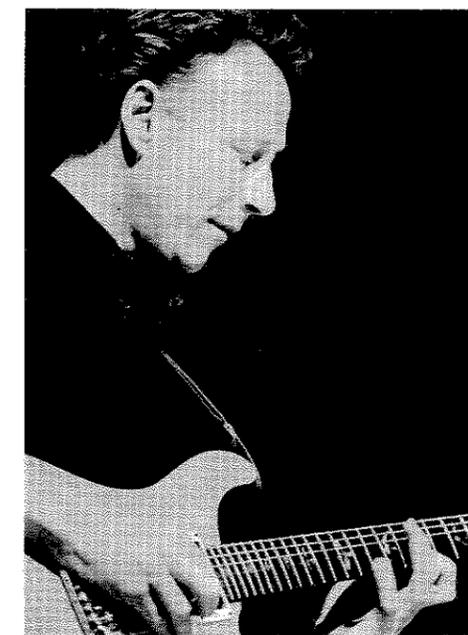


Mingus Murray

31. August - 3. September

DORAN - STUDER - BURRI - MAGENATChristy Doran, g
Fredy Studer, dr
Bobby Burri, b
Olivier Magnenat, b**MIKE WESTBROOK BAND
«OFF ABBEY ROAD»**Mike Westbrook, p
Kate Westbrook, voc, t-horn
Phil Minton, voc, tp
Alan Wakeman, saxes
Peter Whyman, ss, as
Andy Grappy, tuba
Brian Godding, g
Peter Fairclough, dr**PAT HALL SMITH-DAVID PLEASANT**Pat Hall Smith, dance
David Pleasant, perc**MUSIC & MOVEMENT
IMPROVISATION**Cheryl Banks, dance
Arnette DeMille, dance
Peter Kowald, b
Muneeer Abdul Fataah, cello**LE SONY'R RA UNIVERSAL
ARKESTRA**Sunny'r Ra, key, leader
John Gilmore, ts, cl
Marshall Allen, as, fl
Ahmed Abdullah, tp
Cecil Brooks, tp
Tyrone Hill, tb
Noel Scott, as
Arthur E. Booth, b
Craig Haynes, dr
James Jackson, fl, bassoon
Nelson N.D. Santos, brasil dr
Earl C. Smith, dr
Jose Benedicto Juarez, perc
Jose M. de Souza, perc, dance
June Tyson, dance, voc**ARCADO**Mark Dresser, b
Mark Feldman, violin
Hank Roberts, cello**CHICK COREA ACOUSTIC BAND**Chick Corea, p
John Patitucci, b
Tom Brechtlein, dr**CHRISTOPH BAUMANN &
MENTALITIES**Christoph Baumann, p
Juan Munguia, tp
Ian Gordon Lennox, tp
Roland Dahinden, tb
Dave Tayler, tb
Stephan Wittwer, g
Hämi Hämmerli, b
Tini Hägler, perc, voc
Peter Zwahlen, perc
Carlos Cort, perc**WADADA LEO SMITH**

Wadada Leo Smith, tp

JOHN CARTER QUINTETJohn Carter, cl
Bobby Bradford, tp, flh
Craig Harris, tb
Fred Hopkins, b
Andrew Cyrille, dr**THE MELODY FOUR**Steve Beresford, key, synth, voc
Loi Coxhill, saxes, voc
Tony Coe, cl, ts**VIENNA ART ORCHESTRA**mathias rüegg, leader, comp
Lauren Newton, voc
Hannes Kottek, lead tp
Karl Bumi Fian, tpHerbert Joos, flh, tp
Wolfgang Puschnig, reeds
Harry Sokal, ss, ts
Roman Schwaller, ts
Christian Radovan, tb
Jon Sass, tuba
Uli Scherer, p, key
Heiri Känzig, b
Wolfgang Reisinger, dr, perc
Erich Dorfinger, sound**«COLD SWEAT»****PLAYS JAMES BROWN**Craig Harris, tb
Sekou Sundiata, voc
Eddie E.J. Allen, tp
Booker T. Williams, ts
Sam Furnace, as, bs
Fred Wells, g
Brandon Ross, g
Alonzo Gardner, b-g
Douglas Booth, key
Damon Mendes, dr
Kweyoya Agyapon, perc**GONZALO RUBALCABA Y SU
QUINTETO**Gonzalo Rubalcaba, p
Reinaldo Melian, tp
Horacio Hernandez, perc
Felipe Cabrera, b
Robert Vizaino, g
Mario García, dr**THE INSECTS**Philippe Mall, ts, ss
Bruno Amatruda, g
Philipp Küng, b
Dave Doran, b**THE SOCIETY****FOR FUTURE RESEARCH**Beat Weibel, saxes, fl
Marcel Schefer, p, synt
Dusan Prusak, b
Jean-François Bovard, tb
Daniel Bourquin, as, bs, fl**SOUL SYNDROM**Jimmy Cornish, voc
Philippe Dagon, tb
Moreno Heimy, as
Denis Bertrand, as
Bertrand Gallaz, g
Cesare Divita, b
Philippe Héritier, dr

Christy Doran



Olivier Magnenat

J A Z Z

S C H U L E

L U Z E R N

Süesswinkel 8

6000 Luzern 5

Tel. 041 52 80 56



John Gilmore



Craig Harris



Booker T. Williams

SIE MACHEN DEN UNTERSCHIED!

HENRI
SELMER
PARIS

Vincent
Bach

GRETSCH

ELLES FONT LA DIFFERENCE!

Distributeur exclusif pour la Suisse:  Coré Sa, 1815-Clarens/Montreux

30. August - 2. September

WILLEM BREUKER KOLLEKTIEF & MONDRIAAN STRINGS, TOBY RIX

Willem Breuker, reeds
Andre Goudbeek, reeds, voc
Peter Barkema, reeds
Andreas Altenfelder, tp, voc
Boy Raaymakers, tp, voc
Gregg Moore, tp, voc
Bernard Hunnekink, tb, tuba, voc
Arjen Gorter, b
Henk de Jonge, p, synt
Rob Verdurmen, perc
Jan Erik von Regteren Altena, violin
Lorre Treyten, violin
Erik Kromhout, violin
Aïson Wallace, violin
Aimee Versloot, viola
Jan Schoonenberg, viola
Susanna Degenfors, cello
Eduard von Regteren Altena, cello
Toby Rix, rixophone, perc

HENRY THREADGILL & VERY VERY CIRCUS

Henry Threadgill, reeds, comp
Edweyn Rodrigues, tuba
Marcus Roja, tuba
Masujaa, g
Brandon Ross, g
Curtis Fowlkes, tb
Gene Lake, dr

ASSAD BROTHERS

Sergio Assad, g
Odair Assad, g

VOCAL SUMMIT

Urszula Dudziak, voc
Michele Hendricks, voc
Jay Clayton, voc
Norma Winston, voc

RABIH ABOU-KHALIL GROUP

Rabih Abou-Khalil, oud
Sonny Fortune, as
Glen Moore, b
Ramesh Shotham, perc
Mohammed Tahmasebi, perc

SLAN

John Zorn, as, ss
Elliott Sharp, g, as
Ted Epstein, dr

JAMES BLOOD ULMER, JAMAALADEEN TACUMA RONALD SHANNON JACKSON

James Blood Ulmer, g, voc
Jamaaladeen Tacuma, e-b, voc
Ronald Shannon Jackson, dr, perc

CREATIVE WORKS ORCHESTRA

John Wolf Brennan p, cand
Bernd Konrad, reeds, cand
Lindsay Cooper, bassoon, ss
Corin Curschellas, voc
Wolfgang Puschnig, as
Eckard Koltermann, reeds
Peter Schärli, tp, flh
Lars Lindvall, tp, flh
Steve Goodman, violin
David Gattiker, cello
Daniele Patumi, b
Steve Argüelles, dr
Burhan Oeçal, perc

ENSEMBLE BLEU

Urs Leimgruber, bs, ts, ss
Louis Schlavis, bcl, cl, ss
Hans Koch, bcl, ss, ts
Françoise Kubler, voc
Christy Doran, g
Bobby Burri, b

NICOLAI-TCHICAI-QUARTET

Giancarlo Nicolai, guit
John Tchicai, as, ss
Witold E. Rek, b
Janusz Stefanski, dr

ANTHONY BRAXTON QUARTET

Anthony Braxton, reeds
Marilyn Crispell, p
Mark Dresser, b
Jerry Hemingway, dr

DAVID MURRAY OCTET

David Murray, bcl, ts
Hugh Ragin, tp
Rasul Saddik, tp
Craig Harris, tb
James Spaulding, as
Wilbur Morris, b
Dave Burrell, p
Tani Tabal, dr

ANTHONY DAVIS

Anthony Davis, p
Synthy Aaronson, voc

WORLD SAXOPHONE QUARTET & AFRICAN DRUMS

Oliver Lake, as
Arthur Blythe, as
David Murray, ts, bcl
Hamiet Bluiett, bs
Mor Thiam, perc
Mor Gueye, perc
Chief Bey, perc

AUJOURD'HUI MADAME

Philippe Koller, viol
Christophe Berthet, reeds
Yves Massy, tb
Philippe Ehinger, cl, p
Christian Graf, g
Jean-Luc Riesen, b
Bernard Trontin, dr

DOUX PARFUM

Espe, voc
François Allaz, g
Michel Wintsch, p
Christophe Bizens, b
Pascal Papaux, dr

TWICE A WEEK

Raphael Zehnder, sax
Mark Koch, key, voc
Thomas Rytz, b, voc
Peter Fischer, dr, voc

CHRISTOPH STIEFEL & STILETTO

Christoph Stiefel, p, synt
Christian Ostermeier, saxes
Jon Otis, perc, voc
Peter Keiser, b
Kevin Austin, dr



Lindsay Cooper

Fotos: Marcel Zürcher

1990



Urs Leimgruber



Willem Breuker



John Zorn



Bobby Burri



Toby Ricks



Rabih-Abou Khalil

enja 1994 NEUHEITEN



RABIH ABOU-KHALIL The Sultan's Picnic

Rabih Abou-Khalil *oud*, **Howard Levy** *harmonica*,
Charlie Mariano *alto sax*, **Kenny Wheeler** *trumpet*,
Steve Swallow *bass*, u.a.

ENJ-8078 2

Musikalische Gipfelkonferenz der Kontinente

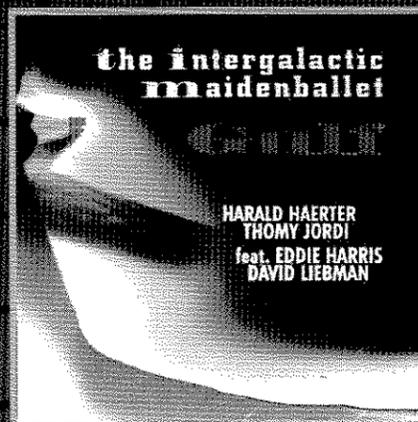


ABDULLAH IBRAHIM Knysna Blue

Abdullah Ibrahim (Dollar Brand) *piano, voice*,
saxophones, synthesizers, etc.

TIP-888816 2

Botschaften vom Leid und der Hoffnung
Südafrikas



THE INTERGALACTIC MAIDENBALLET Gulf

Harald Haerter *guitar*, **Thomy Jordi** *bass*,
Jojo Mayer *drums*, u.a. **Gäste: Eddie Harris** *tenor sax*,
Dave Liebman *soprano sax*

TIP-888817 2

Ausgereifter Funk-Jazz in Schweizer Perfektion

Gesamtkatalog erhältlich bei:

ENJA RECORDS M. Winkelmann GmbH

Postfach 19 03 33 · D-80603 München · Vertrieb: D. in-akustik / A. RST / CH:



Eienstrasse 5, Postfach 24

CH-5745 Safenwil, Schweiz

Tel. 062 97 21 21 Fax 062 97 43 69

29. August bis 1. September

URGENT FEEL

Moreno Helmy, as
Pierre Audetat, p
Césaire Di Vita, b
Pierre-Yves Borgeaud, dr

EGBERTO GISMONTI

Egberto Gismonti, g, p

HERMETO PASCOAL E GRUPO

Hermeto Pascoal, p, synt, fl, saxes,
perc
Jovino Santos, p, fl
Carlos Malta, fl, saxes
Itebere Zwarg, b, tuba
Marcio Bahia, dr
Pernambuco, perc
Fabio Pascoal, perc

JAZZ DAZZ BIG BAND

Rhonda Dorsey, voc
Peter Mettler, tp
Roger Zosso, tp
Stephan Wiesendanger, tp
Basil Hubatka, tp
Harald Telsler, tb
Bruno Höfliger, tb
Thomas Feger, tb
David Feusi, saxes
George Birchmeier, saxes
Stephan Arpagaus, saxes
Jochen Baldes, saxes
Claudio Arpagaus, saxes
Pascal Bruggisser, key
Jörg Hurter, g
Pascal Senn, e-b
Christoph Mächler, b
Daniel Bürli, perc
Patrik Bürli, dr
David Feusi, leader

WALTER ZUBER ARMSTRONG

Walter Zuber Armstrong, as, bcl, p

SAMUL NORI & RED SUN

Kim Duk Soo, changoo
Lee Kwang Soo, k'kwaenggwari
Park Ryung Jun, buk
Kan Min Seok, ching
Wolfgang Puschnig, as
Linda Sharrock, voc
Jamaaladeen Tacuma, e-b
Uli Scherer, p

BOB STEWART AND THE FIRST LINE BAND

Bob Stewart, tuba
James Zollar, tp
Kelvyn Bell, g
Bruce Cox, dr

FUN HORNS

Volker Schlott, saxes, fl
Thomas Klemm, ts, fl, voc
Jörg Huke, tb
Rainer Brenecke, tp, flh

GERI ALLEN - CHARLIE HADEN - PAUL MOTIAN

Geri Allen, p
Charlie Haden, b
Paul Motian, dr

CARLA BLEY - STEVE SWALLOW - ANDY SHEPPARD

Carla Bley, p
Steve Swallow, e-b
Andy Sheppard, ss, as

MYTHA-CONTEMPORARY ALPHORN ORCHESTRA

Hans Kennel, alphorn, büchel
Bill Holden, alphorn, büchel
Carlos Baumann, alphorn, büchel
Marcel Huonder, alphorn, büchel

MANI PLANZER & MORSCHACHBLASORCHESTER

Mani Planzer, leader, comp
Urs Schnell, fl
Andy Schneider, as, fl
Manuel Hebeisen, ss, bassoon, eh
Valentin Vecello, cl, bcl
Peter Schmid, saxes, bcl
Peter Böhringer, tp
Florian Nussbaumer, tp, flh
Beat Unternährer, tb
Leo Bachmann, tuba
Christoph Steiner, cello
Herbert Kramis, b

ODEON POPE TRIO

Odeon Pope, ts
Gerald Veasley, e-b
David Gibson, dr

NEW POINT

Ursula Früh, lead, voc
Heinz Schwab, g, voc
Ueli Wittwer, key, voc
Thomas Oechslin, saxes
Dominique Conus, b
Christoph Staudenmann, dr
Rene Dambury, perc

IRENE SCHWEIZER & LONDON JAZZ COMPOSER'S ORCHESTRA

Irene Schweizer, p
Barry Guy, leader, b
Henry Lowther, tp
John Corbett, tb
Marc Charig, tp
Alan Tomlinson, tb
Paul Rutherford, tb
Radu Malfatti, tb
David Powell, tuba
Trevor Watts, as, ss
Evan Parker, ts, ss
Peter McPhail, ss, as
Simon Picard, ts
Paul Dunmall, as, ts
Phil Wachsmann, viol
Howard Riley, p
Barre Phillips, b
Paul Lytton, dr

BOBBY PREVITE & EMPTY SUITS

Bobby Previte, dr
Curtis Fowlkes, tb
Allen Jaffe, g, e-g
Jerome Harris, e-b
Steve Gaboury, key

DORAN-STUDER- BURRI-MAGNENAT

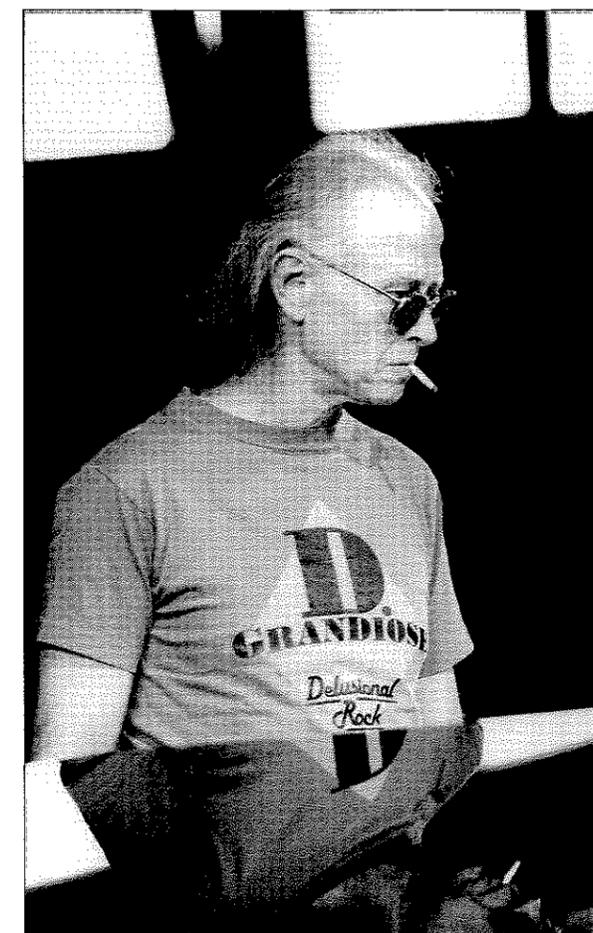
Christy Doran, g
Fredy Studer, dr
Bobby Burri, b
Olivier Magnenat, b

OREGON

Ralph Towner, g
Paul McCandless, bassoon
Glen Moore, b
Trilok Gurtu, perc

JOHN SCOFIELD QUARTET

John Scofield, as, ts
Joe Lovano, as, ts
Marc Johnson, b
Bill Stewart, dr



Barre Phillips

Fotos: Marcel Zürcher

1991



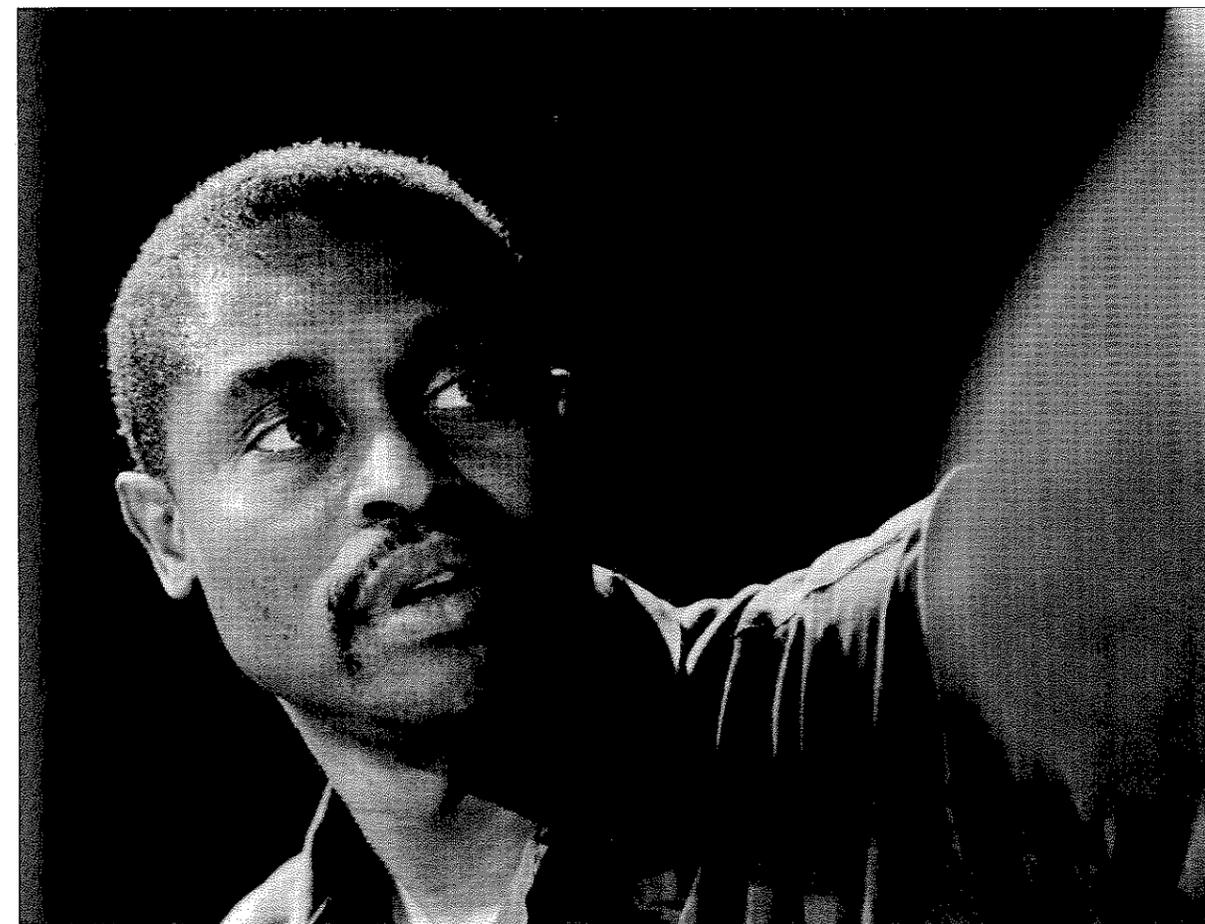
Hermeto Pascoal



Paul Motian



Mytha Alphorn Orchestra



David Gibson

We send
cordial greetings
to all our friends
in Willisau
and wish the festival every success.

For 20 years Gabriele Kleinschmidt Promotions has
been bringing the greatest names in Jazz to Europe.
Featuring on our artist roster currently are:

Lester Bowie
Grover Washington
ROOTS "Salutes The Saxophone"
Georg Wein's Newport Festival
All Stars

Chico Freeman's Brainstorm
Arthur Blythe
James 'Blood' Ulmer
Gonzalo Rubalcaba
Paquito D'Rivera
Les McCann
Dirty Dozen Brass Band
Benny Golson
Jan Harrington
Nat Adderley
George Shearing
Toots Thielemans
Defunkt
Fats Domino

Ray Charles
B.B.King
Maynard Ferguson
Stephane Grappelli
Bireli Lagrene
Larry Coryell
Eddie Palmieri
Randy Weston
McCoy Tyner
Lucky Peterson
Roy Hargrove
Wynton Marsalis
Amyna Claudine Meyers
Don Moya
Art Ensemble Of Chicago
Philip Catherine
Lionel Hampton
... and many more

Gabriele Kleinschmidt
Promotions
Tobelstrasse 2
78591 Durchhausen
Tel.: (O) 7464 2177 Fax: (O) 7464 3195



A compilation
of selected tracks
from
live recordings
made by
Chas Burchell
between 1962 and
1985.
A genuine
collector's item.



Unsung
Hero
Chas Burchell

"A remarkably gifted musician whose music
had an enduring quality" - Monty Alexander

"This is beautiful music - the legacy of a true
jazz hero." - Graham Lock

"... what a gas it was to play on the same
bandstand together." - Clark Terry

"A superbly idiomatic and creative musician."
- Victor Schonfield

CD IOR 7026-2
Also available as a
double audiophile LP (IOR DLP 7026-1)

Plus - a companion release, a new
studio recording by the Mike
Hennessey Chastet featuring
arrangements from the Chas Burchell
library, with Geoff Carter, Brian
Wood, Alan Simmons and Al
Merritt.

CD IOR 7025-2
Shorter version available as an
audiophile LP (IOR LP 7025-1)



The
Mike
Hennessey
Chastet

IOR 7025
The Mike Hennessey Chastet
Shades Of Chas Burchell

IOR 7026
The Undiscovered Genius of
Chas Burchell
Unsung Hero



In & Out Records GmbH
Im Moos 2
79112 Freiburg i.Br.
Tel.: 07665/99092
Fax 07665/99819

Please Call or Write for free catalogue.

27.-30. August

SAFER SAX

Peter Wespi, ss, ts
Jan Brönimann, ss, ts
Arthur Ulrich, as
Gita Kahle, ts
Martin Locher, ts, as
Lukas Heuss, bs, as
Hamiet Bluiett, bs, bcl
Okyerema Asante, perc

TRIO 3

Oliver Lake, as, ss
Reggie Workman, b
Andrew Cyrille, dr

JULIUS HEMPHILL SEXTET

Julius Hemphill, as
Carl Grubbs, as
Marty Ehrlich, as, ts
James Carter, ts
Andrew White, ts
Sam Furnace, bs

INTERKANTONALE BLASABFUHR

Albin Brun, ts
René Widmer, as
Beat Blaser, bs
Urs Koller, tb
Michael Frey, tuba
Christoph Bättig, dr

PHEEROAN AK LAFF QUARTET

Pheeroan Ak Laff, dr, perc
John Stubblefield, ts, as
Ed Cherry, g
Andy McKee, b

DOUBLE Q!!!

Hans Koch, reeds
Martin Schütz, cello, b
Dorothea Schürch, voice
Fredy Studer, dr
Fred Hopkins, b
Diedre Murray, cello
Jeanne Lee, voice
Andrew Cyrille, dr

RAY ANDERSON'S WISHBONE

Ray Anderson, tb, voc
Simon Nabatov, p
Mark Feldmann, viol
Mark Helias, b
Billy Hart, dr
Don Alias, perc

SIX SAX

Otmar Kramis, as, bs, bcl
Herwig Gradischnig, ts
Jan Hupe, ss
Wolfhard Metz, ts, as
Klemens Pliem, ts
Thomas Rottliethner, bs, bcl

STEVE LACY "HANKY PUNKY"

Steve Lacy, ss
Steve Potts, ss, as
Jean-Jacques Avenel, b
Sonhando Estwick, vib
John Betsch, dr

RANDY WESTON SOLO

Randy Weston, p

PAUL MOTIAN TRIO

Paul Motian, dr
Bill Frisell, g
Joe Lovano, as, ts

SCHWEIZER-GUY-MOTIAN

Irene Schweizer, p
Barry Guy, b
Paul Motian, dr

**FRANCIOLI MUSIQUE:
L'ŒUF DE GIOACCHINO**

Léon Francioli, b
Daniel Bourquin, bs, as
Didier Hatt, tp
Runo Ericksson, btb
Olé Thilo, p
Olivier Clerc, dr

JOE LOVANO QUARTET

Joe Lovano, ts, as
Tom Harrell, tp, flh
Anthony Cox, b
Jeff Williams, dr

KÖLNER SAXOPHON MAFIA

Gerhard Veeck, ss, as, bs, fl
Roger Hanschel, ss, cl, fl
Dirk Raulf, ss, ts, bs, cl
Wollie Kaiser, ss, ts, fl, bcl
Joachim Ullrich, ss, ts, bcl, cl

FRED FRITH'S GUITAR QUARTET

Fred Frith, g
René Luissier, g
Nick Didkovsky, g
Mark Howell, g

THE JOHN ABERCROMBIE TRIO

John Abercrombie, g
Dan Wall, org
Adam Nussbaum, dr

**HOLLAND-BLAKE-CINELU-
HAQUE**

Dave Holland, b
John Blake, viol
Minu Cinelu, perc
Fareec Haque, g

**DON PULLEN & AFRICAN-
BRAZILIAN CONNECTION**

Don Pullen, p
Carlos Ward, as, ss, fl
Nilson Matta, b
Mor Thiam, perc
Guilherme Franco, perc



Trio 3: Reggie Workman, Oliver Lake, Andrew Cyrille

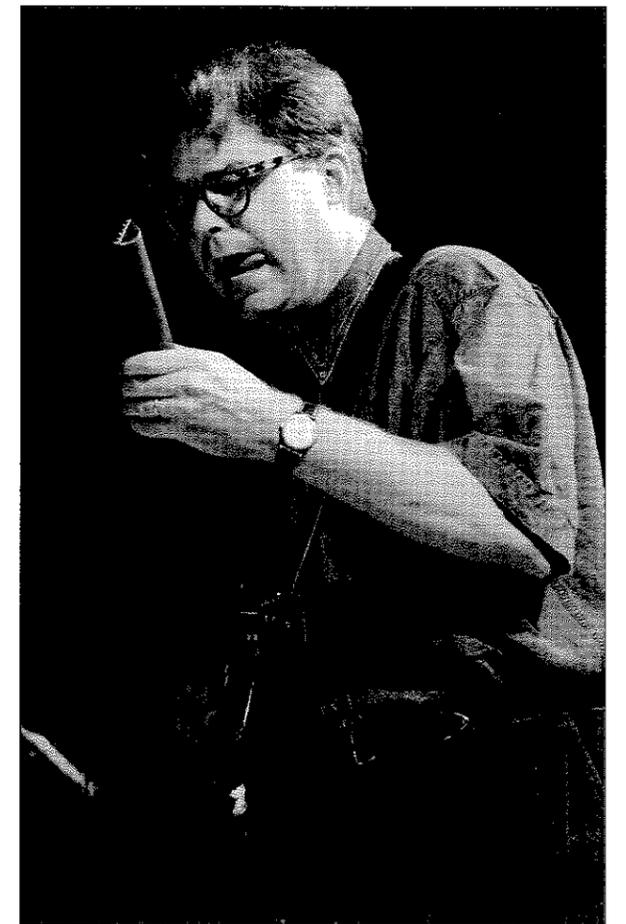
Fotos: Marcel Meier



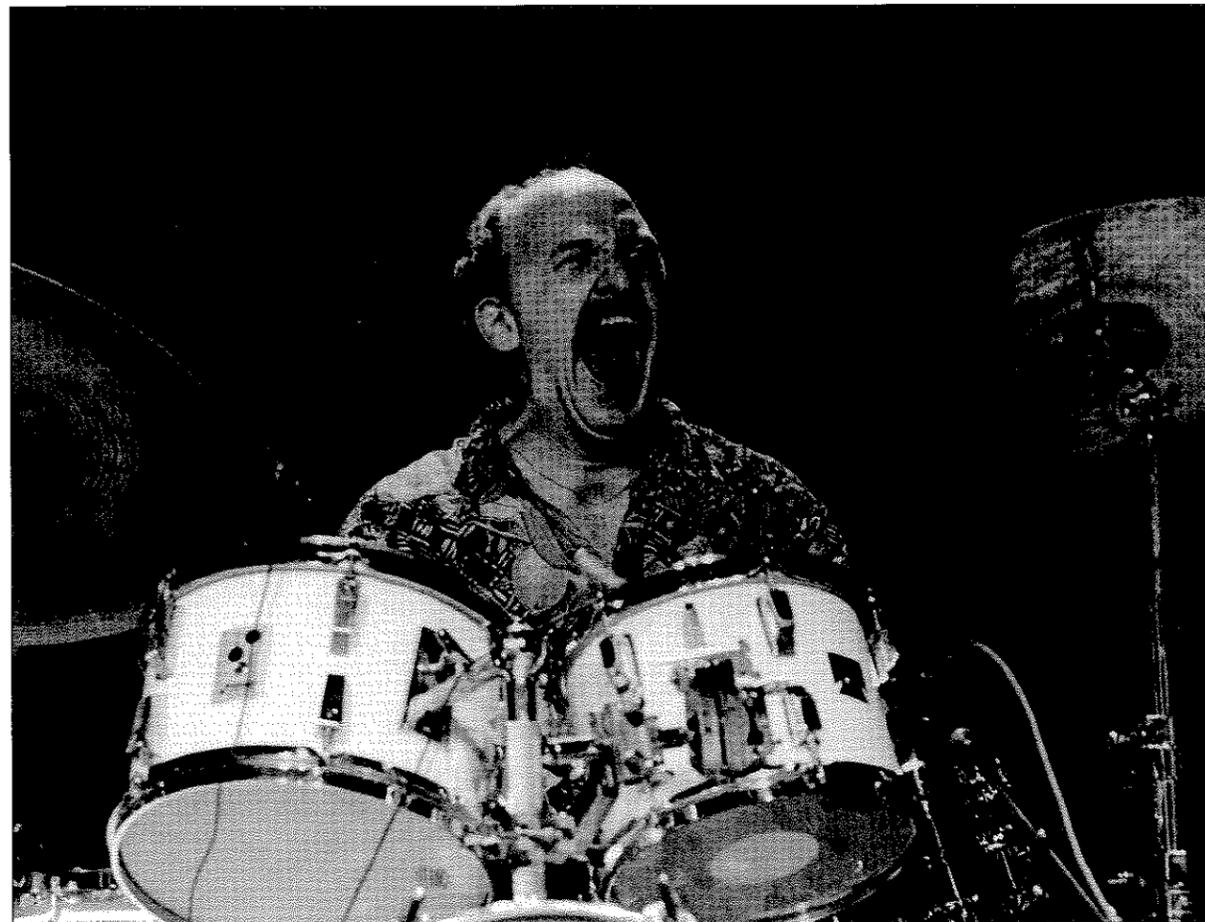
Irene Schweizer



Reggie Workman



Bill Frisell



Bill Stewart

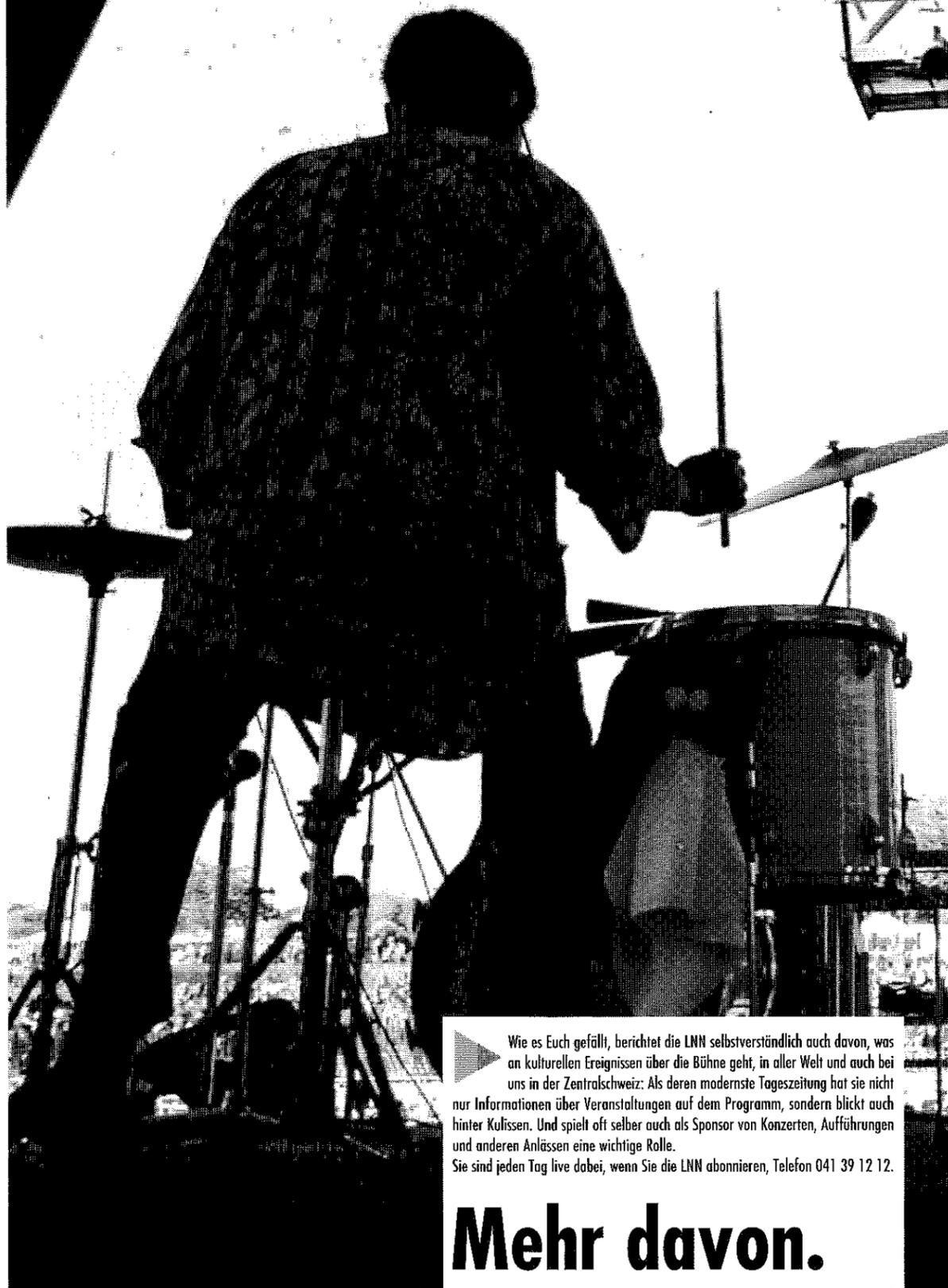


Dave Holland



Joe Lovano

Starker Auftritt.



Wie es Euch gefällt, berichtet die LNN selbstverständlich auch davon, was an kulturellen Ereignissen über die Bühne geht, in aller Welt und auch bei uns in der Zentralschweiz: Als deren modernste Tageszeitung hat sie nicht nur Informationen über Veranstaltungen auf dem Programm, sondern blickt auch hinter Kulissen. Und spielt oft selber auch als Sponsor von Konzerten, Aufführungen und anderen Anlässen eine wichtige Rolle. Sie sind jeden Tag live dabei, wenn Sie die LNN abonnieren, Telefon 041 39 12 12.

Mehr davon.

Siehe LNN

26.-29. August

VIENNA ART ORCHESTRA
The Original Charts of
Duke Ellington and Charles Mingus
Corin Curschellas, voc
Thorsten Benkenstein, tp
Mathieu Michel, tp
Bumi Fian, tp
Herbert Joos, flh
Harry Sokal, reeds
Florian Bramböck, reeds
Andy Scherrer, reeds
Claudio Pontiggia, fh
Christian Radovan, tb
Danilo Terenzi, tb
Charly Wagner, btb
Frank Tortiller, vibes
Uli Scherer, p
Heiri Känzig, b
Thomas Alkier, dr
mathias rüegg, leader

**THE LITHUANIAN
YOUNG COMPOSER'S ORCHESTRA**
Gintarė Skėrytė, voc
Vaidas Urmilevičius, voc
Vilija Naujokaitiene, voc, p
Vytautas Labutis, sax
Juozas Milasius, guit
Thomas Kutavicius, p
Dalius Naujokaitis, dr, perc

BROADWAY MUSIC
Paul Motian, dr
Lee Konitz, as
Joe Lovano, ts, ss
Bill Frisell, guit
Charlie Haden, b

TRIO CLUSONE
Michael Moore, ts, cl
Ernst Reijseger, cello
Han Bennink, dr

BURHAN ÖÇAL GROUP
Burhan Öçal, perc, voc
Harald Haerter, guit
Thomas Jordi, b
Bertrand Denzler, ts, ss
Marc Lehan, dr

REGGIE WORKMAN ENSEMBLE
Reggie Workman, b
Jeanne Lee, voc
Marilyn Crispell, p
John Purcell, bs, bcl
Jason Hwang, violin
Gerry Hemingway, dr

CHICO FREEMAN QUARTET
feat. Gary Bartz
Chico Freeman, ts, ss
Gary Bartz, as
Kirk Lightsay, p
Curtis Lundy, b
Idris Muhammad, dr

MARILYN CRISPELL
Marilyn Crispell, p

LOUIS SCLAVIS SEXTET
Ellington on the air
Louis Sclavis, cl, bcl, ss
Dominique Pifarely, violin
Yves Robert, tb
François Raulin, p
Bruno Chevillon, b
François Lassus, dr, perc

JAZZ PASSENGERS
Roy Nathanson, sax, cl
Curtis Fowlkes, tb
Brian Carrott, vibes
Jim Nolet, violin
Chris Wood, b
E.J. Rodriguez, dr, perc

JOE ZAWINUL AND TRILOK GURTU
Joe Zawinul, keyboards, p
Trilok Gurtu, perc

GIANLUIGI TROVESI OCTET
Gianluigi Trovesi, as, cl, bcl
Pino Minafra, tp, flh
Rodolfo Migliardi, tb, tuba
Roberto Bonati, b
Marco Remondini, cello
Fulvio Maras, perc
Vittorio Marinoni, dr

**BERTRAND GALLAZ
"BARE BONE" POWER TRIO**
Bertran Gallaz, guit
Hervé Provini, dr
Thierry Simonet, b

DAVID MURRAY BIG BAND
Butch Morris, cond
David Murray, ts, bcl
Hamiet Bluiett, bs, cl
Patience Higgins, ts, fl
James Spaulding, as
Vincent Herring, rds
Kahil Henry, fl
Hugh Ragin, tp
James Zollar, tp
Rasud Siddik, tp
Bobby Bradford, tp, flh
Craig Harris, tb
Frank Lacy, tb
Al Patterson, tb
Vincent Chancey, fh
Bob Stewart, tuba
Fred Hopkins, b
Sonelius Smith, p
Tani Tabbal, dr

IFANG BONDI
Badou Jobe, leader, b, kora
Kebba Taylor, guit, keyboard, vocal
Lamin Kuyateh, vocal, kora
Seikh Gamba, vocal
Ibou Diao, dance, vocal
Mustafa Ndiaye, keyboard, vocal
Ibou Gueye, dr
Abdoulaye Mbaye, perc, vocal

FIGINI-ELIAS-Quartet
Marco Figini, guit
David Elias, dr
Roland Philipp, ts, ss, as
J.P. Schaller, b



FANAKALO
François Buttet, tb, perc, leader
Joe Malinga, as, ss
Fabio Cattaneo, p
Daniel Genton, dr
Linda Giacometti, tb
Marco Giovanetti, b
Olivier Grosclaude, as
Paul Jörg, as, fl
Julien Goumaz, bs, ss
Pierre Küffer, ts
Bernard Trinchan, tb
Serge Wintsch, tp
Nicolas Zentner, tp

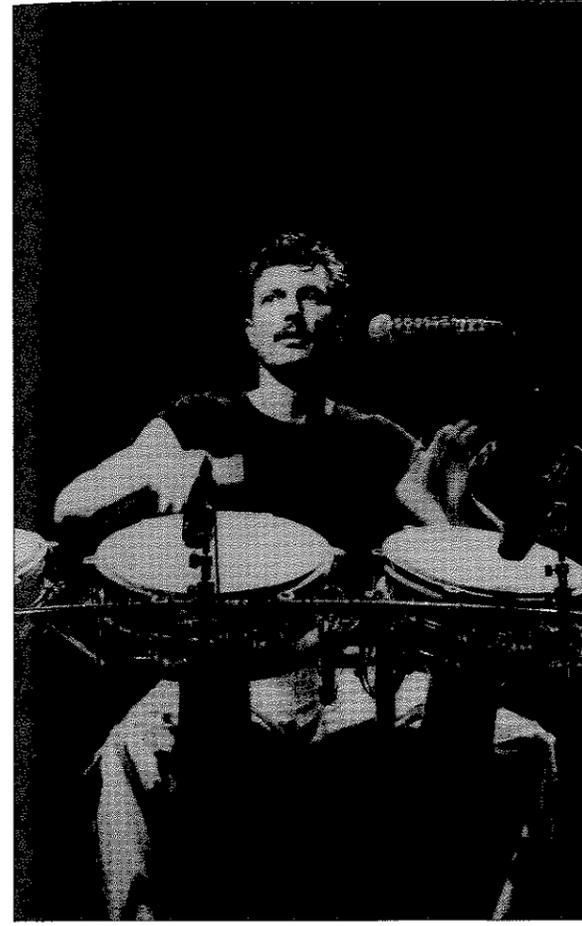
TICINO TRIO
Guido Parini, dr
Giorgio Meuwly, guit
Hämi Hämmerli, b



Han Bennink



Jeanne Lee



Burhan Öçal



Trilok Gurtu



Jason Hwang



Gary Bartz



John Purcell

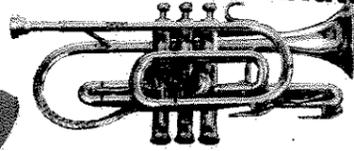
**20 Jahre Jazz-Festival...
20 Jahre Jazz-Plakate!**

Wir gratulieren herzlich

BÖSCH SIEBDRUCK AG
Druckcenter Nord-Süd, 6370 Stans

**Die Druckerei
des Jazz-Festivals**

Willisauer Volksblatt AG



**Wir drucken auch
für Sie.**

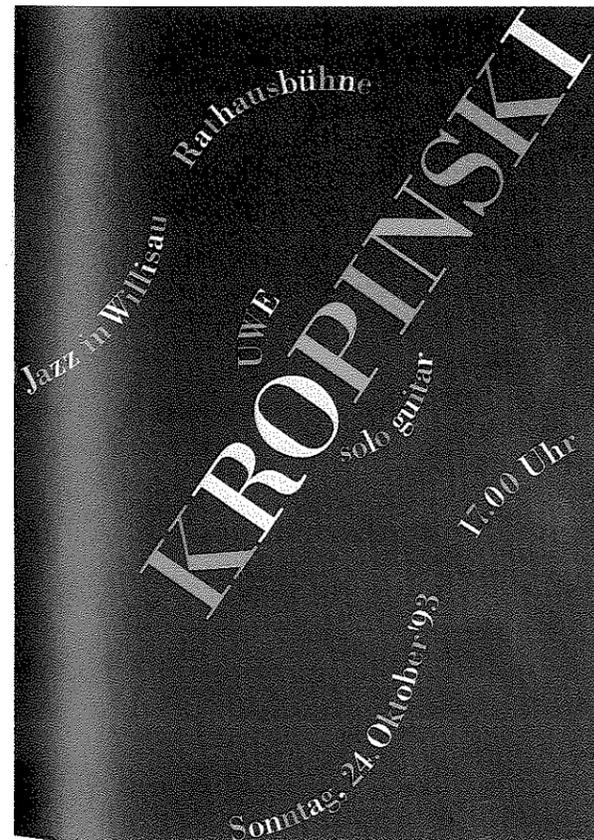
Tel. 045 - 81 18 28



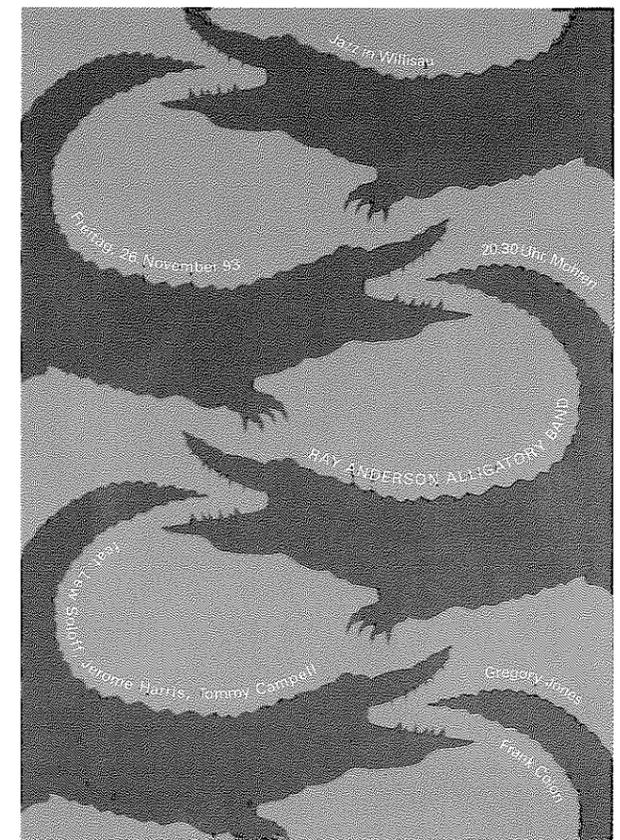
Niklaus Troxler
Originale, Graphiken, Plakate
1. bis 23. Oktober 1993
Galerie Ars Collecta Luzern



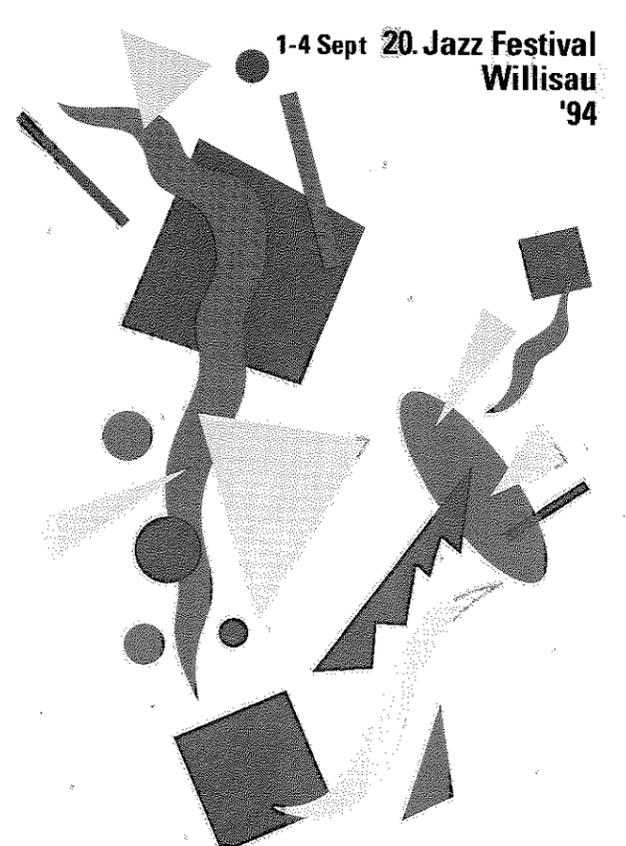
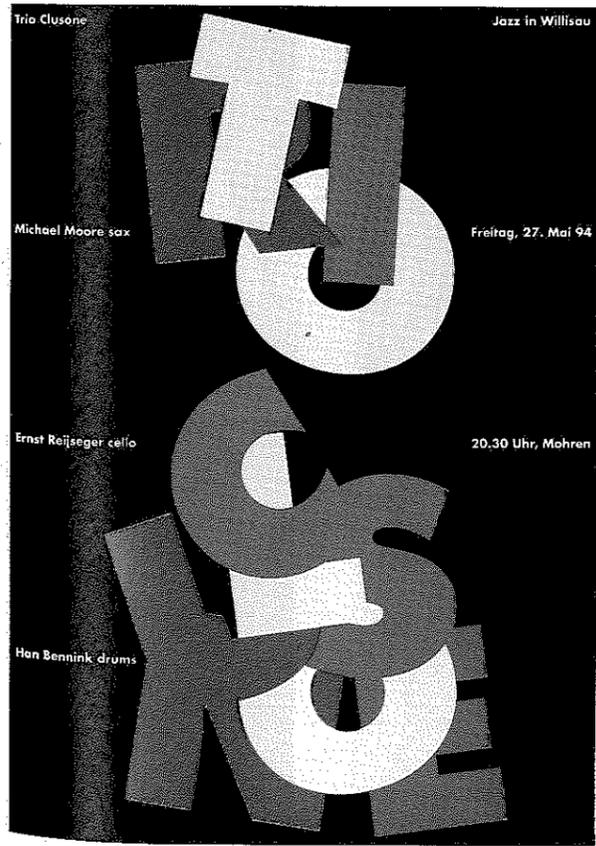
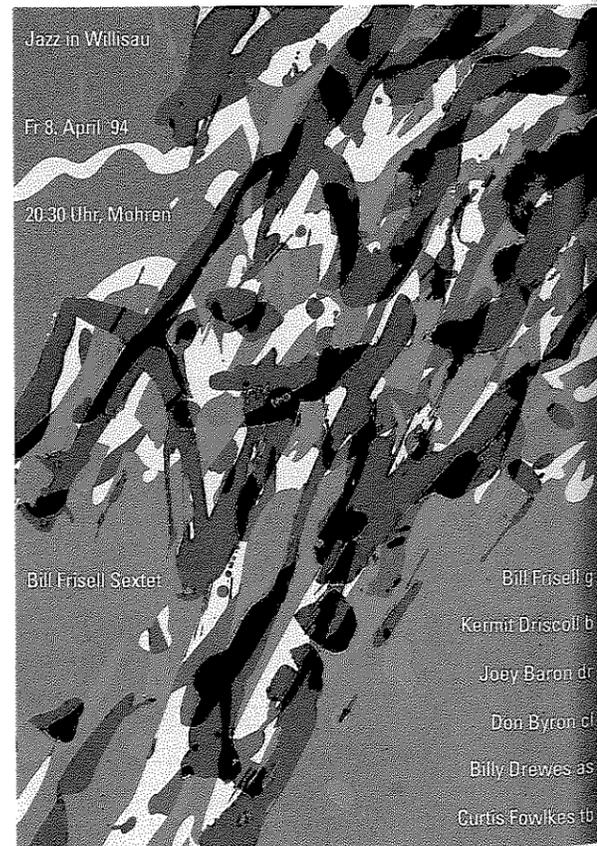
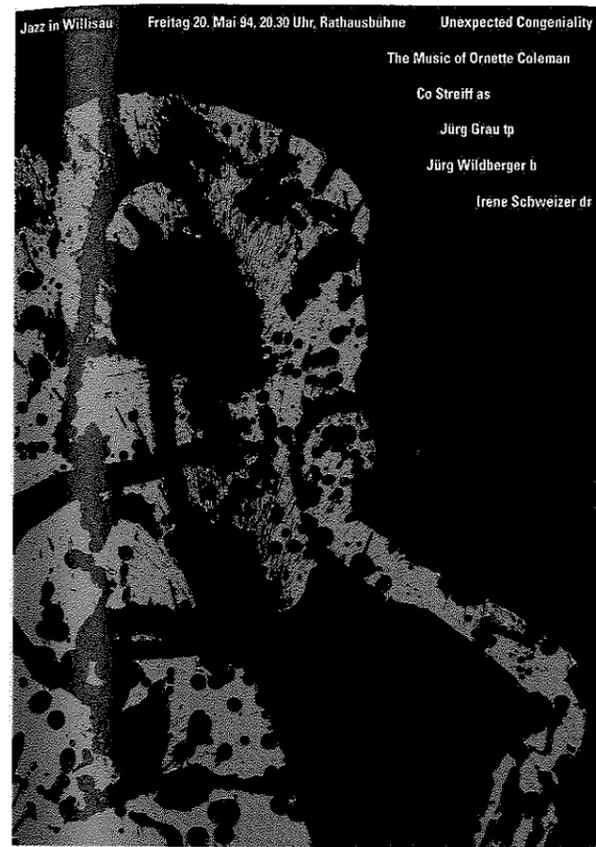
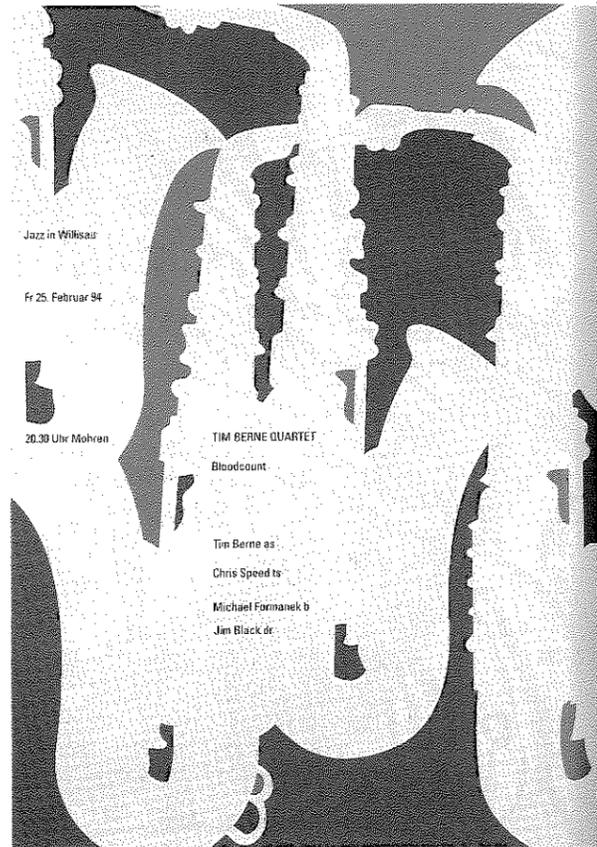
Jazzplakate von Niklaus Troxler
Kornhaus Burgdorf 27. Januar - 27. Februar 94



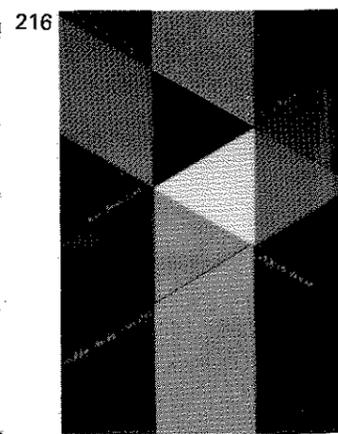
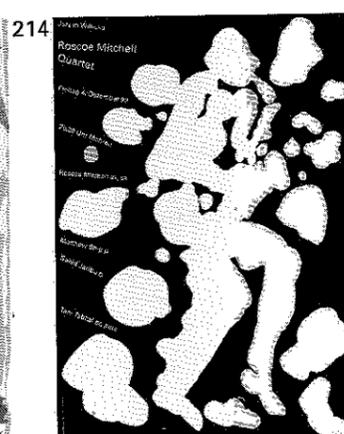
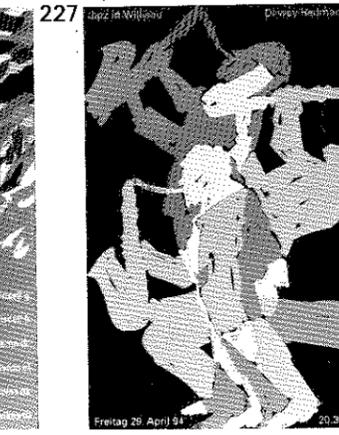
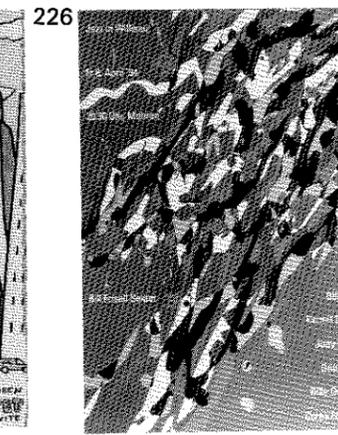
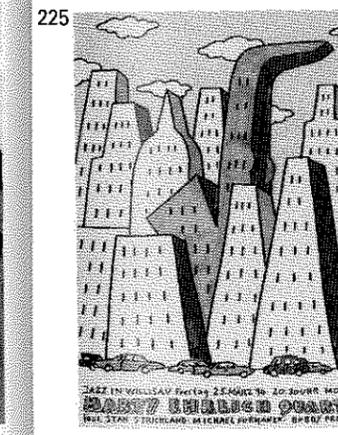
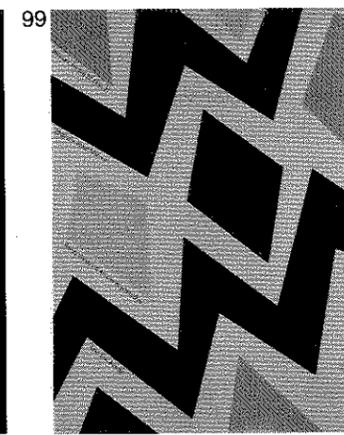
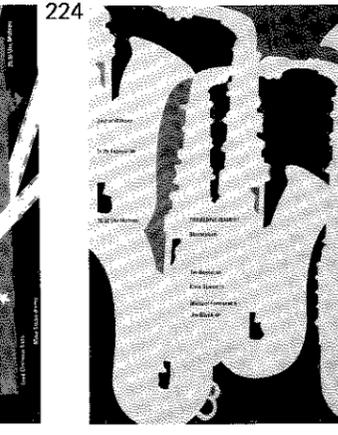
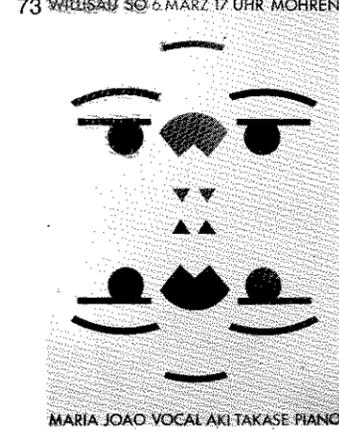
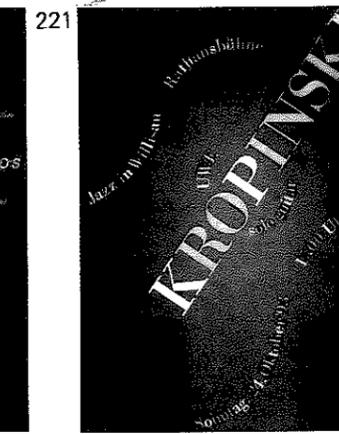
Jazz in Willisau
Rathausbühne
UWE KROPINSKI
solo guitar
Sonntag, 24. Oktober '93
17:00 Uhr



Jazz in Willisau
Freitag, 26. November '93
20:30 Uhr
RAY ANDERSON ALLIGATOR BAND
Gregory Jones
Frank Colon



PLAKATE IM WELTFORMAT FR. 50.—

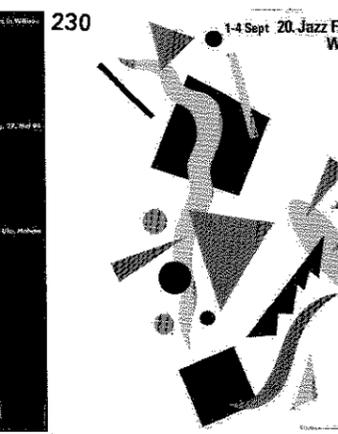
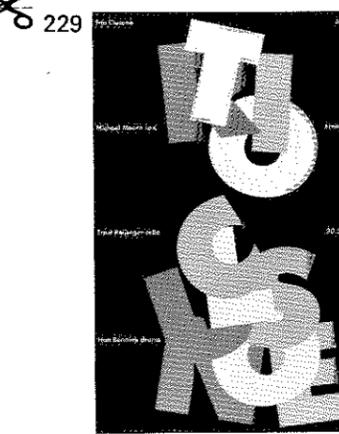


Ich bestelle folgende Plakate:

Nr.	Anzahl	Nr.	Anzahl	Nr.	Anzahl

Ausschneiden und einsenden an:
Jazz in Willisau, Postfach, 6130 Willisau

Name: _____



Zustellung erfolgt per Rechnung.

Willisau Rathaus und Workshop WelliS AG
Internationale **Jazz Plakate**
26. Aug. – 4. Sept. 94
10.00–19.00 Uhr

Die Ausstellung wird in zwei Galerien gezeigt:
im **Rathaus**, mitten im Städtchen und
im **Workshop WelliS AG**, Ettiswilerstrasse.
Geöffnet von 10.00 bis 19.00 Uhr.

Die Ausstellung zeigt grössere Serien von

Günther Kieser, Frankfurt D
Waldemar Swierzy, Warschau PL
Lech Majewski, Warschau PL
Niklaus Troxler, Willisau CH
Ruedi Wyss, Bern CH
Feliks Büttner, Rostock D
Nygaard Finn, Kopenhagen DK
Milton Glaser, New York USA
Jürgen Haufe, Dresden D
Roy Herbst, Köln D
Ine Ilg, Aalen D
Annick Orliange, Paris F

einzelne Plakate von

Stephan Bundi, Bern CH
Melchior Imboden, Buochs CH
Takahiro Iwasaki, Gifu J
Dan Jonsson, Hagersten S
Ralph Schraivogel, Zürich CH
Tino Steinemann, Neuenkirch CH

sowie eine Auswahl vom

Montreux Jazz Festival CH
Int. Jazz Festival Zürich CH

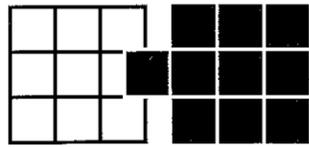
Die Ausstellung wurde dank der Unterstützung

der
Schweizerischen Bankgesellschaft
und
TEAM by WelliS ermöglicht.

Jazz Festival Willisau
Wir machen mit.



swiss made



TEAM

by WelliS®

Team loves Jazz. Team baut Raum.

Jazz weckt Leidenschaft. Jazz sprengt Grenzen.

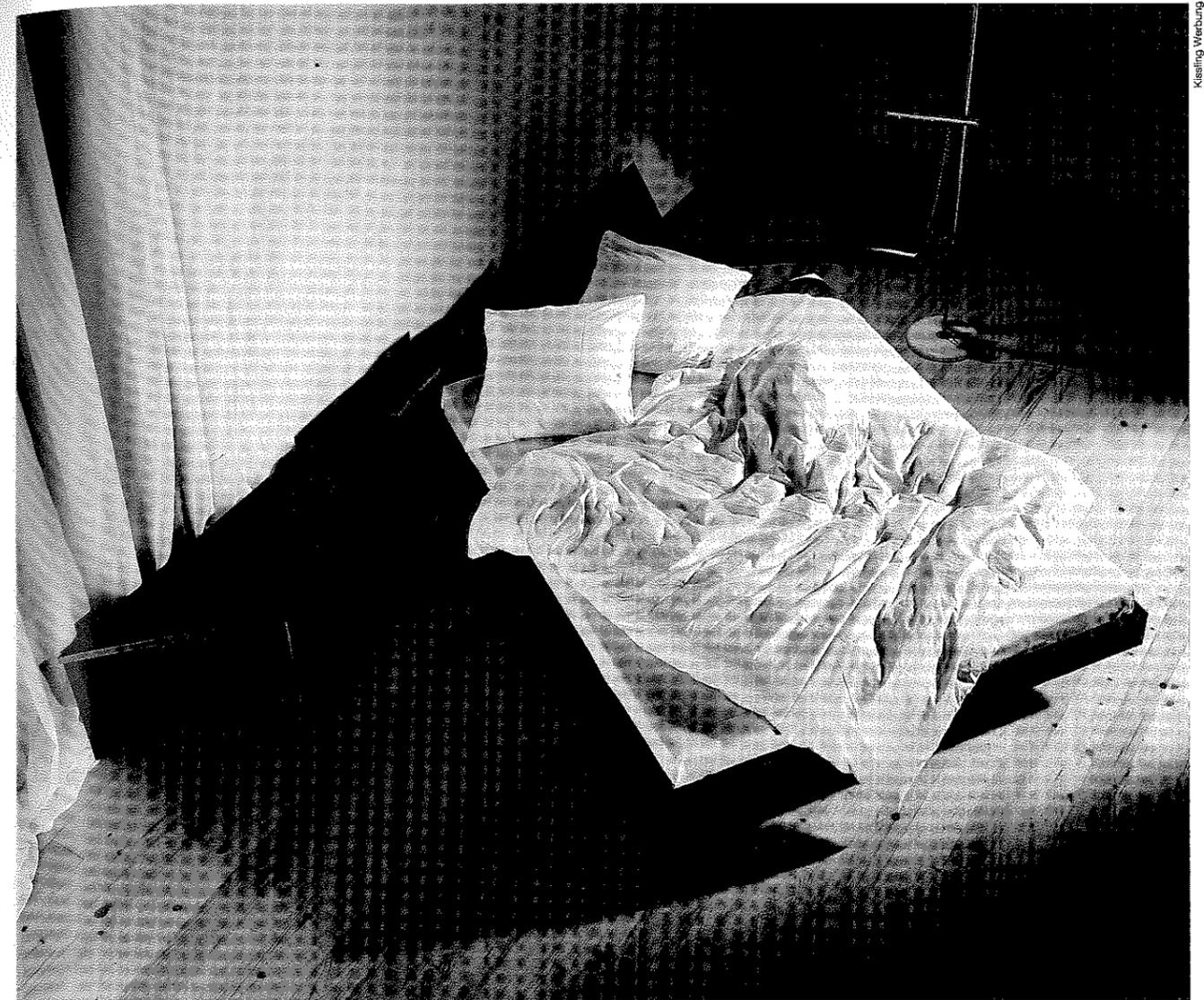
Team by WelliS unterstützt das Jazzfestival Willisau begeistert. Mit diesem swingenden, pulsierenden Willisau sind wir

verbunden. Lebendige Kultur in dieser Region ist uns ein besonderes Anliegen. Wir fördern sie aktiv. Auch steht unser Willisauer Show-Room den Kulturschaffenden regelmässig für Anlässe

wie Theater, Film und Kunstausstellungen zur Verfügung. Wir freuen uns mit den Musikern, Besuchern und Organisatoren des diesjährigen Jazzfestivals auf einen weiteren Höhepunkt.

Girotondo. Oder das Rondo eines Drehbettes.

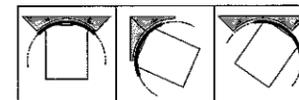
Mit dem Girotondo bringt Team by WelliS einen echten Dreh ins Schlafzimmer. Denn dieses



Kässling Werbung

Qualitätsbett lässt sich auf Rollen um die feste Mittelachse drehen. Um 360 Grad, ins Morgenlicht, aus dem Morgenlicht, ein raffiniert gespieltes Rondo zum Liegen. Den individuellen Dreh bei der

Raumgestaltung ermöglicht das Paneel aus Ahorn-Holz, in 9 verschiedenen Farbtönen. Denn



es kann als gerades Wand- oder als gewinkeltes Eckelement eingerichtet werden.

Girotondo wie Rondo: Heiter und rundläufig gespielt.

Team Show-Room: Willisau, Tel. 045/81 49 71, (Anmeldung erbeten).

Bitte schicken Sie mir weitere Unterlagen über Girotondo.

Name:

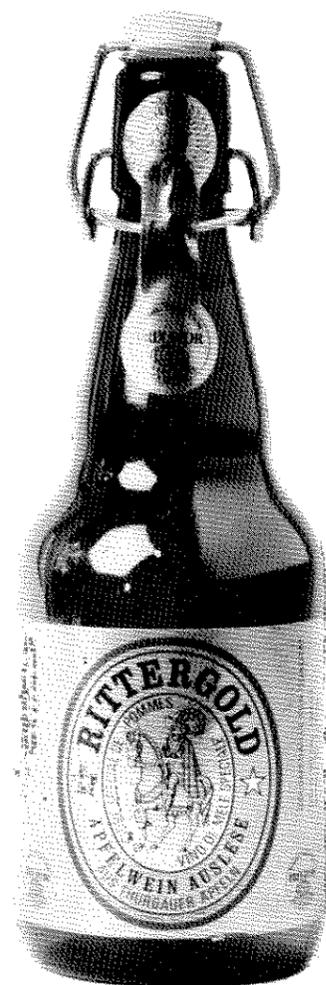
Vorname:

Adresse

PLZ/Ort

Senden an: Team Möbel AG, 6130 Willisau, Fax 045/81 37 69.

natürlich



RITTERGOLD

der meistgetrunkene Apfelwein.

AMINA CLAUDINE MYERS piano, orgue, vocal
ARTHUR BLYTHE alto sax
JEROME HARRIS electro bass
REGGIE NICHOLSON drums

KONZERT 1
Donnerstag, 1. September, 20.00 Uhr
GRAND LADIES NIGHT

In ihrem eigenwilligen Klavier- und Orgelspiel konfrontiert die von McCoy Tyner beeinflusste Musikerin schwarze Tradition von Gospel und Stride bis Soul mit Romantizismen der europäischen Klaviermusik und Techniken der Avantgarde. "Blues und Gospel prägen all die Musik, die ich spiele", bemerkt sie, fügt jedoch hinzu: "Ich spüre aber den afrikanischen Impuls in allem, was aus mir herauskommt."
AMINA CLAUDINE MYERS begann ihre Karriere als Organistin in der Kirche ihres Heimatortes Little Rock/

Arkansas, sang in Gospelchören und trat als Jugendliche in Rhythm & Blues-Gruppen auf. Sie arbeitete in der Folge mit eigenen Orgeltrios in Chicago, wo sie für die AACM Gesang und Klavier zu unterrichten und mehr und mehr mit avantgardistischen Musikern dieser Organisation zu spielen begann, vor allem mit Muhal Richard Abrams, Roscoe Mitchell, Lester Bowie und Henry Threadgill. Ende der 70er Jahre verlegte sie ihre Tätigkeit mehr und mehr auf New York und trat auch immer öfter in Europa auf.



Technics
hifi
swiss made
TEAM
by Wellis®
Original Willisauer



Jazz Festival Willisau
Wir machen mit.

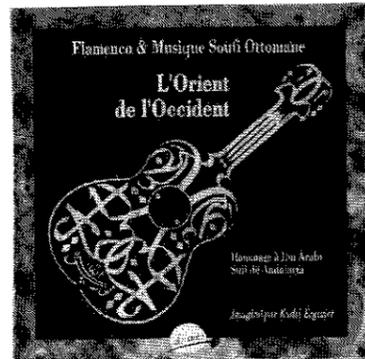


AMINA CLAUDINE MYERS TRIO feat. Arthur Blythe

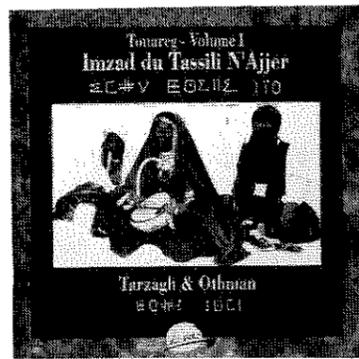


PRODUCTION
ET DISTRIBUTION
DE DISQUES
1267 VICH

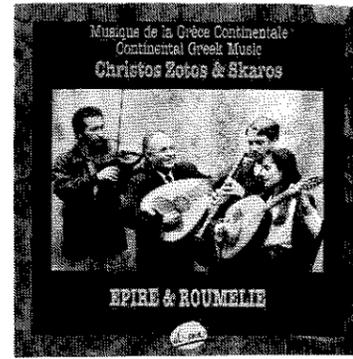
Tél. (41) 22 / 364 32 90
Tél. (41) 22 / 364 33 39
Fax (41) 22 / 364 35 84



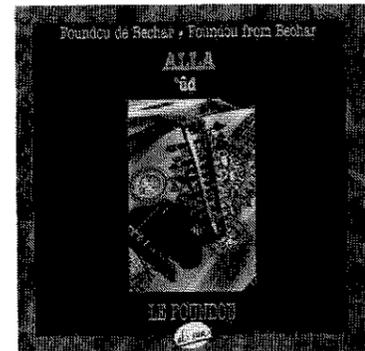
**Flamenco & Musique
Soufi Ottomane**
L'Orient de
l'Occident
AL 131 1994



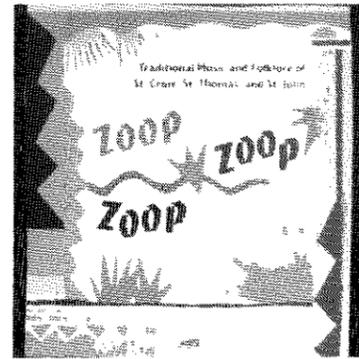
Tarzagh & Othman
Imzad du Tassili
N'Ajjer
AL 122 1994



Christos Zotos/Skaros
Epire & Roumelie
Musique de la Grèce
Continentale
AL 111 1993



Foundou de Bechar
Alla
AL 110 1992



ZOOP ZOOP ZOOP
Traditional Music and
Folklore of St. Croix,
St. Thomas, and St. John
NWR 80427 1993



**Greek-Oriental
Rebetica**
The Golden Years
1911-1937
AR 7005 1991



**Vinicius+Bethania+
Toquinho**
en LA FUSA
AF 12 1991



**Perez Prado and his
Orchestra**
Al Compás del Mambo
TCD 028 1993



**Arsenio Rodriguez
y su conjunto**
Como se Goza en el
Barrio
TCD 022 1992

NINA SIMONE piano, vocals
AL SCHACKMAN guitar
PAUL ROBINSON drums
LEOPOLDO FLEMING percussion

KONZERT 1
Donnerstag, 1. September, 20.00 Uhr
GRAND LADIES NIGHT

"Seit ich drei Jahre alt war, bin ich praktisch in der Kirche mit Gospelmusik aufgewachsen", bekennt die zunächst von Billie Holiday beeinflusste Tochter einer Methodistenpredigerin, deren soziales Engagement innerhalb eines dramatischen, stark blues- und soulorientierten Gesangs dem Publizisten Joachim-Ernst Berendt zu der Überzeugung Anlass gab: "Nina Simone ist eine der reichsten und reifsten Stimmen des schwarzen Kampfes um Selbstfindung." NINA SIMONE, die als Kind Klavier- und Orgelunterricht hatte und später an der Julliard High School und am Curtis Institute studierte, arbeitete zunächst vier Jahre als Begleiterin von Sängern. 1954 sang sie in einem Club in Atlantic City zum erstenmal selbst; 1959 nahm sie am 1. Jazz Festival von Los Angeles teil und erreichte mit 'Porgy' ihren ersten Hit. 1968 hatte sie grossen Erfolg am Newport Jazz Festival. Sie spielte eine Reihe von Alben mit Blues, Gospelmusik und Popsongs ein. Ihre Gesangkunst ist besonders eindrucksvoll dokumentiert auf Alben wie 'It is Finished', 'Here comes the Sun', 'Gifted And Black' und 'Baltimore'. Als populäre Sängerin machte sie sich auch in Europa mit ihrem stark protestgeladenen Soul- und Bluesgesang bekannt.



NINA SIMONE & HER TRIO

Technics
hifi
swiss made
TEAM
by Willisauer
Original Willisauer



Jazz Festival Willisau
Wir machen mit.



jazzfestival zürich

Internationales
Jazzfestival Zürich
21. Oktober – 5. November 1994

Das ausführliche
Programmheft erscheint
circa Mitte September
und kann kostenlos
bezogen werden über:

Internationales
Jazzfestival Zürich
Stadthaus
Postfach
8022 Zürich

Telefon 01 216 36 82
Telefax 01 216 36 81

Eine Veranstaltung
der Präsidialabteilung
der Stadt Zürich

- Kongresshaus Three
- 21.10. Abdullah Ibrahim solo
Abdullah Ibrahim Trio
Abdullah Ibrahim Swiss Bigband
- Gessnerallee So Near, So Far
- 2.11. Bheki Mseleku solo
Rabih Abou-Khalil Blue Camel
- Kaufleuten Re: Person They Knew
- 22.10. John Abercrombie, Marc Johnson, Peter Erskine
Peter Erskine, Palle Danielsson, John Taylor
- 3.11. Benat Achiary, Bernard Lubat
Mari Boine
- 23.10. Enrico Pieranunzi, Marc Johnson, Paul Motian
Jim Hall Trio
- 4.11. Tomasz Stanko, Bobo Stenson, Anders Jormin, Tony Oxley
Edward Vesala Sound & Fury
- Kaufleuten Whatever Happened To The Blues
- 26.10. John Scofield Quartet feat. Eddie Harris
- 5.11. Schiltplatt-Projekt feat. Roland Dahinden
Wolfgang Puschnig
Red Sun & Samullvori
- 27.10. Sweet Honey In The Rock
- Winkelwiesel Off-Festival
- 21.10–5.11 mit Thierry Lang, Urs Leimgruber, Fritz Hauser, Elvira Plener, Paul Motian Electric Bebop Band, und andere
- 28.10. Jimmy Johnson
Lucky Peterson
- 29.10. Afro Blue feat. Jean-Paul Bourelly
Keziah Jones
- Gessnerallee Carte Blanche für Harald Haerter
- 1.11. The Jazz Projects
The Intergalactic Maiden Ballet
- Änderungen vorbehalten

ALBERT MANGELSDORFF trombone
JOHN LINDBERG bass
ED THIGPEN drums
ERIC WATSON piano

KONZERT 2

Freitag, 2. September, 20.00 Uhr
TROMBONES AND MORE

Vier starke Individualisten bilden diese attraktive und zeitgemässe Gruppe. Mit ALBERT MANGELSDORFF kommt dabei ein Musiker zu diesem Jubiläums-Festival, der schon bei der ersten Ausgabe 1975 dabei war. Wie kaum ein anderer Musiker ist Albert Mangelsdorff mit seinem stilbildenden Posaunenspiel und der Konzeption seiner diversen Combos zum Synonym für den deutschen Beitrag zum internationalen Jazz geworden.

Bassist JOHN LINDBERG ist bestens bekannt durch seine Arbeit im String Trio of New York. Er produzierte auch verschiedene Alben unter eigenem Namen. Daneben trat er vor allem im Duo mit dem Pianisten vom 'Quartet Afterstorm', Eric Watson in Erscheinung oder spielte in Gruppen von Anthony Braxton (Willisau Festival 79), Jimmy Lyons, John Carter und dem 'Human Art Ensemble', in dem er erstmals mit Albert Mangelsdorff zusammenkam.

Den 64jährigen Schlagzeuger ED THIGPEN kennen wir durch seine jahrzehntelange Zusammenarbeit mit den Pianisten Billy Taylor und Oscar Peterson als Trio-Schlagzeuger allererster Wahl. Sein musikalischer Geschmack, das Gespür für 'give and take' und die reife Zurückhaltung, mit der Thigpen seine umfassende Technik in den Dienst der Message zu stellen weiss, sind vielgepriesen.

ERIC WATSONs improvisatorische Arbeit ist bestens dokumentiert als Leader oder als Solist in der Zusammenarbeit u.a. mit John Lindberg, aber auch mit Steve Lacy, Joelle Léandre und Aaron Scott. Auch als Interpret zeitgenössischer klassischer Musik, vornehmlich jener von Charles Ives, ist er in Erscheinung getreten.



QUARTET AFTERSTORM



Molkerei-, Tiefkühlprodukte
St. Karlstrasse 22
6004 Luzern
Telefon 041 - 22 23 22

Bedient Sie prompt und zuverlässig in der ganzen Zentralschweiz
mit unseren vorzüglichen Produkten.

Rufen Sie uns an! Telefon-Nr. 22 23 22

Technics
hifi
swiss made
TEAM
by Wellis®
Original Willisauer

Jazz Festival Willisau
Wir machen mit.





Die lachenden Aussenseiter

Ein Buch der WochenZeitung im Rotpunktverlag. Musikerinnen und Musiker zwischen Jazz, Rock und Neuer Musik: Die 80er und 90er Jahre.

Hrsg. von Patrik Landolt und Ruedi Wyss.

Beiträge von: Fredi Bosshard, Meinrad Buholzer, Lindsay Cooper, Patrick Frey, Heiner Goebbels, Peter Kraut, Patrik Landolt, Werner Lüdi, Rosmarie A. Meier, Bert Noglik, Christian Rentsch, Michael Rieth, Jürg Solothurnmann. Fotos von: Caroline Forbes, Dany Gignoux, Leonhard Mühlheim.

392 Seiten, illustriert, Fotos, Grossformat, Fr./DM 48.--, Versandkosten Fr./DM 5.--

Im guten Buchhandel oder per Talon

Ich bestelle: Ex.
Die lachenden Aussenseiter

Name:
Vorname:
Strasse:
(neue)PLZ/Ort:
Unterschrift:

Bestellung bei:

Die WochenZeitung - Dokus - Postfach - 8031 Zürich

Musik zwischen zwei Buchdeckeln von: Derek Bailey, Claudia Ulla Binder, Karen Borca, Willem Breuker und Kollektif, Peter Brötzmann, Eugene Chadbourne, Ornette Coleman, Lindsay Cooper, Marilyn Crispell, Jean Derome, Fred Frith, Diamanda Galas, Heiner Goebbels, Barry Guy, Hans Koch, Joëlle Léandre, Werner Lüdi, René Lussier, David Moss, Diedre Murray, Maggie Nicols, Elliott Sharp, Günter Sommer, Doro Schürch, Martin Schütz, Co Streiff, Irène Schweizer und das Quartett taktlos, Cecil Taylor, Stephan Wittwer, John Zorn, die Gruppen AMM und God u.a.

BRIGITTE SCHÄR voice, very nervous system
BRUNO SPÖRRI saxes, synthophone, computer
DAVID MOSS voice, percussion a.o.

KONZERT 2

Freitag, 2. September, 20.00 Uhr
TROMBONES AND MORE

BRIGITTE SCHÄR ist Sängerin, Lehrerin für Gesangs improvisation und Schriftstellerin. Nach klassischem Gesangsunterricht und Sprechausbildung seit 1983 improvisatorische Gesangsarbeit und Konzerte in der WIM Zürich mit verschiedenen Formationen. 1986 Multimediale Projekte u.a. '4 Fäuste und ein guter Tag' (Tanzproduktion von Muriel Bader, Premiere am Zürcher Tanzspektakel 1986, Schweizer Tournee). 1987 'Mensch, Maus, Masse, Macht', eine Musik-Wort-Performance zusammen mit dem Akustiker Gido Dietrich. 1988 'Women Tales', Frauenmusikprojekt der Veranstaltungsreihe '10 Jahre WIM Zürich'. Seit 1988 wirkt sie im Vokaltrio 'Eisgesänge' mit, zusammen mit Dorothea Schürch und Magda Vogel, Konzerttournee und Fernsehauftritte. 1990 'Fortschritte' zusammen mit Uschi Janowsky (Tanz) und Judith von Tessin (Cello) Stadttheater Biel. 'Störnebel', eine Ton-Collage, zusammen mit Gido Dietrich (Tapes, Weltempfänger) und Judith von Tessin (Cello), Tournee in der Schweiz und im Ausland. 1991 'Mountainscapes', ein Multikonzert von Reto Weber mit afrikanischen und Schweizer MusikerInnen.

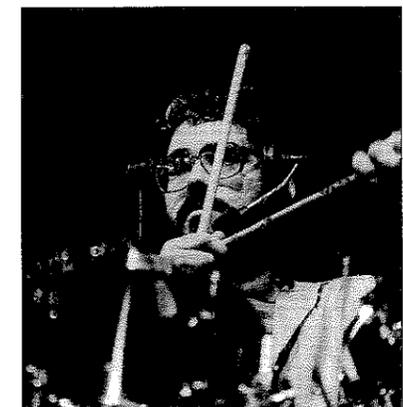
BRUNO SPÖRRI ist Saxophonist, Komponist und Co-Direktor des Schweizerischen Zentrums für Computermusik. Nach Mitwirkung in zahlreichen Jazzgruppen (u.a. mit George Gruntz) als Amateurmusiker seit 1965 Berufsmusiker mit Schwerpunkt in der Komposition von Filmmusik. Er ist einer

der Pioniere der elektronischen Musik in Europa und verfügt über ein gut ausgebautes eigenes Studio. 1982 initiierte er die 'Schweizer Gesellschaft für Computermusik', 1985 das 'Schweiz. Zentrum für Computermusik'. Er ist heute einer der führenden Vertreter in der Anwendung von elektronischen Blasinstrumenten und in der Improvisation mit Computerunterstützung.

Filmmusik: 'Fluchtgefahr', 'Tauwetter' (Markus Imhoof), 'Teddy Bär' (Rolf Lyssy). 1985 Musik für den Schweizer Pavillon an der Expo Tsukuba (Japan).

Auftritte an den Jazz Festivals Zürich und Montreux, Sky Art Conference, Ars Electronica Linz, Composers Forum New York, Newcomp Cambridge MA, Festival de musique expérimentale Bourges, International Computer Music Conference San José etc.

DAVID MOSS ist Percussionist, Vocalist, Noisemaker und Multimediakünstler. 'David Moss ist Klang', wie schon Joachim-Ernst Berendt früh bemerkte: "Dieser Mann hat so viel Sound in sich, dass er nur ein Stück Papier zusammenzuknüllen braucht und es entsteht Musik." Der 1949 geborene Musiker gehörte zur wegweisenden Garde des New Yorker Crossover-Undergrounds der achtziger Jahre. Am Willisau Festival 1984 gab er ein legendäres Konzert zusammen mit John Zorn, Arto Lindsay und Christian Marclay in der Gruppe 'New York Objects & Noise'.



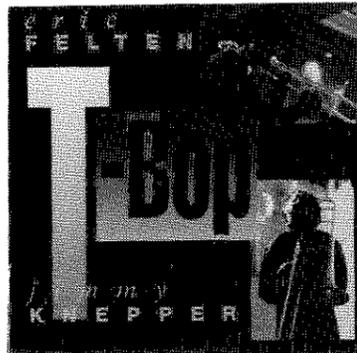
Technics
hifi
swiss made
TEAM
by Wellis®
Original Willisauer

Jazz Festival Willisau
Wir machen mit.

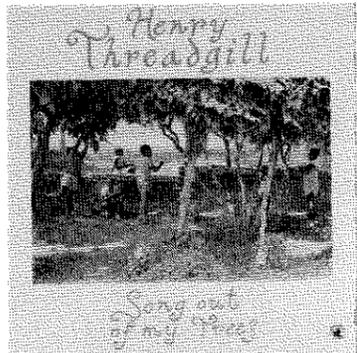


SCHÄR-SPÖRRI-MOSS

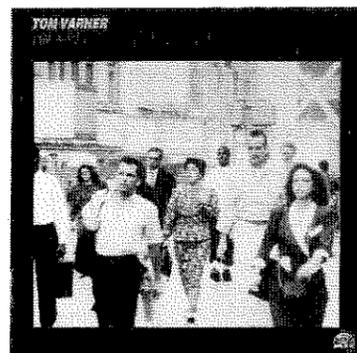
NEUHEITEN



**Eric Felten
Jimmy Knepper**
T - Bop
SN 121196 1993

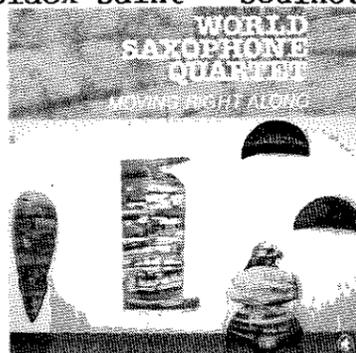


Henry Threadgill
Song out of my Trees
BS 120154 1994

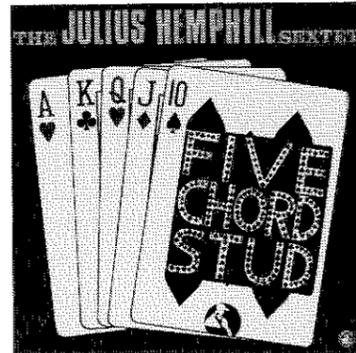


Tom Varner
The Mystery of
Compassion
SN 121217 1993

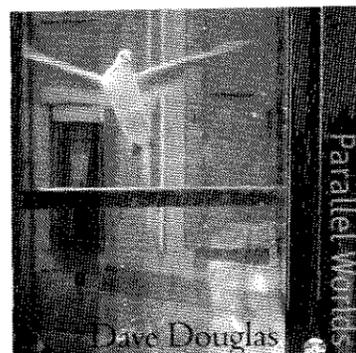
NOUVEAUTES
Black Saint - Soulnote



**World Saxophone
Quartet**
Moving Right Along
BS 120127 1994

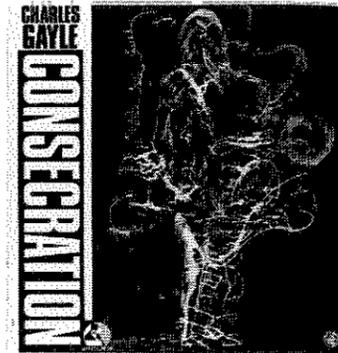


**The Julius Hemphill
Sextet**
Five Chord Stud
BS 120140 1994



Dave Douglas
Parallel Worlds
SN 121226 1993

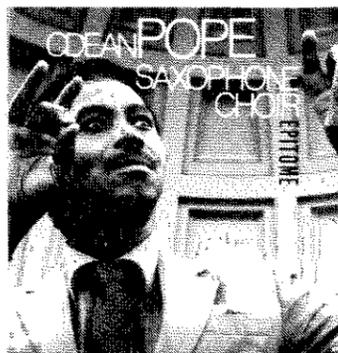
NEWS



Charles Gayle
Consecration
BS 120138 1993



**Maurizio Giammarco
Heart Quartet**
Inside
SN 121254 1993



**Odean Pope Saxophone
Choir**
Epitome
SN 121279 1994

ROY ANDERSON trombone
CRAIG HARRIS trombone
GEORGE LEWIS trombone
GARY VALENTE trombone

KONZERT 2

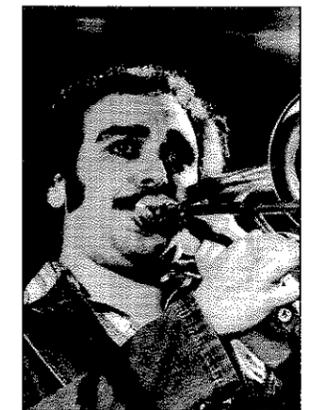
**Freitag, 2. September, 20.00 Uhr
TROMBONES AND MORE**

Die Gruppe SLIDERIDE umfasst vier der grössten amerikanischen Posaunenstars der momentanen Jazzszene. So ideal die vier Solisten in einer puren 'Trombone Group' zusammenpassen, so individuell sind ihre persönlichen Stile. RAY ANDERSON ist seit Jahren in den verschiedensten musikalischen Stilen zu Hause. Er verarbeitet in seinem zwar hochvirtuosen, doch immer jazzigen Spiel Elemente der gesamten Tradition von New Orleans, Bebop, Rhythm & Blues bis Free Jazz. Dementsprechend vielseitig sind seine Projekte. Neben seinem eigenen Quartett leitet er seit einem Jahr eine Latin-Funk-Formation unter dem Namen 'Alligatory Band', oder er spielt in den Orchestern von Carla Bley, Charlie Haden und George Gruntz. CRAIG HARRIS' Spiel ist ganz in der afroamerikanischen Tradition und dem Soul eines James Brown verwurzelt. Berendt bezeichnete Harris als den "muskulösesten und prallsten Posaunisten des neueren Jazz. Ein Meister des

Überblasens und der Zirkularatmung, der Traditionsbewusstsein nie mit einem Mangel an Experimentiergeist verwechselt hat."

GEORGE LEWIS besticht nicht nur durch seine scheinbar unbegrenzte Technik, sondern auch durch seinen Humor, seinen Ideenreichtum und sein grosses Formbewusstsein. Er entstammt der schwarzen Musiker-Cooperative AACM aus Chicago. Lewis hat sich auch einen Namen als Computermusiker gemacht.

GARY VALENTEs Markenzeichen ist ein eindringlicher, gefühlsbetonter Posaunen sound. Wie Anderson gehört er der Posaunensektion der George Gruntz Concert Jazz Band an. Er spielte u.a. in den Bands von Carla Bley, Charlie Haden, George Russell und in den letzten Jahren in der 'Klezmer-Band' von Don Byron. Mit Bob Hanlon leitet er in New York eine eigene Band.



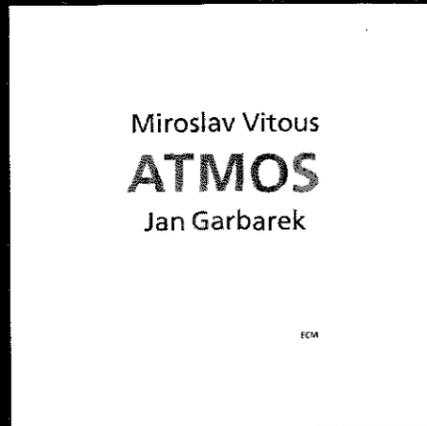
Technics
hifi
swiss made
TEAM
by Wellis®
Original Willisauer

Jazz Festival Willisau
Wir machen mit.



ECM

Atmos



ECM 513 373

Miroslav Vitous bass
Jan Garbarek saxes

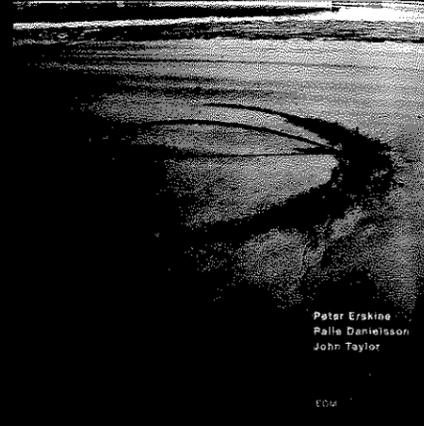
Q.E.D.



ECM 513 374

Terje Rypdal electric guitar
Borealis Ensemble
Christian Eggen conductor

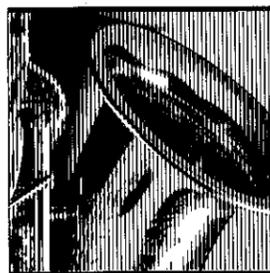
You Never Know



ECM 517 353

Peter Erskine drums
Palle Danielsson bass
John Taylor piano

Für den illustrierten ECM-Gesamtkatalog 1994 schreiben Sie an Phonag Jazz, Postfach 609, 8401 Winterthur



Blasinstrumente



*Gute Marken anzubieten, ist unser Markenzeichen.
Denn bei den Blasinstrumenten haben wir
einen langen Atem.*

Bei Musik Hug kann man **Blasinstrumente** auch für eine Weile mieten und dann erst kaufen.
Zu Konditionen, bei denen niemandem der Schnauf ausgeht.
Herzlich willkommen bei Musik Hug.

Musik Hug

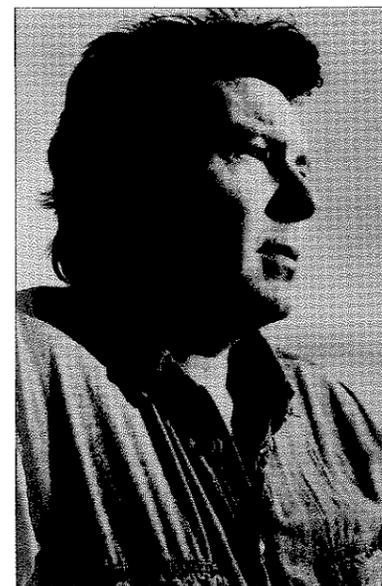
Zürich, Basel, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Solothurn, Lausanne,
Neuchâtel

TERJE RYPDAL guitar
MIROSLAV VITOUS bass
TRILOK GURTU percussion

KONZERT 3
Samstag, 3. September, 14.30 Uhr
WHAT'S NEW?

Eher selten sind in unseren Regionen Auftritte des 1947 in Oslo geborenen Gitarristen TERJE RYPDAL zu erleben. Er spielte erst in der norwegischen Rockgruppe 'The Vanguard', dann in der Blues-Rock-Gruppe 'Dream', ehe er in den Jan Garbarek-Gruppen international bekannt wurde. Seit 1971 leitet er eigene Gruppen. Mit seinen kristallklaren Linien vor aquarellartig ineinander fließenden Klangblöcken hat er als Komponist und Improvisator einen identifizierbaren Personalstil geschaffen. Seine entscheidenden Beeinflussungen sind neben John Coltrane und George Russell die Gitarristen Wes Montgomery, John McLaughlin und Jimi Hendrix. Klangfarbenbewusst arbeitet Rypdal mit verschiedenen Gitarren und einem beträchtlichen Arsenal an Hilfsgeräten der Klangverfremdung.

Mit singendem, hellem Sound in klarster Intonation formuliert dazu der Bassist MIROSLAV VITOUS seine quirligen, rhapsodischen Melodiebögen. Der ehemalige Weather Report-Bassist spielt zwar vorwiegend seinen 120jährigen Kontrabass, gelegentlich setzt er jedoch auch einen bundlosen oder zweihalsigen E-Bass ein. Dritter im Bunde dieses spannenden Trios ist der indische Percussionist TRILOK GURTU, der sich längst als eigenständige Stimme mit stilistischer Originalität in den verschiedensten Gruppen empfohlen hat.



Technics
hifi
swiss made
TEAM
by Willis®
Original Willisauer



Jazz Festival Willisau
Wir machen mit.



RYPDAL-VITOUS-GURTU

Aug. 09. 1994 11:54 From : W.X. UEHLINGER/HAT HUT THERWIL ID : 41 61 721 66 55

HAT
HAT HUT RECORDS LTD.
BOX 461, 4106 THERWIL/SWITZERLAND
TELEFON & TELEFAX +41.61.721.66.55

FAX an d's JAZZFESTIVAL WILLISAU

Therwil, den 9. August 94

Wir gratulieren zu 20 x Einmaligkeit, die es sonst nicht gibt.
Wir bewundern den Mut, das Durchhaltevermögen und die Konsequenz.
Das alles wünschen wir Ems, Niklaus & Walter Troxler für die
nächsten X Mal Jazzfestivals in Willisau.

Pia & Werner X. Uehlinger

P. & W. Uehlinger

Wir wünschen Ihnen
einen schönen
Tag in
Willisau
Ihre
winterthur

JOHN ZORN alto sax
DAVE DOUGLAS trumpet
TREVOR DUNN bass
KENNY WOLLESEN drums

KONZERT 3
Samstag, 3. September, 14.30 Uhr
WHAT'S NEW?

Der New Yorker JOHN ZORN ist der geborene Antityp. Sich einzuordnen ist ihm ein Greuel. Und da die Musikwelt Verfechter einer puristischen, gradlinigen Richtung kaum noch braucht – höchstens noch Persönlichkeiten – avancierte der Amerikaner zur Kultfigur. Stilelemente, Stimmungen, Zitate und Klangcharakter wechseln in der pluralistischen Musik John Zorns wie Szenen in einem Actionfilm. Entsprechend fühlt sich der Noise-Spezialist, dessen Technik als 'Äquivalent zu Jackson Pollocks Malerei' und 'Chamäleon-Rennen durch einen Farbtopf' interpretiert worden ist, auch von Cartoon- und Filmkomponisten beeinflusst. Mit seiner neuen Band MASADA beruft sich John Zorn einerseits wieder mehr auf die Stilistik eines Jazz etwa im Sinne von Ornette Coleman, andererseits findet die amerikanisch-jüdische Klezmermusik mehr und mehr Aufnahme in seinem aktuellen Musizieren. Mit dem Trompeter DAVE DOUGLAS (Mitglied der Gruppe 'New and Used' und Don Byrons Klezmer Band), dem Bassisten TREVOR DUNN (der bei Mark Dresser und Red Callender studierte und schon mit dem Kronos Quartet aufgetreten ist) und dem Schlagzeuger KENNY WOLLESEN (der durch seine Tätigkeit im 'New Klezmer Trio' bekannt wurde) hat Zorn eine fast klassisch anmutende Formation beisammen.



JOHN ZORN & MASADA

Technics
hifi
swiss made
TEAM
by Willisau
Original Willisauer



Jazz Festival Willisau
Wir machen mit.

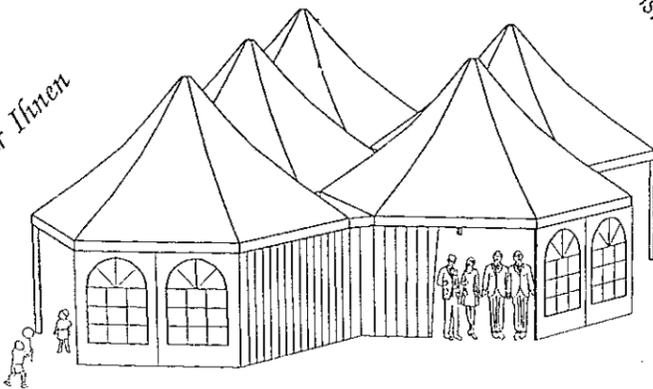


HUNZIKERAG

Festzelte und Restaurationsbetriebe 6003 Luzern

Für Ihr nächstes Fest Hochzeit
Gartenparty
Geburtsfeier
Sommerfest
Apéro- / Cocktail-Party
vermieten oder verkaufen wir Ihnen

Alles unter einem Dach!



Flippige Partyzelte "Pagode" (Bild) oder "Quadro" im Baukastensystem

Champagnerflütes, Gläser
Tanzbühnen
Stühle, Bänke
Einweggeschirr
Marktstände
Party-Service
günstige Occasionen
Konzept-Beratung
Teller, Tassen, Besteck
Karussell-Dach

HUNZIKER AG, Seidenhofstrasse 14, 6003 Luzern, Telefon 041 - 23 13 56, Telefax 041 - 23 17 42

MUSIK RUM

JAZZ ETHNO ZEITGENÖSSISCHE MUSIK

Gabor Kantor, Weggisgasse 28, 6004 Luzern, Tel. 041-51 34 80



CLAUDIA ULLA BINDER piano
ALFRED ZIMMERLIN cello
DIETER ULRICH drums
VINNY GOLIA saxophones, clarinets, flutes

KONZERT 4
Samstag, 3. September, 20.00 Uhr
A SAXY NIGHT

Seit über drei Jahren arbeiten **CLAUDIA ULLA BINDER** (Piano), **ALFRED ZIMMERLIN** (Cello), und **DIETER ULRICH** (Drums) im Trio unter dem Namen **THE GREAT MUSAURIAN SONGBOOK** zusammen. Das Trio versteht sich als eine permanent zusammenarbeitende Rhythm Section, die mit unterschiedlichen Solisten den Kontakt suchen will. Mit dem Gastsolisten **VINNY GOLIA** scheint das Trio nicht nur einen idealen Spielpartner gefunden zu haben, sondern präsentiert mit ihm auch einen der eigenständigsten Saxophonisten des neueren amerikanischen Jazz. Bis zu fünfzehn Blasinstrumente setzt der New Yorker Avantgardist Vinny Golia bei seinen Auftritten ein. Er verbindet Einflüsse von John Coltrane, Sam Rivers, Archie Shepp, Pharoah Sanders und Steve Lacy und erklärt die offene Form seiner Ensemble-Arbeiten: "Wir ordnen die Musik, die wir spielen wollen, in einer Art Suite und entwickeln die Übergänge frei. Wir haben also Anhalts-

punkte, Rhythmen, Metren, Stimmungen und Melodien, die wie Merkmale in einer Landschaft sind; die Wege dahin und von ihnen weg sind frei und spontan wählbar. Die Musik hat so eine Kontinuität vom Anfang bis zum Ende, weil jeder dabei persönliche Erfahrungen macht, die sein Verhältnis zur Musik prägen und verändern. Und das ist so, weil wir komponieren, während wir improvisieren. Wir verwenden Texte, lassen aber viele Abschnitte zur individuellen Improvisation oder zur kollektiven Improvisation. So verzahnen wir freie Musik mit komplexen Kompositionen."



Technics
hifi
swiss made
TEAM
by Willis®
Original Willisauer



Jazz Festival Willisau
Wir machen mit.



THE GREAT MUSAURIAN SONGBOOK feat. VINNY GOLIA



JAZZ CLUB LUZERN

Flora-Keller

- 6. 10. 20.00 h Ray Brown-Benny Green-Jeff Hamilton
- 8. 10. 20.00 h Fritz Hartschuh-Dusko Goykovich Quintet
- 18. 11. 20.00 h Roland von Flüe Quartet + Gustavo Bergalli
- 16. 12. 20.00 h Twobones

Casino

- 5. 11. 20.30 h JAZZ BAND BALL
u. a. mit Ray Anderson Alligatory Band • Stephan Kurmann Strings • Herbie Kopf «Lop-sided» • Charly Antolini Jazz Power • Hendrik Meurkens Brazilian Jazz Group • Peter Schärli's «Don't Change your Hair for me»

Gratisinformationen verlangen beim:
JAZZ CLUB LUZERN, POSTFACH 7435, 6000 LUZERN 7

JAZZ CLUB LUZERN



260 Seiten, reich illustriert,
Hardcover DM 58,-

Seine kreative Energie kennt keine Grenzen: Seit der bahnbrechenden Solosaxophon-Doppel-LP »For Alto« (1968) hat Anthony Braxton nicht aufgehört, Konventionen des Jazz zu durchbrechen und ihnen eigene, originelle Alternativen entgegenzustellen. Nicht allein als improvisierender Saxophon- und Klarinettenvirtuose und als Leader eigener Quartette hat Braxton ein Stück Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts geschrieben. Anhand ausführlicher Gespräche und einer Sichtung seines umfangreichen Schallplattenwerks entwirft Wilson ein facettenreiches Portrait Braxtons.



288 Seiten, 100 Abbildungen,
Hardcover DM 48,-

Den Ertrag zahlreicher Gespräche mit Albert Mangelsdorff, seinen Mitmusikern und Freunden hat Bruno Paulot zu einer Darstellung zusammengefügt, in der Mangelsdorff nicht nur die Stationen von den Anfängen in der Nazizeit bis heute Revue passieren läßt, sondern auch über seine Improvisations- und Kompositionsästhetik, seine Posaumenteknik und seine Sicht des Jazz im gegenwärtigen Musikleben spricht. Ein Muß nicht nur für Mangelsdorff-Fans, sondern für jeden, der an der Geschichte des europäischen Jazz interessiert ist.

10 Jahre Bücher über Jazz

Die Bücher des OREOS Verlages sind über jede Buch- oder Musikalienhandlung zu beziehen. Bestellungen nimmt auch der Verlag entgegen.

OREOS VERLAG Krottenthal 9
D-83666 Waakirchen (Oberbayern)
Tel. 08021/8668 · Fax 1750

Bestell-Coupon

Ex. Wilson, Braxton	(41-2)	58,-	
Ex. Paulot, Mangelsdorff	(42-0)	48,-	
	Versandkosten		5,-
Gesamtkosten bei Vorauszahlung *			

Gesamtprospekt kostenlos

Zahlungsweise (bitte ankreuzen)

Vorauszahlung mit beiliegendem Verrechnungsscheck *

Vorausrechnung, Lieferung nach Zahlungseingang

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

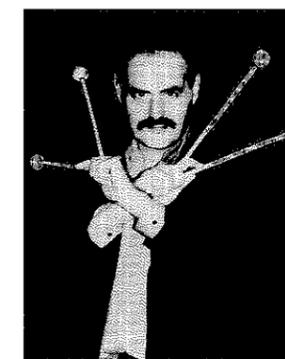
CHARLIE MARIANO alto sax, flute
DAVID FRIEDMAN vibes
JOHN TAYLOR piano

KONZERT 2
Samstag, 3. September, 20.00 Uhr
A SAXY NIGHT

Als Sohn italienischer Einwanderer in die USA begann CHARLIE MARIANO 1941 seine lange Musikerkarriere in einer Showband in Boston. Von 1953-55 spielte er in der Big Band von Stan Kenton, u.a. mit Charlie Parker, Dizzy Gillespie und Erroll Garner; später gründete er mit seiner damaligen Frau Toshiko Akiyoshi eine eigene Band. Nach einer kurzen Phase bei Charles Mingus zog es ihn von 1963-65 nach Japan, wo er erste Kontakte mit der asiatischen, vor allem indischen Musik bekam. Ein Dokument dieser Zeit ist das bei ECM 1983 erschienene Album 'Jothi', das Charlie Mariano im Anschluss an den gemeinsamen Auftritt mit dem Karnataka College of Percussion bei den Berliner Jazztagen bei ECM Records einspielte. Seit Mitte der siebziger Jahre lebt Mariano hauptsächlich in Europa und spielte hier mit allen führenden Musikern zusammen, so bereits 1975 mit Jasper van t'Hoff und Philip Catherine in der Jazz Rock Formation Pork Pie, seit 1977 bei dem United Rock & Jazz Ensemble, bei Toto Blanke's Electric Circus (1980) sowie verschiedenen anderen Projekten. Seine letzten Einspielungen und Tourneen nahm Charlie Mariano mit dem argentinischen Bandoneonspieler Dino Saluzzi, dem katalanischen Pianisten Tete Montoliu, dem Liedermacher Konstantin Wecker und seiner eigenen Formation vor.

Der Pianist JOHN TAYLOR wurde in Manchester geboren und machte in der britischen Szene erstmalig 1969 im Trio mit John Surman und Alan Skidmore auf sich aufmerksam. Neben seiner eigenen, 1977 gegründeten Gruppe Azimuth mit Norma Winstone und Kenny Wheeler leitet John Taylor sein eigenes Octet (ebenfalls mit Kenny Wheeler und Norma Winstone). Periodisch tourte er mit Jan Garbarek, mit dem er das ECM-Album Places einspielte, mit Dave Holland, Mike Westbrook, Ralph Towner, Miroslav Vitous u.a. Der deutsche Pianist Joachim Kühn hält ihn "für einen der führenden Pianisten Europas, möglicherweise sogar mehr als das". Seit Beginn der neunziger Jahre spielt John Taylor neben seiner weiter bestehenden Gruppe Azimuth auch in der Gruppe von Kenny Wheeler, der John Abercrombie, Palle Danielsson und Peter Erskine angehören sowie im Duo mit

John Surman. 1944 in New York geboren erhielt DAVID FRIEDMAN ersten privaten Instrumentalunterricht bei Max Roach. Seine ersten Engagements hatte er in New York beim City Ballet und dem New York Philharmonic Orchestra; mit 21 Jahren wandte er sich dem Vibraphon zu, indem er bei Gary Burton Unterricht erhielt. Seine ersten Schallplattenaufnahmen spielte er bei Hubert Laws ein; später nahm er dann zusammen mit Wayne Shorter, Horace Silver, Joe Farrell und George Benson weitere LPs auf. Bekannt wurde er durch seine eigene Gruppe Double Image mit dem Vibraphonisten David Samuels mit dem er 1977 beim Newport und Berlin Festival gastierte. 1981 gründete er ein Quartet mit Daniel Humair, Harvie Swartz und Ira Bloom und gab Konzerte zusammen mit Chet Baker. Seit Beginn der neunziger Jahre lebt Friedman in Europa und gastiert hier ständig mit den führenden Musikern der europäischen Szene wie Miroslav Vitous, Enrico Rava, Charlie Mariano, Jasper van t'Hof, Dino Saluzzi, Daniel



Technics hifi
swiss made
TEAM by Wellis®
Original Willisauer

Jazz Festival Willisau
Wir machen mit.



MARIANO-FRIEDMAN-TAYLOR

Arma's

JAZZ & BLUES

An der Kirchgasse 32

8001 Zürich

01-261 80 10

LP's und CD's für Jazz

GARY THOMAS saxophones
TERRI LYNE CARRINGTON drums
GEORGE COLLIGAN orgue
PAUL BOLLENBACH guitar

KONZERT 4
Samstag, 3. September, 20.00 Uhr
A SAXY NIGHT

Druck, Virtuosität und sehr viel Musikalität prägen die Arbeit des in Baltimore aufgewachsenen Tenorsaxophonisten und Flötisten GARY THOMAS. Bekannt wurde Thomas vor allem durch seine Zusammenarbeit mit Jack DeJohnette und Miles Davis. Mit seinem eigenen Projekt 'Seventh Quadrant' tritt er aus dem Schatten der Meister – auf seiner ersten grossen Europatournee.

Zwar mag Gary Thomas durch seine Auftritte und Einspielungen mit DeJohnette und Miles Davis bisher mehr Aufmerksamkeit erregt haben, doch man hat dem Wundersaxophonisten immer wieder bescheinigt, dass seine zum Aufhorchen zwingenden Fähigkeiten am klarsten und überzeugendsten in seinen eigenen Projekten zur Geltung kommen. Seit 1983 leitet Gary Thomas eigene Gruppen. Damit erwies sich Thomas bisher immer als unverwechselbar eigenständiger Instrumentalist und Improvisator jenseits der gängigen Schulen – und vor allem als ernst zu nehmender

Komponist. Thomas hat mit fünf Alben schon für hervorragende Kritiken gesorgt. "Der Rhythmus federt wie verrückt; lange vertrackte Themen gehen atemlos in couragierte, druckvolle Chorusse über", schrieb in München Ssirus Pakzad. Und das Magazin 'Stereo' befand kurz und bündig: "Definiert den Rock-Jazz für die neunziger Jahre".

Dass da ein grosses Talent am Werk ist, haben inzwischen auch schon viele andere Kollegen gemerkt. So baten u.a. Wynton Marsalis, McCoy Tyner, Dave Holland, Geri Allen, Michelle Rosewoman und Steve Coleman um Mitarbeit. Gary Thomas' neueste Band nennt sich EXILE'S GALE und spielt ebenso Standards wie Cole Porters 'Night and Day' wie auch aktuelles eigenes Material.

Als 'Special Guest' sozusagen spielt die Ex-Miles Davis-Drummerin TERRI LYNE CARRINGTON mit, die momentan eine eigene aufregende Gruppe leitet und daneben oft mit Herbie Hancock spielt.



Technics
hifi

swiss made



TEAM
by Wellis®



Original Willisauer

Jazz Festival Willisau
Wir machen mit.



GARY THOMAS' EXILE'S GATE

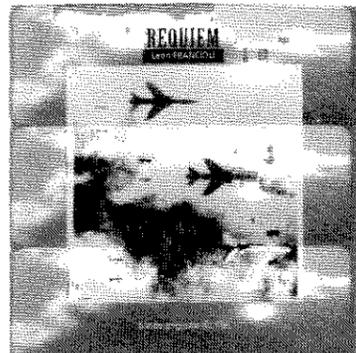


PRODUCTION
ET DISTRIBUTION
DE DISQUES

1267 VICH

Tél. (41) 22 / 364 32 90
Tél. (41) 22 / 364 33 39
Fax (41) 22 / 364 35 84

NEUHEITEN



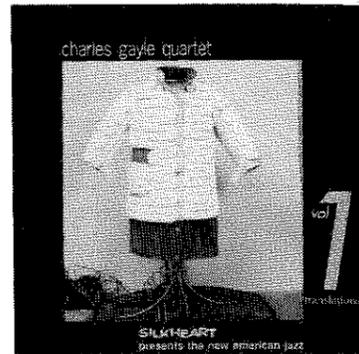
Léon Francioli
Requiem
TAN 979 1994

NOUVEAUTES

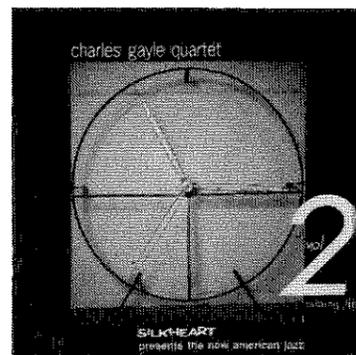


Fanakalo
Quilombo
CSM 69503 1994

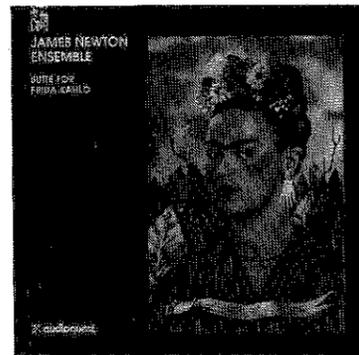
NEWS



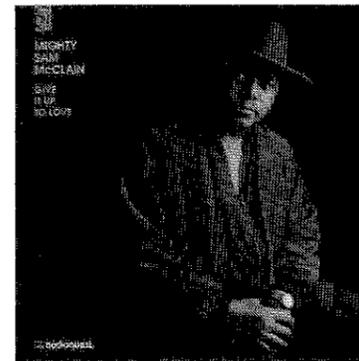
Charles Gayle Quartet
Translation Vol. 1
SH 134 1993



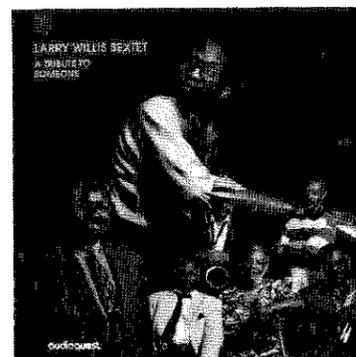
Charles Gayle Quartet
Raining Fire Vol. 2
SH 137 1993



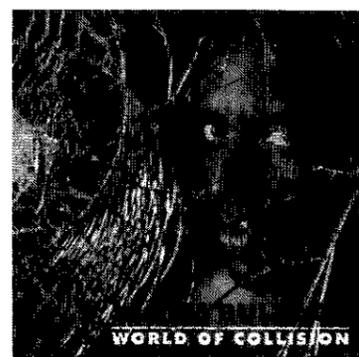
James Newton
Ensemble
Suite for Frida Kahlo
AQ 1023 1994



Mighty Sam McClain
Give It Up To Love
AQ 1015 1993



Larry Willis Sextet
A Tribute To Someone
AQ 1022 1994



Hiram Bullock
World of Collision
BW 2015 1994



Michael Gerber
This is Michael Gerber
with friends
BW 2007 1994

PETER SCHÄRLI trumpet, flugelhorn
TOM VARNER french horn
GLENN FERRIS trombone
HANS FEIGENWINTER piano
THOMAS DÜRST bass
BÉATRICE GRAF drums

KONZERT 5
Sonntag, 4. September, 14.30 Uhr
JAZZ'N'BRASS

Die Willisauer Jazzszene hat immer wieder junge Leute dazu animiert, selber Jazz zu spielen. PETER SCHÄRLI stammt aus Schötz, einem Nachbardorf von Willisau. Schon in jungen Jahren hat er jeweils die Willisauer Konzerte besucht und wurde schliesslich nach einer gründlichen Ausbildung an der Jazz Schule Bern engagierter Jazztrompeter von internationaler Ausstrahlung. Er hatte schon verschiedentlich Auftritte in Willisau. An diesem Jubiläums-Festival präsentiert Schärli ein ganz besonders attraktives Ensemble.

Im neuen Sextett spielen neben HANS FEIGENWINTER, THOMAS DÜRST und BÉATRICE GRAF auch die beiden amerikanischen Solisten TOM VARNER und GLENN FERRIS. Eine Brassfrontline erster Güte also vor einem neuen Rhythmus-Trio. Schärli's Tätigkeit ist äusserst vielseitig: neben einer Gruppe, die ausschliesslich Balladen spielt, verschiedenen Theatermusikprojekten und musikpädagogischen Tätigkeiten steigt er nun mit seinem neuen SPECIAL SEXTET auf das internationale Parkett.



Technics
hifi
swiss made
TEAM
by Wellis®
Original Willisauer

Jazz Festival Willisau
Wir machen mit.



PETER SCHÄRLI SPECIAL SEXTET feat. TOM VARNER, GLENN FERRIS



PRODUCTION
ET DISTRIBUTION
DE DISQUES

1267 VICH

Tél. (41) 22 / 364 32 90
Tél. (41) 22 / 364 33 39
Fax (41) 22 / 364 35 84

NEUHEITEN



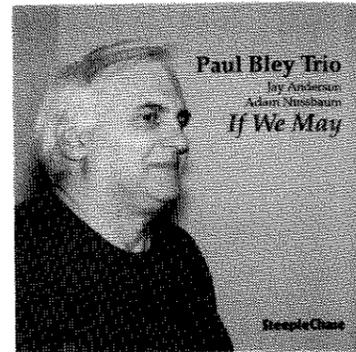
Chico Freeman
Arthur Blythe Quintet
The Unspoken World
JH 030 1994

NOUVEAUTES

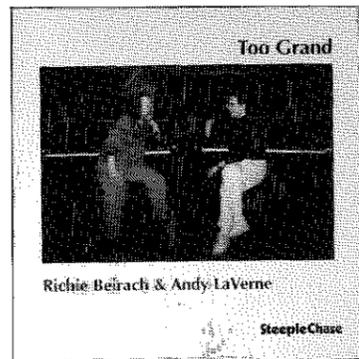


Tony Scott Quartet
The clarinet album
PW 113 1993

NEWS



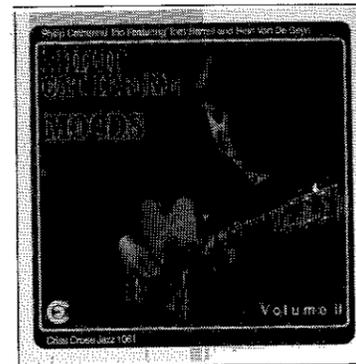
Paul Bley Trio
Jay Anderson/
Adam Nussbaum
If We May
SC 31344 1994



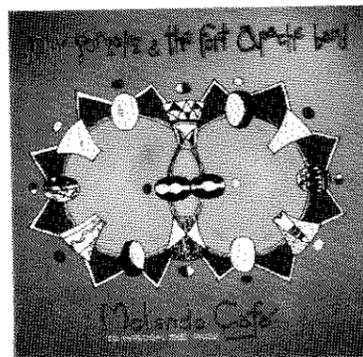
Richie Beirach & Andy La Verne
Too Grand
SC 31335 1994



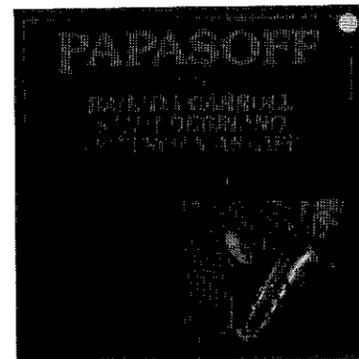
Melvin Rhyne Quartet
Boss Organ
Criss 1080 1994



Philip Catherine Trio
Moods VOL. 2
Criss 1061 1992



Jerry Gonzales & The fort apache band
Moliendo Café
SSC 1061D 1992



Charles Papasoff
Baikida Caroll/Santi
Debriano/Pheeroan
Aklaff/Jean Beudet
RT 9301 1993



Massimo Urbani
Easy to Love
RED 123208 1994

LESTER BOWIE trumpet
DON MOYÉ drums, percussion
JOSEPH GOLLEHON trumpet
E.J. ALLEN trumpet
GERALD BRAZEL trumpet
FRANK LACY trombone
LOUIS BONILLA trombone
VINCENT CHANCEY french horn
BOB STEWART tuba
VINTON JOHNSON drums

LESTER BOWIE wurde 1941 in Frederick/Maryland geboren und wuchs in Louisiana auf. Wie er nicht nur laut oder leise, schnell oder langsam spielen wolle, so könne er sich auch nicht auf die gängige Tonbildung seines Instruments beschränken, erklärt Lester Bowie, der als einer der wichtigsten Trompeter seit Don Cherry in einem pluralistischen Konzept äusserst avantgardistische mit traditionellen Elementen verknüpft. "Mein Laboratorium ist die Bühne, meine Musik das Experiment", erklärt der 'konservative' Avantgardist. Für ein totales emotionales Live-Erlebnis sorgt jederzeit Lester Bowie mit seiner BRASS FANTASY. In überschäumender Spielfreude werden im scharfen Klang des reinen Blechs Titel quer durch die afroamerikanische Musikkultur gespielt. Puristen seien gewarnt! Da folgen auf New

KONZERT 5
Sonntag, 4. September, 14.30 Uhr
JAZZ'N'BRASS

Orleans-Titel solche von Ray Charles oder auch Michael Jacksons Hits wie 'Black or White' oder 'Remember the Time! Blues, Raggae, Karibisches gehören ebenso ins Programm wie Funeral Marches oder Jazzballaden. Lester Bowie bemerkt selber: "Wir versuchen ein vollkommenes Gefühl zu vermitteln; wir wollen den emotionalen Querschnitt durch eine Lebensperiode geben und Dinge anreissen, die einem überall begegnen können und auf die sich jeder beziehen sollte. Es ist, als wären wir zu lange in Schubladen gepresst worden. Nun wollen wir jedermann fühlen lassen, wie es ist, wenn man sich Musik neu erschliesst, den Kopf dafür öffnet, sich ihr hingibt und fließen lässt."



Technics
hifi
swiss made
TEAM
by Wellis®
Original Willisauer

Jazz Festival Willisau
Wir machen mit.



LESTER BOWIE BRASS FANTASY



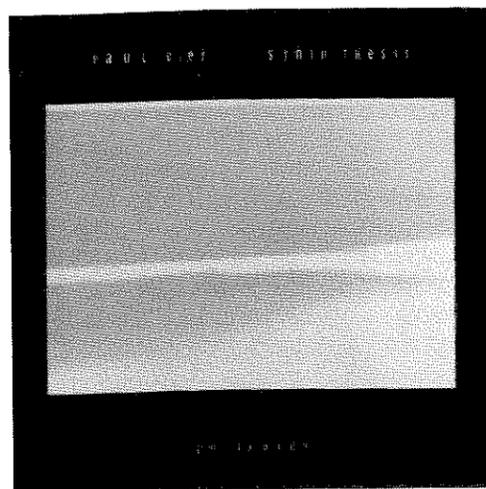
PRODUCTION
ET DISTRIBUTION
DE DISQUES

1267 VICH

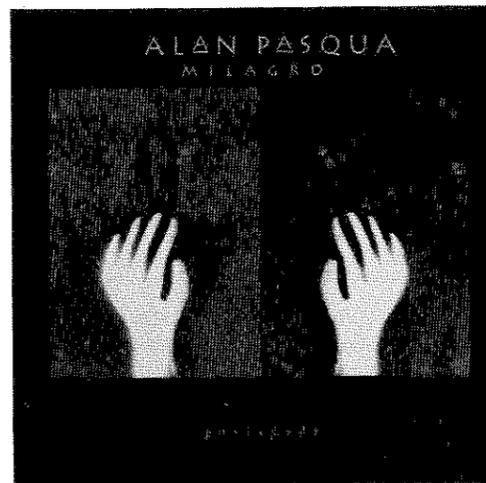
Tél. (41) 22 / 364 32 90
Tél. (41) 22 / 364 33 39
Fax (41) 22 / 364 35 84

Postcards – New Label

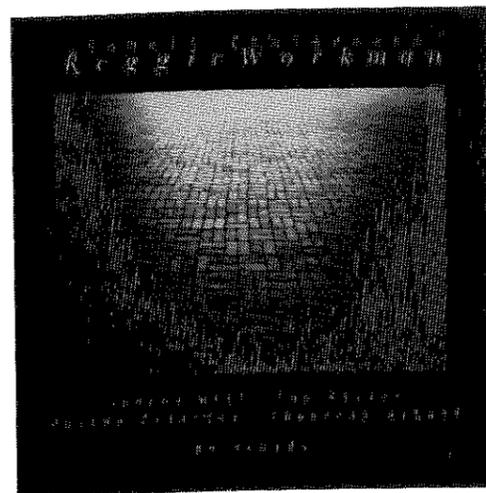
Ab Oktober im Fachhandel erhältlich



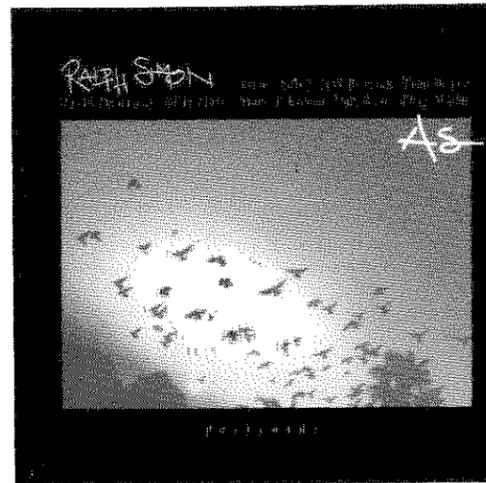
Paul Bley
Synth Thesis
Postcards 1001 1994



Alan Pasqua
Milagro
Jack DeJohnette/Dave Holland
Michael Brecker
Postcards 1002 1994



Reggie Workman
Summit Conference
Andrew Hill/Sam Rivers/Julian
Priester/Pheeroan Aklauff
Postcard 1003 1994



Ralph Simon
Tomorrow Was
Gene Adler/Jeff Berman/Tom Beyer/
Billy Hart ...
Postcard 1004 1994

Coming in Winter 1994-5
Duet – Gary Peacock – Bill Frisell

RANDY WESTON piano
TALIB KIBWE alto and tenor sax, flute
STAFFORD JAMES bass
NEIL CLARKE percussion
ABDELLAH EL GOURD guembri
MOSTAFA OUBELLA kakbar, tbil
ABDENEBI OUBELLA kakbar, tbil

KONZERT 6

Sonntag, 4. September, 20.00 Uhr

VIVA AFRICA

In den fünfziger und sechziger Jahren schon widmete sich eine ganze Reihe von schwarzen Jazzmusikern verstärkt ihren musikalischen Wurzeln auf dem afrikanischen Kontinent. Konsequenter als die Mehrzahl seiner Musikkollegen, die ihre Ahnenforschung von Amerika aus betrieben, war der Pianist **RANDY WESTON**. 1968 siedelte er nach Marokko über und lebte sechs Jahre lang in Tanger. Weston studierte vor allem die Musik der **GNAOUAs**, eines westafrikanischen Stammes. "In Afrika entdeckte ich, was die wahre Besinnung eines Musikers

ist: Wir sind Historiker, und es ist unser Auftrag, den Menschen die wirkliche Story unserer Vergangenheit zu erzählen." In die USA zurückgekehrt, blieb Afrika die bestimmende Inspirationsquelle des 1925 in New York geborenen Pianisten und Komponisten Randy Weston. In den letzten Jahren nahm er erneut Kontakt zu den 'Gnaouas' auf. Nach Willisau kommt er nun mit seinem hervorragend besetzten **AFRICAN RHYTHMS QUARTET** und den **GNAOUAS DE TANGER**. Die 'Gnaouas' bezeichnen ihre Musik selber als Medizinmusik.



Technics
hifi
swiss made
TEAM
by Wellis®
Original Willisauer



Jazz Festival Willisau
Wir machen mit.



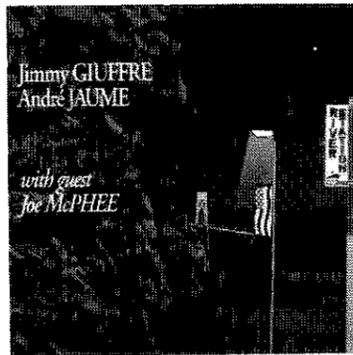
RANDY WESTON/LES GNAOUAS DE TANGER



PRODUCTION
ET DISTRIBUTION
DE DISQUES

1267 VICH

Tél. (41) 22 / 364 32 90
Tél. (41) 22 / 364 33 39
Fax (41) 22 / 364 35 84



Jimmy Guiffre/André Jaume
Joe McPhee
River Station
CELP D.26 1993



Konitz/Sellani
Speakin' Lowly Vol. 1
W 71 1993



The Miles Davis Quintet
Live in Zürich 1960
JU 2031 1993



Warne Marsh Lee Konitz Quintet
Live at the Club
Montmartre, Vol. 1
ST 8201 1994



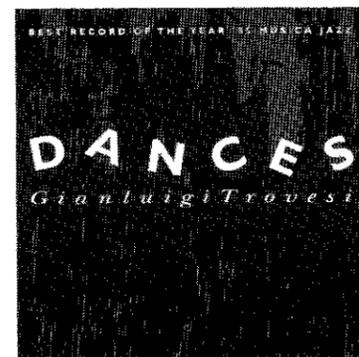
Warne Marsh Lee Konitz Quintet
Live at the Club
Montmartre, Vol. 2
ST 8202 1993



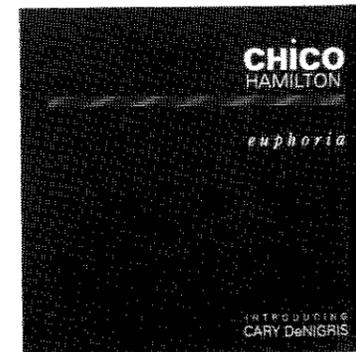
Guiffre/Konitz/Connors/Bley
IAI Festival
IAI 123859 1978



Chico and von Freeman
Freeman & Freeman
IN 1070 1989



Gianluigi Trovesi
Dances
RED 123181-2 1994



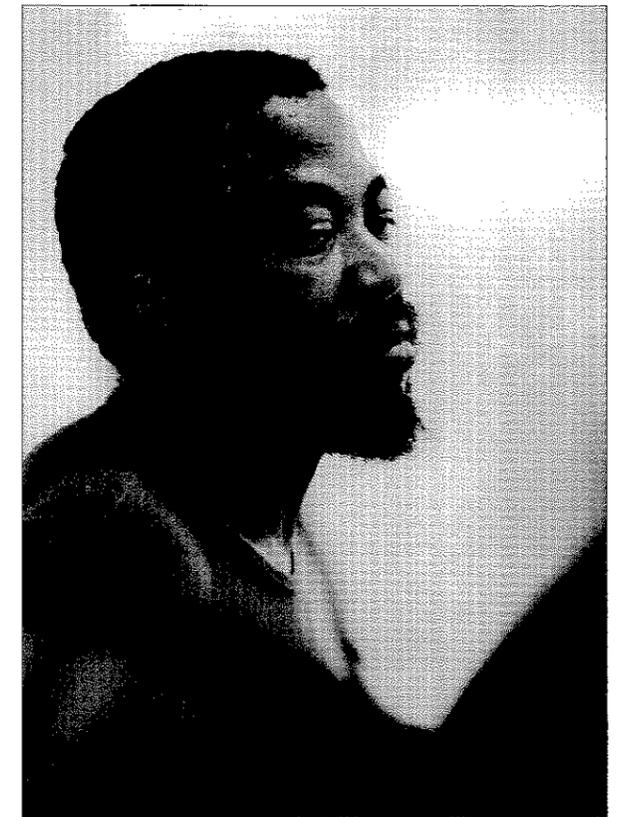
Chico Hamilton
Euphoria
CHE 7 1989

LOUIS MOHOLO drums
SEAN BERGIN saxophones
TOBIAS DELIUS tenor sax, soprano sax
JASON YARDE alto and soprano sax
CLAUDE DEPPA trumpet, flugelhorn
PULE PHEO piano
THEBE LIPERE percussion

KONZERT 6
Sonntag, 4. September, 20.00 Uhr
VIVA AFRICA

Der südafrikanische Schlagzeuger LOUIS MOHOLO stand schon am ersten Willisau Festival auf der Bühne, damals sowohl in Chris McGregor's Brotherhood of Breath als auch im aufregenden Trio von Mike Osborne. Louis Moholo hat eine hohe Virtuosität bei der Überschichtung von Rhythmen entwickelt. Chris McGregor charakterisierte sein energiegeladenes Spiel so: "Bei keinem klingen die Trommeln so wie bei Louis Moholo. Da ist die Urgewalt Afrikas zu spüren."

Tragisch aber wahr: mit seinen 52 Jahren ist Louis Moholo der einzige Überlebende der legendären 'Blue Notes', Kernzelle der Jazz-Connection von Südafrika nach London um den Pianisten Chris McGregor. Mit seinem VIVA-LA-BLACK-Ensemble überbringt der südafrikanische Schlagzeuger nach wie vor eine starke musikalische Afrika-Botschaft. Das Oktett spielt im Geiste dessen, was die ehemaligen 'Blue Notes', Chris McGregor's Brotherhood of Breath oder auch Dudu Pukwanas 'Zila' in unterschiedlicher Form vorgegeben haben: ein energetisches Gemisch von festiven Township-Elementen, freien Eruptionen, drängendem Post-Bop und pulsierenden Sound-Arrangements. Moholo führt die Band als ausgewogenes Ensemble, in dem Interaktion gross geschrieben wird.



LOUIS MOHOLO'S VIVA-LA-BLACK

Technics
hifi
swiss made
TEAM
by Wellis®
Original Willisauer



Jazz Festival Willisau
Wir machen mit.





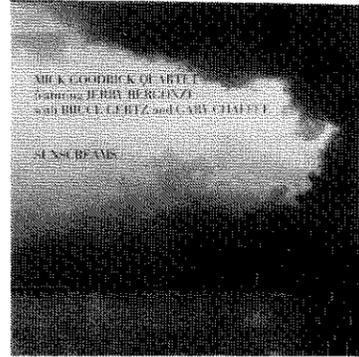
PRODUCTION
ET DISTRIBUTION
DE DISQUES

1267 VICH

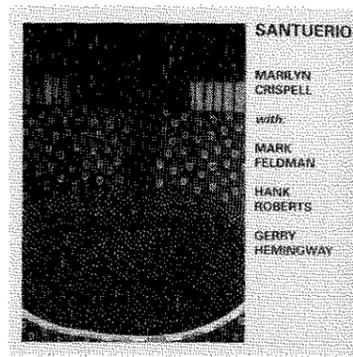
Tél. (41) 22 / 364 32 90
Tél. (41) 22 / 364 33 39
Fax (41) 22 / 364 35 84



**Richard Galliano
Jean-Charles Capon**
Blues sur Seine
LLL 177 1992



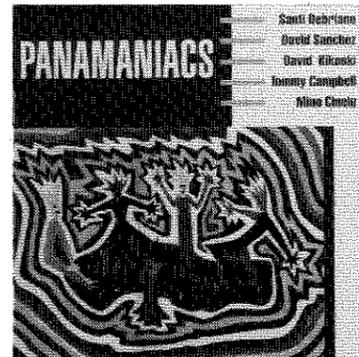
Mick Goodrick Quartet
Jerry Bergonzi/Bruce
Gertz/Gary Chaffee
Suncreams
RM 4507 1994



Marilyn Crispell
Mark Feldman/Hank
Roberts/Gerry Hemingway
Santuerio
LR 191 1993



Sainkho Namchlak
Letters
LR 190 1993



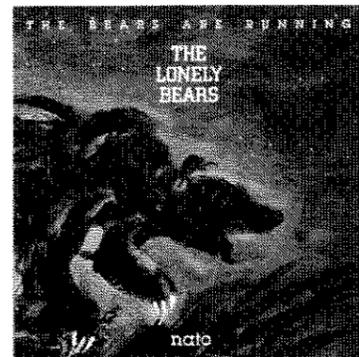
Santi Debriano Group
Panamaniacs
FRL 019 1993



Kahil El'Zabar
Ritual Trio
Renaissance of the
Resistance
DE 466 1994



**Lol Coxhill &
Pat Thomas**
Halim
DK 018 53031 1993



The Lonely Bears
The lonely bears are
running
nato 112 138 1994



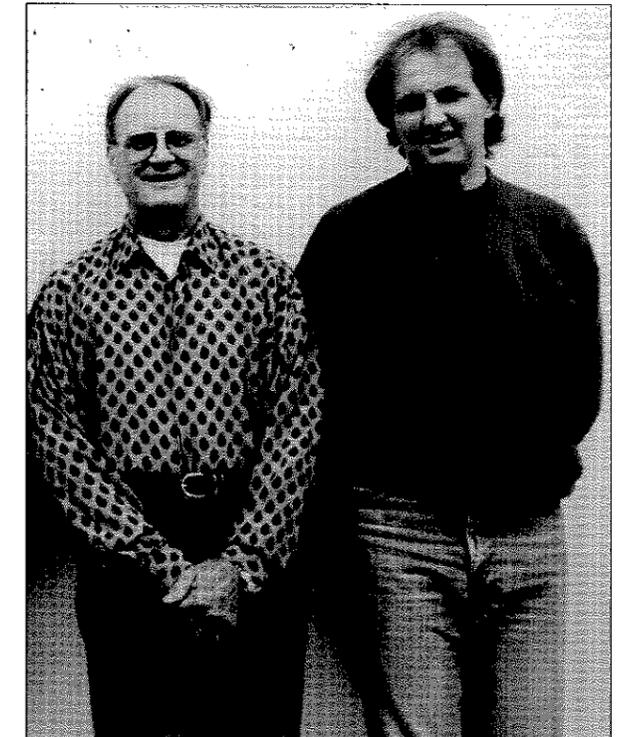
**Steves Beresford/
David Toop/John Zorn**
Tonie Marshall
Deadly Weapons
nato DK 018 53021 1986

ALBERT MANGELSDORFF trombone
RETO WEBER percussion

KONZERT IM ZELT
Donnerstag, 1. September, 18.00 Uhr

Der Bieler Percussionist RETO WEBER hat sich längst einen guten Namen als aktiver und vielseitiger Musiker und Animator gemacht. Seit einigen Jahren arbeitet er auch in verschiedenen Formationen mit der deutschen Vaterfigur des deutschen Jazz, ALBERT MANGELSDORFF, zusammen.

Albert Mangelsdorff besticht durch seine erfrischend eigenwillige Art, Musik zu machen. Es ist die innige, einfühlsame Tonkunst, die der erfahrene Posaunist hier zelebriert. Ob er nun mit Hilfe des Dämpfers ein brummbärg klingendes Fagott imitiert, über den meditativen Klang von Webers exotischen Schwirrhölzern mit viel Gefühl improvisiert oder seine einmalig wirkende Akkordkunst auf dem Blasinstrument vorführt, alles ist von höchster musikalischer Präzision und ausdrucksstarkem Gehalt.



DRUMBONE

Technics
hifi
swiss made
TEAM
by Wellis®
Original Willisauer



Jazz Festival Willisau
Wir machen mit.

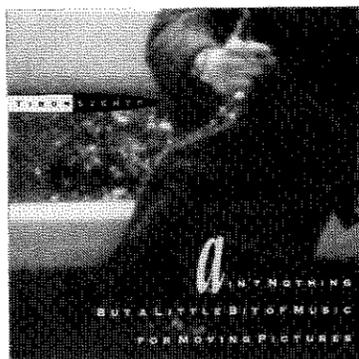




PRODUCTION
ET DISTRIBUTION
DE DISQUES

1267 VICH

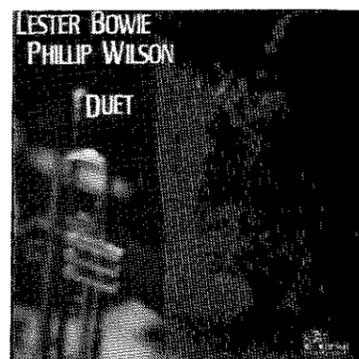
Tél. (41) 22 / 364 32 90
Tél. (41) 22 / 364 33 39
Fax (41) 22 / 364 35 84



Tibor Szmzó
ain't nothing but a
little bit of music
for moving pictures
TOMK 1955 231 1 1992



**Lester Bowie's
Brass Fantasy**
The Fire this Time
IOR 7019 1992



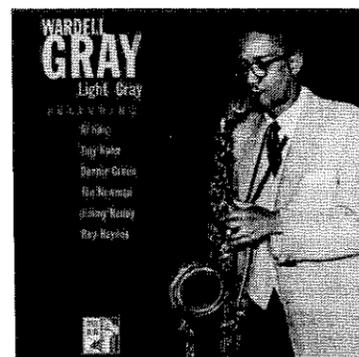
**Lester Bowie
Phillip Wilson**
Duet
IAI 123854 1978



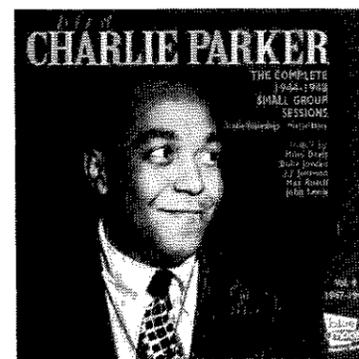
Paul Quinichette
All Stars Session
1951 - 1953
BM 1012



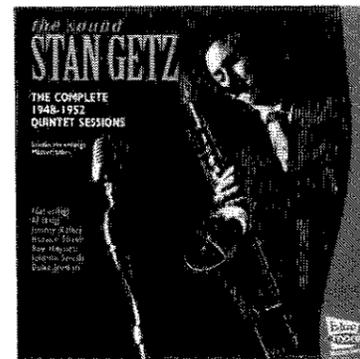
Illinois Jacuet
All Stars Studio
1945 - 1947
BM 1011



Wardell Gray
Light Gray(1948-1950)
C&B 116



Charlie Parker
The Complete
1944 - 1948 Small
Group Session
BM 1010



Stan Getz
The Complete
1948 - 1952
Quintet Session
BM 1015



Ray Charles
Georgia on my mind
FA 024 1959-72

BRUNO SPÖRRI baritone sax, arrangement
HANS KENNEL trumpet
NAT SU alto sax
ROBERT MORGENTHALER trombone
STEPHAN KURMANN bass
PETER SCHMIDLIN drums

KONZERT IM ZELT
Freitag, 2. September, 18.00 Uhr

Lange wurde Jazz fast ausschliesslich als Domäne der schwarzen Musiker Nordamerikas betrachtet. Die oft in ihrer künstlerischen Bedeutung unterschätzte 'white line', wie sie der Wiener Franz Koglmann beschreibt, ist die an einer europäisch geprägten Ästhetik orientierte Musik innerhalb des Jazz. Sie begann mit dem Kornettisten Bix Beiderbecke und erreichte im sogenannten Cool Jazz der West Coast in den fünfziger Jahren ihren Höhepunkt. Erstaunlich, dass niemand geringerer als Miles Davis mit der 'Birth of the Cool'-Plattenproduktion für das Capitol Label um 1949 diesen Begriff erst einer grösseren Zuhörerschaft bekanntmachte. Federführend für die damals neuartigen, sehr kompakt geschriebenen Bläsersätze waren vor allem Gil Evans und der junge Gerry Mulligan. Die Entwicklung des Cool Jazz mit seinem typischen Ensemblesound gipfelte in diversen Gruppen von Mulligan, vom legendären Quartett mit Chet Baker und später mit Bob Brookmeyer über die Sextett-Formationen bis zu der Bigband, die u.a. die Filmmusik von Johnny

Mandel zu 'I want to live' (mit Susan Heywood) spielte. In Europa wurde die West Coast oder Cool Schule zuerst in Schweden und in Deutschland beachtet. Die 'kühlen' Schweden um Lars Gullin und die experimentierenden Deutschen mit z.B. Jutta Hipp, Hans Koller und Albert Mangelsdorff lösten eine Bewegung aus, die sich vor allem am Saxophonisten Lee Konitz orientierte. Aber gleichzeitig gab es in der Schweizer Rheinstadt Basel eine verschworene Cool Jazz Bewegung mit hervorragenden Musikern wie George Gruntz, Francis Notz, Umberto Arlati und dann dem jungen Saxophonisten Bruno Spörri, der bald begann, eigene Arrangements zu schreiben und neue Stücke in diesem Stil zu komponieren. Nach vielen Jahren liess sich Bruno Spörri dazu überreden, dieses Projekt mit Musikern, die – mit Ausnahme von Hans Kennel – einer anderen Generation angehören, zu realisieren. Die Musik, die Spörri der Fast-Vergessenheit entreisst, überrascht durch eine ausserordentliche Frische und eine noch heute moderne Klangkultur. Hans Kennel



Technics
hifi
swiss made
TEAM
by Willis®
Original Willisauer

Jazz Festival Willisau
Wir machen mit.



THE GERRY MULLIGAN PROJECT

REIN UND NATÜRLICH

SCHWEIZER SPEZIALITÄTEN KIRSCH - PHÜMLI - ZWISCHIGEN - BIRNENTRÄSCH - POMME PURE - LUZERNER CHRÜTER



Original Willisauer

MICHEL BESSON *accordeon*

KONZERT IM ZELT

Samstag, 3. September, 12.00 Uhr

MICHEL BESSON hat in den letzten fünfzehn Jahren fast nur auf Hochzeiten und an privaten Festen gespielt – meistens von abends um acht bis morgens um drei, oder, wenn die Gelegenheit eine besondere war, bis zum Aufstieg der Sonne. Er macht auf seinem Instrument schier Unmögliches wahr, schafft Verbindungslinien zwischen Zeiten und Stilen und erzeugt mit seiner stupenden Technik einen vollmundig orchestralen Sound. Ob Tango, Rap, Musette, Reggae, Hillybilly, Walzer oder Funk – mit dem Pathos von Geschichtenerzählern, voll Witz und Charme, dramatisch, rhythmusbetont, improvisierfreudig und höchst virtuos nimmt der charismatische Entertainer sein musikalisches Material zur Brust. Hier geht ein hochbegabter Avantgardist auf dem schwerfällig archaischen Akkordeon neue Wege – ein phänomenaler Ohrenschaus, tanzbar und unvergesslich.



MICHEL BESSON

Technics
hifi
swiss made

TEAM
by Willis®

Original Willisauer

Jazz Festival Willisau
Wir machen mit.





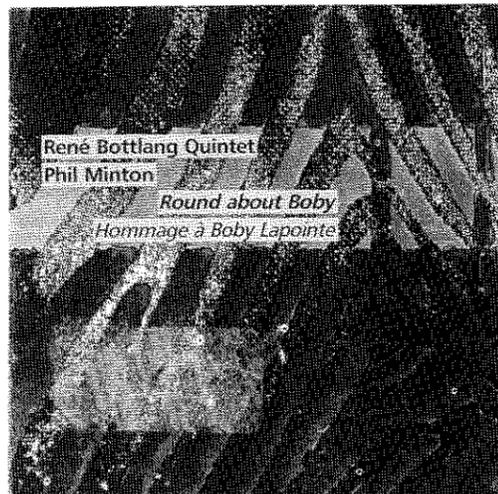
PRODUCTION
ET DISTRIBUTION
DE DISQUES

1267 VICH

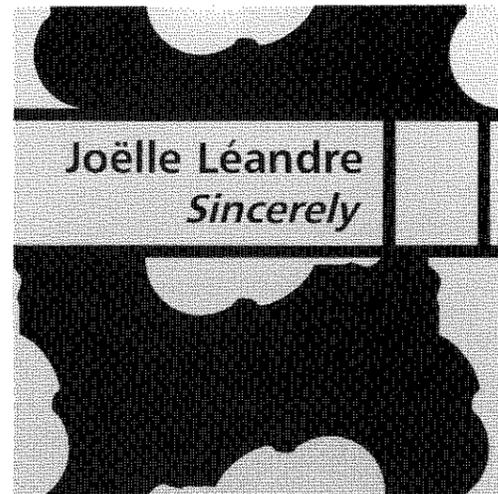
Tél. (41) 22 / 364 32 90
Tél. (41) 22 / 364 33 39
Fax (41) 22 / 364 35 84

Am Festivalstand können Sie die vier abgebildeten CD's zum sensationellen Preis von Frs. 80.-- erhalten.

Durant le Festival vous pouvez vous procurer ces 4 nouvelles productions Plainisphare au prix global de Frs. 80.--



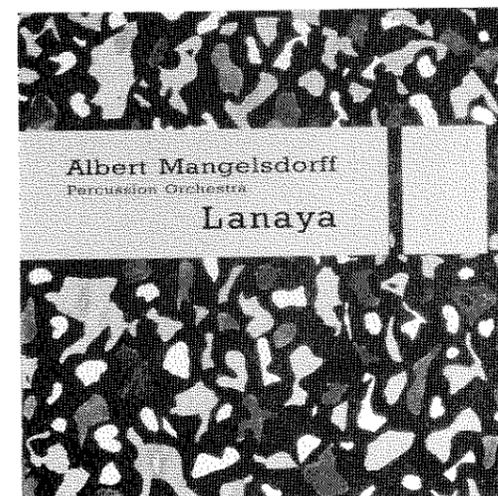
PL 1267-91
René Bottlang Quintet
Phil Minton
Round about Bobby
Hommage à Bobby Lapointe



PL 1267-92
JOELLE LEANDRE
Sincerely
Solo String Bass



PL 1267-95
Le CoCo
Notes pour un opéra



PL 1267-96
Albert Mangelsdorff
LANAYA

DANIEL ERISMANN trumpet
JAN BRÖNNIMANN tenor sax
ANTON BRÜSCHWEILER guitar
RICCARDO REGIDOR piano
JAN SCHACHER bass
FABIAN KURATLI drums

KONZERT IM ZELT
Sonntag, 4. September, 12.00 Uhr

Charles Mingus und seine Musik brauchen hier sicher nicht mehr eingehend vorgestellt zu werden. Dass er einer der ganz Grossen des Jazz war, ist unbestritten. Sein Einfluss auf die Jazzwelt ist dagegen bisher viel zu sehr vernachlässigt worden. Wo Musikern wie Miles Davis und Charlie Parker ein beinahe göttlicher Status eingeräumt wird, steht Charles Mingus im Schatten seiner illustren Zeitgenossen. Dabei löste er viele Tendenzen aus und beeinflusste Generationen von Musikern. Seine Arbeitsweise mit einer festen Gruppe, seine kollektiven 'Jazz Workshops' – Experimente und seine eigenwillige und nicht etwa unpolitisch aufzufassende Musik, aber auch sein turbulenter Lebensstil als 'Underdog' in einem sehr

rasistischen Amerika, liessen ihn seiner Zeit voraus sein. Dass seine Musik nun doch weiterlebt und gespielt wird, verdanken wir nicht zuletzt seinen ehemaligen Mitmusikern, die in verschiedenen 'Repertory-Bands' namentlich der 'Mingus Dynasty' seine Musik weitertragen. Dass kürzlich sein 'Epitaph' in voller Länge erschienen ist, wie auch das Aufgreifen seiner Musik in thematischen Bezügen von verschiedenen europäischen Formationen, lässt doch die Hoffnung aufkommen, dass auch 'The Bear' seinen rechtmässigen Platz im Jazz noch einnehmen wird. FABLES OF MINGUS ist eine Workshop-Gruppe der Jazz Schule Luzern.



Technics
hifi
swiss made
TEAM
by Wellis®
Original Willisauer

Jazz Festival Willisau
Wir machen mit.



FABLES OF MINGUS

Freitag, 4. November '94, Hotel Mohren:

LES DIABOLIQUES

Maggie Nicols vocal, Irene Schweizer piano
Joëlle Léandre bass

Freitag, 2. Dezember '94, Mohren:

RONALD SHANNON JACKSON & THE DECODING SOCIETY

Ronald Shannon Jackson dr, schalmei
James Carter tenor sax, Jeff Lee Johnson guitar
Dom Richards electro bass

Das Jazz Festival Willisau '95 findet vom 31. August bis 3. September statt.

FÜR SAXOPHONE



Yanagisawa
SAXOPHONES

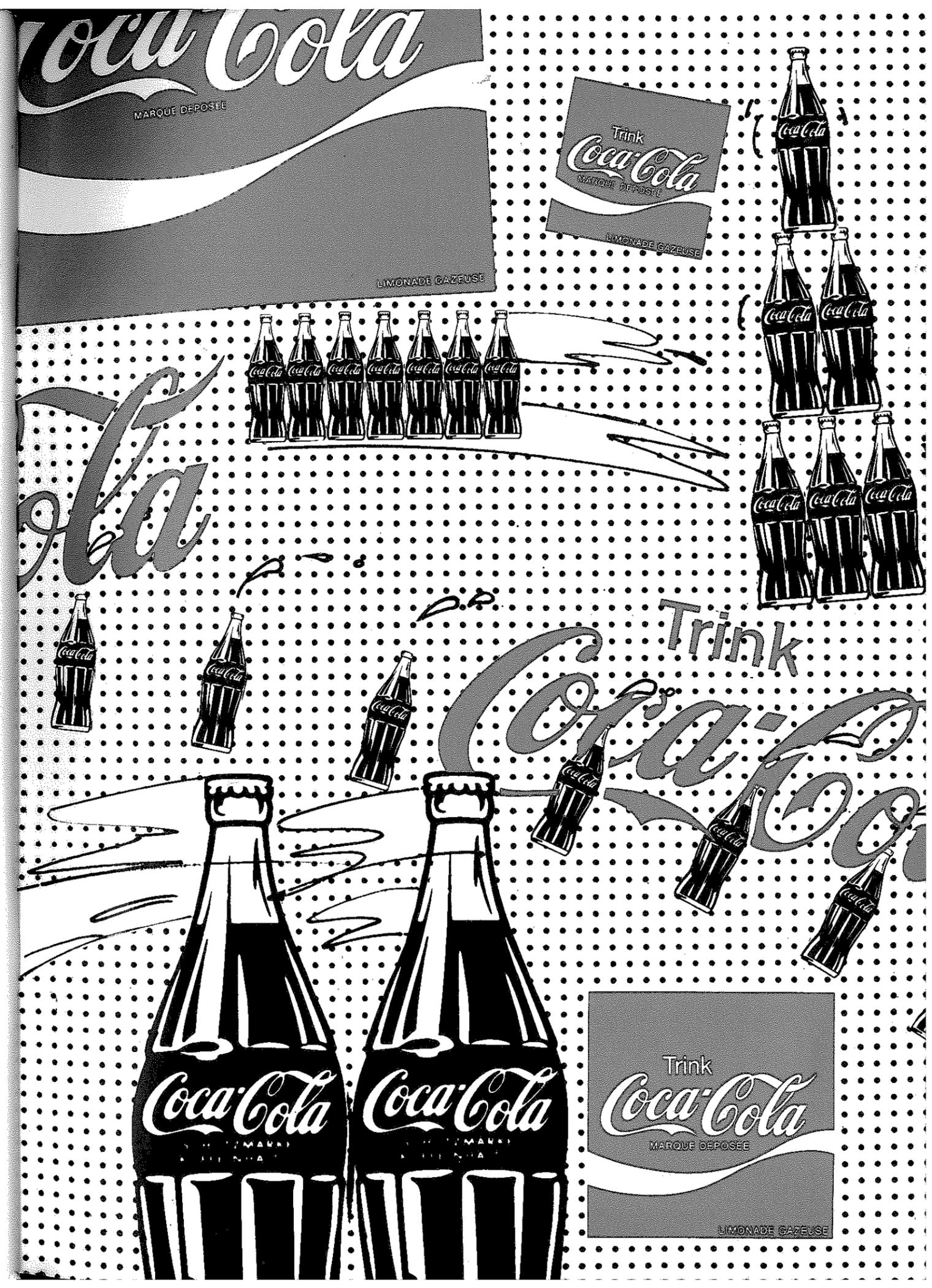
- Saxophone
- Raritäten
- Bassklarinetten
- Flöten
- Spezialanfertigungen
- Reparaturen
- Service
- Kompetente Beratung
- Saxophon-Noten

DAS FACHGESCHÄFT

für Holzblasinstrumente

Geissensteinring 41 6005 Luzern
Telefon / Fax 041 44 94 93
DI-FR 13.30-18.00 SA 10.00-16.00

DAS BLASHAUS



Mitmachen:

Vom Solo bis zur Session.



Die Förderung der kulturellen Vielfalt in der Schweiz ist uns ein echtes Anliegen. Deshalb unterstützt die SBG Ideen, die mit viel Engagement zum Gelingen gebracht werden. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen. Und uns weiterhin viele Persönlichkeiten mit Eigeninitiative.

Wir machen mit.

